The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 518 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 31. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 76

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nach Mitternacht geht's los!

Arbeitseinstellung der Grubenarbeiter in gewissen Distrikten.

Indianapolis, 31. März. Um Mitternacht beginnt jedenfalls eine Arbeitseinstellung der organisirten Grubenleute in einigen wichtigen Distrikten, — abgesehen davon, daß der 1. April sowieso als Feiertag gehalten wird.

Hr. Lewis, der Verbandspräsident, erwartet jedoch, daß überall der Ausstand nur einige Tage dauern wird, und daß die Leute in ganz Amerika mit 5prozentiger Lohnerhöhung arbeiten werden.

Man schätzt, daß etwa 200,000 Grubenleute mit der Arbeit aufhören, resp. am 2. April nicht zur Arbeit zurückkehren werden.

Loraine, O., 31. März. Die hiesige Anlage der "National Tube Co.", welche zum Stahltrust gehört, ist großentheils geschlossen worden, wodurch 4000 Mann beschäftigungslos geworden sind. Als Ursache für diesen Schritt gibt die Gesellschaft die Knappheit ihrer Kohlenvorräthe an.

Philadelphia, 31. März. Abermals sind Gerüchte über eine bevorstehende Schlichtung des Straßenbahnstreiks verbreitet. Doch wollten die Führer der beiden Parteien nicht zugeben, daß sich irgend Etwas in der Lage geändert habe.

Das, schon vor zwei Wochen gestellte Anerbieten der Straßenbahngesellschaft, daß alle Leute zur Arbeit zurückkehren könnten und „so rasch, wie möglich" ihre alten Stellen wiedererhalten würden, ist nun nochmals zugänglich gemacht worden.

Die Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung in Verbindung mit dem Straßenbahnstreit hat der Stadt Philadelphia bis jetzt schon beinahe eine Viertelmillion Dollars gekostet!

New York, 31. März. Dem Vorgang der Pennsylvaniabahn folgend, hat die Eriebahn allen ihren Angestellten, welche jetzt unter $300 pro Monat erhalten, eine 6prozentige Zulage angeboten, vorausgesetzt, daß die ursprünglichen Forderungen der Leute zurückgezogen würden. Aber die Vertreter der Angestellten weigerten sich, diese Offerte anzunehmen.

29jährige Großmama!

„Jung gefreit" hat Keines dieser gereut.

Richmond, Ind., 31. März. Frau Everett Parker, die im Alter von 13 Jahren heirathete und jetzt 29 Jahre alt ist, wurde gestern Großmutter, indem ihre 15jährige Tochter, Frau Charles Lane in Indianapolis, einem Jungen das Leben schenkte. Frau Parkers Mutter und Großmutter leben noch; Letztere ist 90, die Mutter aber nur 46 Jahre alt. So sind in derselben Familie fünf Generationen vertreten.

Frau Parker sieht noch nicht einmal wie eine Neunundzwanzigjährige aus und hat noch ganz mädchenhafte Manieren, so daß sie auf der Bühne schwerlich eine Großmutterrolle spielen könnte. Dabei ist sie ein Bild blühender Gesundheit.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 31. März. Die, jetzt im Senat schwebende Eisenbahnvorlage der Regierung wird wahrscheinlich am Freitag vom Ausschuß für zwischenstaatlichen Verkehr der Senatssitzung einberichtet. Es wird dazu auch ein Minderheitsbericht erstattet, auf den sich die demokratischen Mitglieder des Ausschusses heute Abend einigen.

Der betreffende Ausschußvorsitzer Mann (Vorsitzer) wird die Vorlage durch das Abgeordnetenhaus lootsen. Sie ist übrigens im Senatsausschuß bedeutend amendirt worden.

Böser Frost.

Lincoln, Nebr., 31. März. Ein strenger Frost suchte heute den südlichen Theil von Nebraska heim. Es wird berichtet, daß die Obstbäume bedeutenden Schaden erlitten hätten.

(Auch in einem Theile von Michigan soll Schaden am Obst entstanden sein.)

Ausland.

Kommt wohl auf 28!

Die Todtenzahl bei dem rheinischen Zugzusammenstoß. — Zwei Signalbedienstete verhaftet!

Mühlheim a. Rh., 31. März. Es ist nunmehr einer der Soldaten, welche bei dem gemeldeten Zusammenstoß eines Personenschnellzugs mit einem Militärzuge verwundet worden waren, während der Nacht gestorben. Daher beträgt die gesammte Todtenzahl jetzt 22; aber noch 6 Andere liegen, wie mitgeteilt wird, im Sterben. Sonach wird die Zahl auf 28 kommen.

Die Gesammtzahl der Verwundeten wird jetzt auf über 200 angegeben! Alle Todten und Verwundeten sind Soldaten.

Zwei Signalbedienstete sind verhaftet worden. Man beschuldigt sie, daß sie den beiden Zügen zu selben Zeit das Wegerecht gegeben zu haben.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite.)

War doch auf dem Dampfer.

Früherer amerikanischer Oberförster trifft in Hamburg ein und fährt weiter.

Hamburg, 31. März. Nach der Angabe anderer Passagiere des Dampfers „President Grant" ist Gifford Pinchot, der viel genannte frühere Chef des Forstdienstes der Ver. Staaten, gestern hier gelandet, aber nur über Nacht hier geblieben und dann nach Kopenhagen, Dänemark, weitergereist. Er wollte die Reporter vermeiden.

Auf der Schiffspassagierliste war er als „Gaylord Smith" eingetragen; doch machte er auf der Ozeanfahrt keinen Versuch, seine Persönlichkeit zu verbergen.

Herrn Pinchot's Besuch in Kopenhagen soll blos dem Zwecke gelten, seine erkrankte Schwester Frau Alon Johnstone zu sehen, welche die Gattin des britischen Gesandten bei der deutschen Regierung ist.

Die Unruhen in Liberia.

Deutscher Kreuzer wird weggewiesen

Liverpool, 31. März. Neuerdings wird aus der westafrikanischen Negerrepublik Liberia depeschirt:

Das deutsche Kreuzerboot „Sperber" hat Kap Palmas auf Befehl der liberischen Behörden verlassen. Ueber das Anerbieten seines Kommandanten, eine Abtheilung Seesoldaten an'sLand zu setzen und die Unruhen zu bändigen, sollen die Eingeborenen so erbittert geworden sein, daß man sich zu der strengen Aufforderung an den Kommandanten veranlaßt sah, binnen 36 Stunden die liberischen Gewässer zu verlassen „oder die Folgen zu tragen."

Jetzt soll sich die Stimmung zwischen den Eingeborenen und den Regierungstruppen wieder bessern.

Italiens neues Kabinet.

Rom, 31. März. Das neue, vom früheren Landwirthschaftsminister Luzzatti gebildete, italienische Kabinet setzt sich folgendermaßen zusammen:

Premier und Minister des Innern: Luigi Luzzatti.
Justizminister: Signor Fani.
Minister des Aeußern: Marquis A. Di San Guiliano.
Schatzamtsminister: Francesco Tedesco.
Finanzminister: Signor Facta.
Kriegsminister: General Spingardi.
Marineminister: Admiral Leonardi.
Minister des öffentlichen Unterrichts: Signor Credaro.
Minister der öffentlichen Arbeiten: Signor Sacchi.
Minister der Landwirthschaft: Sig. Raineri.
Minister des Post- und Telegraphenwesens: Signor Ciuffelli.

75,000 Obdachlose!

Neapel, 31. März. Anläßlich der erneuten Thätigkeit des Vulkans Aetna haben die Behörden strenge Befehle für die Räumung des ganzen südlichen Abhanges des Berges erlassen, und dadurch werden 75,000 Leute für längere Zeit ihr Heim und Obdach verlieren! Der Ausbruch des Vulkans wurde stärker in demselben Augenblicke, als das schreckliche Getöse im Krater abnahm. Ein merkwürdiges Naturereigniß ist es auch, daß der Ausbruch des Vesuvs wieder abnahm, als der des Aetna zunahm.

Vulkanausbruch noch heftiger.

Catania, Sizilien, 31. März. Der Ausbruch des Vulkans vom Aetna ist heute wieder heftiger geworden.

Der Lavastrom fließt jetzt ganz nach Borrello hin, mit einer Schnelligkeit von 112 Fuß pro Stunde.

Regen rettete ein Dorf.

Wausau, Wis., 31. März. Der starke nächtliche Regenfall südlich von hier rettete — nebst der Arbeit von beinahe 500 Männern — das Dorf Schofield vor der Zerstörung durch Waldfeuer. Dieses Feuer war über den Fluß gesprungen und hätte unzweifelhaft, trotz aller Gegenbemühungen, die Ortschaft vernichtet, wenn es nicht im rechten Augenblick in Strömen zu regnen begonnen hätte!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Graf Waldersee von Hamburg; Neckar von Bremen; Verona von Genua.
New York: Adriatic von Southampton. (Gegen 3 Uhr Nachmittags am Dock.)
Vor Kap Race vorbei: La Lorraine, von Havre nach New York (Samstag Vormittag am Dock erwartet).
St. John: Sardinian von London.
Neapel: Perugia von New York, über Marseille; Duca di Genova von New York.
Liverpool: Merion von Philadelphia.
Boulogne: Ryndam, von New York nach Rotterdam.
Plymouth: Prinz Adalbert, von Baltimore nach Hamburg.

Lokalbericht.

Wein und Weiber.

Nach den heutigen Zeugenaussagen im Scheidungsprozeß von Wilhelmine gegen Gustav Wackenreuter vor Richter Walker haben Wein und Weiber eine große Rolle im Leben des Beklagten gespielt.

Er ist Leiter des Geschäfts von A. Klipstein & Co., 45 W. Kinzie Str., mit einem Jahresgehalt von angeblich $20,000.

Polizeileutnant R. J. Schlaus Name wurde in der Verhandlung beiläufig erwähnt. Wackenreuter soll ein Vermögen von fast $100,000 besitzen.

Leset die „Sonntagpost"

Dever und Kunz.

Ald. Dever hält eine Rede in einer polnischen Massenversammlung.

Ald. William E. Dever von der 17. Ward nahm gestern Abend den Fehdehandschuh auf, den Ald. Stanley Kunz von der 16. Ward, der ihn mit einem polnischen Kandidaten zu schlagen sucht, ihm hingeworfen hatte. In einer Massenversammlung von tausend Polen legte er die Gründe dar, die Ald. Kunz bewogen hätten, aus der 16. in die 17. Ward überzugreifen und ihn zu bekämpfen. In schonungslosester Weise griff er Kunz an, und die Zuhörer klatschten Beifall. Ald. Kunz hatte erklärt, daß Ald. Dever nicht den Muth haben würde, vor den Polen der Ward zu sprechen, und Dever nahm die Herausforderung an. „Der Grund dafür, daß Kunz einen Polen in dieser Ward zu erwählen sucht", erklärte Ald. Dever, „ist nicht der, daß die polnische Bevölkerung der Ward nach einem polnischen Alderman schreit. Sein einziger Grund dafür ist, mich aus dem Stadtrath fernzuhalten, damit er die 17. Ward an die erste beste Gesellschaft, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreibt und eine Gerechtsame wünscht, verkaufen kann. Alles in der Ward war ruhig, bis Kunz sich einmischte und Unfrieden stiftete. Er lud mich zu einer Konferenz ein und erklärte mir, daß ich ein guter Stadtvater gewesen und zu einer besseren Stellung berechtigt sei, zu einer Richterstellung oder gar zu dem Mayorsamt. Ich erwiderte, daß ich es vorziehe, weitere zwei Jahre Alderman zu bleiben. Dann erklärte er mir, daß ein Pole die Ward vertreten müsse. Dann verbreitete er Lügen über mich und erzählte, ich baute ein Haus auf der Nordseite, in das ich später ziehen würde. Wenn ich mit ihm zusammen für den Gasgrabsch, die Telephonordinanz oder den Wassergrabsch für die Schlachthöfe, für die er gestimmt hat, gestimmt hätte, könnte ich auch das Geld haben, Häuser zu bauen. Aber ich habe nicht dafür gestimmt und habe daher auch das Geld nicht."

Außer Ald. Dever sprachen noch Ex-Mayor Edward F. Dunne, John E. Traeger und Col. James Hamilton Lewis.

Massenversammlung in der 12. Ward.

Eine Massenversammlung im Interesse der Sache der persönlichen Freiheit und Ald. Cermaks von der 12. Ward wird am Samstag Abend in der Pilsen Park-Halle, Albany Ave. und 26. Straße, stattfinden. Da Ald. Cermak nennenswerthe Oppsition nicht hat, wird in den Ansprachen der Hauptnachdruck darauf gelegt werden, daß es im Interesse der Verbündeten Vereine und der liberalenElemente unumgänglich nöthig ist, daß sich so viele Stimmgeber als möglich an der Wahl am Dienstag betheiligen. Ansprachen werden von dem früheren Abgeordneten John McGoorty, Staatssenator E. R. Jandus, Ald. Michael Zimmer, John A. Cervenka, W. R. Michaelis und Ald. Anton J. Cermak gehalten werden.

Böhmen indossiren Clancy.

Der böhmisch-amerikanische republikanische Klub der 27. Ward, der 1100 Mitglieder zählt, hat gestern Abend die Kandidatur des republikanischen Kandidaten der Ward, Ald. James Clancy, indossirt. Resolutionen, in denen die Bemühungen Ald. Clancys im Interesse der Ward, besonders seine Bestrebungen, bessere Verkehrsgelegenheiten für die ausgedehnteWard zu erhalten, gelobt werden, kamen zur Annahme.

Die Behauptung der Gegner Ald. Clancys, daß der Feuerwehrmarschall Horan im Interesse Clancys in den Wahlkampf eingegriffen habe und sich selbst in der Ward gezeigt habe, wurde heute von Ald. Clancy und seinen Anhängern nachdrücklich in Abrede gestellt. Sie erklären, daß der Besuch des Feuermarschalls der freiwilligen Feuerwehr in Norwood Park gegolten habe.

Polizisten indossiren Kandidaten.

Die United Police, der Schutzverband der Polizisten, hat in die Aldermankampagne eingegriffen und Drucksachen ausgesandt, in der zur Wahl bestimmter Kandidaten in den Stadtrath aufgefordert wird, die für eine Erhöhung der Gehälter der Polizei stimmen würden. Unter den Kandidaten, die indossirt werden, befinden sich: William J. Healy in 18. Ward, Carl J. Murray in der 20. Ward, S. W. Walkowiak in der 17. Ward, Ald. Chas. M. Thomson in der 25. Ward, Ald. Burns und J. Mahoney in der 30. Ward und Henry Bergen in der 31. Ward.

Dampfer scheitert, Insassen aber gerettet.

Perth, Westaustralien, 31. März. Der große britische Dampfer „Pericles" ging 6 Meilen südlich vom Kap Leeuwin (die Südwestspitze Australiens) heute in Trümmer. Die Passagiere und die Bemannung bestiegen die kleinen Boote und landeten sämmtlich wohlbehalten am Kap Leeuwin.

„Pericles" war ein neues Schiff. Es war erst 1908 zu Belfast gebaut worden und gehörte G. Thompson & Co. in London. Sein Tonnengehalt betrug 6898 netto.

Auf neuer Spur.

Die Staatsanwaltschaft untersucht den Moody-Giftmord.

Ein ähnlicher Fall.

Die Aehnlichkeit hat Anlaß zu dem neuen Schritt gegeben. — Die Untersuchung des Koroners ruht vorläufig bis zum 12. April. — Nichts Neues.

Die Staatsanwaltschaft hat heute eine von der Untersuchung des Koroners und der Polizei zum Theil unabhängige Untersuchung des Falles Moody begonnen. Hilfs-Staatsanwalt Fleming, welcher in den letzten Tagen der Vernehmung von Mitgliedern und Bediensteten der Familie Moody im Koronersamt beigewohnt hat, besprach sich heute mit Staatsanwalt Wayman und machte sich dann an die Prüfung einer neuen Spur, von der er aber nichts sagen will. Wie verlautet, gleichen die den TodMoodys begleitenden Umstände in mancher Hinsicht denen beim Ableben eines vor etwa fünf Jahren gestorbenen bekannten Chicagoers, und dies soll der Staatsanwaltschaft Anlaß zu ihrem Schritt gegeben haben.

Koroner Hoffman hat inzwischen eine vorübergehende Pause in seiner Untersuchung eintreten lassen müssen, da er mit den Vorkehrungen zu dem am Samstag beginnenden Brandunglücks-Inquest beschäftigt ist. Nach diesem Inquest wird er in Begleitung von Detektives verreisen, um Beweise zu sammeln, die, wie er glaubt, ihm Schritte ermöglichen werden, welche er jetzt auf bloße Vermuthungen hin nicht unternehmen kann. Der Koroner sucht sich auch über eine Reise zu unterrichten, welche Frau Moody, ihre Zofe Agnes Hartwick und Peterson im vorigen Jahre gemacht haben.

Von den Detektives des Hilfs-Polizeichefs Schuettler wurden heute Schankwirthe in McHenry, Jll., bei denen Peterson viel verkehrt haben soll, und George Brampton, Schankwärter in der Wirthschaft von John Hoff, North May Str. und W. Chicago Ave., der viel von den Moody-schen Familienverhältnissen wissen soll, ausgefragt.

Es ist der Polizei noch nicht gelungen zu ermitteln, wo das Arsenik, an welchem Moody starb, gekauft worden ist, und der Koroner sagt, daß man noch um keinen Schritt weitergekommen ist.

Der frühere Stadtschreiber John B. McCabe sagte heute, daß eine private Untersuchung auch weiter nichts ergeben hätte, als die amtliche.

Alle Zeugen, welche der Koroner vor dem Inquest am 12. April vernehmen wollte, sind jetzt befragt worden, und es wird wahrscheinlich bis dahin Niemand mehr vernommen werden.

Ohn' Erbarmen.

Pflichtvergessene Eltern zu einem Jahre Arbeitshaus verurtheilt.

Unter der Anklage, zur Verwahrlosung ihrer neunjährigen Tochter Helen beigetragen zu haben, wurden heute der 50jährige John Ryan, Nr. 1013 West Jackson Boul., und seine 45 Jahre alte Gattin Margaret dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt.

Frl. Frances Douglas von der Kinderschutz-Gesellschaft und Polizist Jeremiah Laughlin sagten aus, daß Helen zwei Jahre lang nicht zur Schule geschickt wurde und dem Trunke ergeben sei.

Die Angeklagten bekannten sich schuldig, baten aber den Richter, Nachsicht zu üben.

„Das Vergehen, dessen Sie sich schuldig gemacht haben, schließt jede Möglichkeit einer Zubilligung mildernder Umstände aus", bemerkte der Richter. „Ich verurtheile Sie zu einem Jahre Arbeitshaus."

25 Frauen und Kinder todt

Beim Brand eines indischen Baumwollenmagazines.

Bombai, Indien, 30. März. Das staatliche Baumwollmagazin zu Bhilwama, im Bezirk Rajputana, wurde durch eine Feuersbrunst heute zerstört, — und 25 Personen, lauter Frauen und Kinder, kamen dabei um.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter heute Abend und morgen; heute Abend kühler; mäßiger West- und Südwestwind.
Illinois: Heiter heute Abend und morgen; heute Abend im östlichen und südlichen Theile kühler.
Indiana: Heute Abend und morgen theilweise bewölkt; heute Abend kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen theilweise bewölkt.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen heiter; heute Abend im östlichen Theile wahrscheinlich leichter Frost.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 48 Grad; Morgens 6 Uhr 46 Grad; Mittags 12 Uhr 53 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 518 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der März 1910.

Er steht in der Geschichte der Wetterwarte einzig da.

Mit einer Abkühlung der Luft bis auf 45 Grad und schwer bedecktem grauem Himmel machte sich heute in Chicago der Schneesturm bemerkbar, der gestern in Nebraska getobt hat. Aber schon um 10 Uhr zerriß die Sonne den Wolkenschleier und strahlte bald von einem klaren Himmel hernieder. Doch selbst wenn es, wie man befürchten konnte, ein rauher Wintertag geworden wäre, hätte das warme, sonnige Wetter der letzten Wochen noch genügt, diesem Monat den Ruhm des wärmsten je beobachteten März zu wahren, denn im Durchschnitt hat jeder Tag das März-Mittelmaß der Luftwärme um 15 Grad übertroffen. In dem bisher wärmsten März, im Jahre 1878, war die durchschnittliche Luftwärme nur um etwa 11 Grad über dem Mittel.

Der wärmste Tag des heute endenden Monats war der Ostersonntag, an dem das Quecksilber bis auf 81 Grad, noch einen Grad höher, stieg, als zu Ostern 1907. Was den Monat aber so besonders auszeichnet, waren nicht einzelne warme Tage, sondern das fortgesetzt milde Wetter in nahezu der Hälfte des Monats, an 13 Tagen, an denen die Luftwärme stets über 60 Grad blieb. Die kühlsten Tage waren der 8. und der 15. mit 26 Grad als Mindest-Temperatur.

In Bezug auf Sonnenschein und Trockenheit steht der Monat gleichfalls unübertroffen da. Gewöhnlich hat der März nur etwa 7½ klare Tage, dieser aber hatte 18; an zehn Tagen schien die Sonne von Auf- bis Untergang und an den übrigen acht nicht viel weniger. An feuchtem Niederschlag hat der Monat nur 22 Hundertstel eines Zolls gebracht, während der gewöhnlicheDurchschnitt 2½ Zoll beträgt.

Frau Hardys Besuch.

Die Detroiter Dame soll den Mann der Freundin geküßt haben.

Gideon Bach, ein wohlhabender Haustransporteur, wurde heute in dem Prozeß auf $10,000 Schadenersatz, welchen Geo. Hardy sen. von Detroit, Mich., wegen Entfremdung der Gattin gegen ihn angestrengt hat, selbst vernommen. Hatte gestern Nachmittag der 14jährige Sohn des Ehepaares Hardy, George Hardy jr., durch seine unter Thränen vorgetragene schlichte Schilderung über das Verhältniß der Mutter zu dem Beklagten die Zuhörer ergriffen, so erschien diesen heute Bachs Aussage komisch, daß die Frau ihn in Gegenwart seiner Gattin und des Knaben bei einem Besuch der Familie Bach, 6526 State Str., plötzlich umarmt und geküßt habe. Denn Bach ist ein untersetzter, dicker Mann, der von der Mutter Natur keineswegs besonders anziehend ausgestaltet worden ist. Der Beklagte bestritt, daß er mit der Frau jemals vertraut gewesen sei oder sie geküßt habe. Straßenbahnfahrten nach South Chicago habe er allerdings mit ihr gemacht.

Gesalzene Rechnung.

Leichenbestatter klagt auf $552 für ein Begräbniß.

Im Stadtgericht ist heute die Klage des Leichenbestatters H. D. Ludlow, 659 Ost 47. Str., auf $552 gegen den im Alexandria-Hotel wohnenden Rechtsanwalt Henry S. Wilcox im Gange. Ludlow hatte für den Beklagten ein Begräbniß besorgt, letzterer hatte die Rechnung für zu hoch gehalten und die Bezahlung verweigert. Für den Sarg waren $400 berechnet worden. Wm. K. Gerry, Geschäftsführer der Western Casket and Undertaking Co., gab den Kostenpreis des Sarges mit $93 an und hielt $135 für einen guten Verkaufspreis.

Der Beklagte sagte aus, daß Ludlow ihm geschrieben habe, daß er sich für Dienstleistungen der Beklagten erkenntlich zeigen wolle und den Sarg zu weniger als dem üblichen Preise berechnet habe, auch für seine Dienste nichts verlange. Im Gericht gab Ludlow heute zu, daß der Sarg $93 werth sei; für seine und seiner beiden Gehilfen Dienste habe er $100 berechnet.

Angeblich untreu.

Börsenmakler Benjamin McGee auf Scheidung verklagt.

Der Börsenmakler Benjamin F. McGee, 238 La Salle Straße, Präsident der Bänkerfirma McGee & Co. im gleichen Gebäude, ist heute von seiner Gattin, Marie, auf Scheidung verklagt worden, weil er sich in Waterloo, Jowa, im letzten Januar mit einer der Klägerin unbekannten Frau des Ehebruchs schuldig gemacht haben soll. Die Ehe wurde 1902 geschlossen. McGee erklärte, daß er die Klage erwartet habe, lehnt aber weitere Auskunft ab.

Polizisten entlassen.

Fünf Polizisten wurden heute von der Disziplinarbehörde der Polizei ihrer Stellungen für verlustig erklärt. Ein weiterer Blaurock kam während des Verfahrens gegen ihn zu der Ueberzeugung, daß er einer Entlassung besser vorbeuge, und reichte schleunigst sein Entlassungsgesuch ein, das angenommen wurde.

Weizen und Spreu.

Die Wähler sollten sie am Dienstag sorgfältig sondern.

Viel steht auf dem Spiel.

Es ist durchaus nothwendig, daß die liberalen Stimmgeber Mann für Mann an die Wahlurne treten. — Empfehlenswerthe Kandidaten.

Am nächsten Dienstag muß die Bürgerschaft darüber entscheiden, welche der Kandidaten, die sich um einen der 35 im Stadtrath freiwerdenden Sitze bewerben, sie mit der Wahrung ihrer Interessen auf die Dauer von zwei Jahren betrauen will. Die Entscheidung der Wahlbehörde, daß die Petition der Prohibitionisten nicht die gesetzlich benöthigte Anzahl giltiger Unterschriften trug, und die Frage, ob Chicago „trocken gelegt" werden solle, daher bei der kommenden Wahl nicht zur Abstimmung angesetzt werden könne, hat dem Wahlgang an Interesse genommen; aber die Wählerschaft sollte nicht vergessen, daß der Stadtrath in seiner neuen Zusammensetzung für sie außerordentlich wichtige Fragen zu entscheiden haben wird, sodaß es sich dringend empfiehlt, sich die Kandidaten recht genau anzusehen. Für das liberale Element ist es ferner auch wichtig, daß eine möglichst große Anzahl von Stimmgebern am 5. April ihr Wahlrecht ausübt, da seine Feinde bereits angekündigt haben, sie würden den jetzt abgeschlagenen Versuch zur Trockenlegung der Stadt im nächsten Jahre wiederholen. Nun hängt aber die Zahl der Unterschriften, die eine derartige Petition im nächsten Jahr aufweisen müßte, ganz von der Zahl der in der kommenden Wahl abgegebenen Stimmen ab. Beträgt diese z. B. 400,000, so würden die Fanatiker 100,000 Unterschriften aufzubringen haben, und dies dürfte ihnen denn doch kaum gelingen. Andererseits würden schon 50,000 Unterschriften genügen, wenn sich die Wählerschaft in eine falsche Sicherheit einwiegen läßt und nur 200,000 Stimmen am nächsten Dienstag abgegeben werden. Ein weiterer Grund für die Freunde der persönlichen Freiheit, Mann für Mann an die Wahlurne zu schreiten, ist, daß die Angliederung weiteren Prohibitionsgebiets, nämlich von Oak Park, Morgan Park und Edison Park, an die Stadt Chicago verhindert werden sollte, worüber am nächsten Dienstag ebenfalls abzustimmen ist. Dies würde eine Vermehrung der Steuerlast bedeuten, denn es ist zur Genüge erwiesen, daß derartiges Gebiet in der Gestalt von Lizensen so gut wie nichts an den Stadtsäckel abführt, dagegen in der Regel noch höhere Ansprüche an ihn stellt, als Gebietstheile, die in der Gestalt von Wirthschafts- und anderen Lizensen Hunderttausende zur Bestreitung der Verwaltungskosten beisteuern. Daraus ist leicht zu ersehen, daß sich Gleichgiltigkeit der Wählerschaft der kommenden Wahl gegenüber schwer an ihr rächen würde.

Um ihren Lesern die richtige Auswahl unter den republikanischen und demokratischen Kandidaten zu erleichtern — die sozialistischen und prohibitionistischen haben ja doch keine Aussicht, gewählt zu werden — gibt ihnen die „Abendpost" in Nachstehendem Fingerzeige, die sie, zum Wohl und Besten des gesammten Gemeinwesens, zu beherzigen empfiehlt. Die Kandidaten, welche die „Abendpost" in solchen Wards empfiehlt, bezüglich derer die Verbündeten Vereine keine Empfehlung zu machen hatten, haben Erklärungen abgegeben, die erkennen lassen, daß sie als wünschenswerthe Kandidaten betrachtet werden können.

1. Ward.

Ald. John C. Coughlin, Demokrat, hat, wie in früheren Jahren, keinen Gegner, der ihm Schwierigkeiten machen könnte, und seine Wiederwahl in den Stadtrath läßt sich nicht verhindern.

2. Ward.

Unter den sieben Kandidaten in dieser Ward sollten liberale Wähler für den demokratischen Kandidaten John H. Montgomery stimmen, einen Mann, der sich zu den Grundsätzen derVerbündeten Vereine bekennt und der sich in Fragen der persönlichen Freiheit als zuverlässig erweisen wird. Herr Montgomery wohnt seit langen Jahren in der Ward und ist ein Apotheker. Die Verbündeten Vereine haben ihn für annehmbar erklärt. Auf republikanischer Seite steht ihm Wilson Shufelt gegenüber, der Kandidat der republikanischen Maschine und des republikanischen „Bosses" der Ward, Col. Chauncey Dewey. Shufelt ist der Vorsitzende des Vollzugsausschusses der republikanischen Organisation, der „Maschine", und ein Geschöpf Deweys, dessen Haltung einen erbittertenKampf in der Ward heraufbeschworen hat. Er ist Verwalter der Seaverns'schen Grundstücke und wird von den Verbündeten Vereinen ebenfalls als annehmbar bezeichnet, soweit seine Haltung in Fragen der persönlichen Freiheit ins Spiel kommt. Das außerordentlich starke farbige Element der Ward hat einen eigenen Kandidaten im Feld, den Farbigen E. H. Wright. Es besteht Gefahr, daß Wright erwählt wird infolge Zersplitterung der „weißen" Stimmen.

3. Ward.

In dieser Ward empfiehlt die „Abendpost" ihren Lesern, für den Demokraten James D. Marshall zu stimmen, der Gewähr bietet, daß er im Stadtrath für die Aufrechterhaltung liberaler Grundsätze eintreten wird. Herr Marshall ist von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung empfohlen worden. Sein Gegner, Ald. W. J. Pringle, tritt nicht nur für alle Maßregeln ein, welche die Prohibitionisten befürworten, wie die Schaffung von Prohibitionsbezirken, sondern hat auch für den Gasgrabsch und die Verschmelzung der großen Elektrizitäts-Gesellschaften gestimmt.

4. Ward.

Ald. John A. Richert, Demokrat, hat keine nennenswerthe Opposition. Er hat sich stets als bewährter Kämpe für liberale Anschauungen erwiesen und war im Stadtrath immer auf der Seite derjenigen Elemente zu finden, welche fragwürdige und anrüchige Maßregeln energisch bekämpften. So hat er gegen den Gasgrabsch, gegen die Telephon-Ordinanz und gegen die Verschmelzung der großen Elektrizitäts-Gesellschaften gestimmt. Er wird von den Verbündeten Vereinen empfohlen.

5. Ward.

In dieser Ward empfiehlt es sich, für Ald. William J. McKenna, Rep., zu stimmen. Er hat sich im Stadtrath als liberaler Mann erwiesen und hat in seinen beiden Amtsjahren eine lebhafte Thätigkeit im Interesse seiner Ward entwickelt, in der er ein Amtsbüro eröffnet hat, wo er für Jedermann zu sprechen ist. Die Verbündeten Vereine haben ihn für annehmbar erklärt. Ihm gegenüber steht der Demokrat Charles Martin, der bereits früher dem Stadtrath angehört hat, sich aber keinen guten Namen gemacht hat. Er schloß sich den fragwürdigen Elementen an. An seinen liberalen Anschauungen ist indessen nicht zu zweifeln, und die Verbündeten Vereine haben ihn daher ebenfalls für annehmbar erklärt.

6. Ward.

In dieser Ward stehen sich der Republikaner William R. Parker und der Demokrat H. J. Coleman gegenüber. Parker, ein Kommissionshändler und Mitglied derProduktenbörse, verspricht der Ward und der Stadt eine Verwaltung nach streng geschäftsmäßigen Grundsätzen zu geben. Er ist in Dixon, Jll., geboren, kam aber schon in seinem ersten Lebensjahre nach Chicago. Er wohnt zwanzig Jahre in der Ward. Seit 1882 ist er Mitglied der Produktenbörse. Sein demokratischer Gegner Coleman, ein Bankier, hat es nicht der Mühe werth gehalten, seine Haltung gegenüber öffentlichen Fragen klar zu legen. Die Verbündeten Vereine haben in dieser Ward keine Empfehlung gemacht.

7. Ward.

Der demokratische Kandidat John C. Behrer ist dem republikanischen Kandidaten Ald. B. W. Snow auf jeden Fall vorzuziehen. Während Ald. Snow in seiner langjährigen Laufbahn als Stadtrathsmitglied bei jeder Gelegenheit auf Seiten der Prohibitionisten gestanden und für jeden Prohibitionsbezirk gestimmt hat, vertritt Herr Behrer in dieser Beziehung vernünftige und liberale Grundsätze. Er macht kein Hehl daraus, daß er das Wirthsgewerbe für ein ebenso anständiges und gesetzliches Geschäft hält, wie jedes andere, und ist der Ansicht, daß die Trockenlegung der Stadt sich in jeder Beziehung als ein schweres Unglück für Chicago erweisen würde.

Er befürwortet die Regulirung und Beaufsichtigung der Wirthschaften und ihre Ausschließung aus Wohnbezirken, die keine Geschäftsstraßen aufzuweisen haben, wenn die Mehrheit der Bewohner des Bezirks dafür stimmt. Herr Behrer, der von deutschen Eltern abstammt, ist ein Bücherrevisor und stand länger als 20 Jahre im Dienst der Firma A. Booth & Co.

8. Ward.

In dieser Ward empfiehlt die „Abendpost" ihren Lesern, für den Demokraten John S. Derpa zu stimmen, der sich in den beiden Jahren, die er früher dem Stadtrath angehört hat, als ehrlicher Mann erwiesen hat. Da er selbst zu den Leitern der Verbündeten Vereine gehört, ist an seinen liberalen Anschauungen nicht zu zweifeln. Er hat sie außerdem im Stadtrath oft genug bewiesen. Die Verbündeten Vereine empfehlen seine Wahl. Auf republikanischer Seite stehen ihm Ald. John H. Jones und Niel Lykke gegenüber, die, was ihre Stellung zur Frage der persönlichen Freiheit anlangt, von den Verbündeten Vereinen für annehmbar erklärt werden. Ald. Jones, der sich als unabhängiger Republikaner um eine Wiederwahl bewirbt, hat vor dem Republikaner Lykke die langjährige Erfahrung im Stadtrath voraus. Er führt seine Kampagne mit der Schankfrage als „Issue".

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Der Mann im Keller.

Roman von Palle Rosenkrantz.

(16. Fortsetzung.)

XX. Kapitel.

Die amtliche Untersuchung der Leiche wurde in feierlicher Stille vollzogen. Mr. Throgmorton war todt, und nichts konnte ihn wieder in's Leben zurückrufen. Dem Schiffer des Bootes wurde kein Tadel ausgesprochen, denn die Nordsee und deren Nebengewässer haben ihre Grillen und Launen, die kein Mensch vorhersehen kann, und die schon so manchem Meeresgast verhängnißvoll geworden sind.

Daß an der Identität des Mr. Throgmorton zu zweifeln sei, wurde nicht angenommen, da hierfür ja jeglicher Grund fehlte. Die Testamentsprüfung wurde einstweilen vertagt, dagegen fand sich der Polizeichef mit seiner Deputation und einem Dolmetscher bei Mr. Weston ein, um das bei dem Leichnam gefundene Geld zu registriren. Es handelte sich um eine recht beträchtliche Summe, so daß diese Maßnahme der Behörde erforderlich war.

Nach einem kleinen Lunch im Hotel des Ortes zogen die Beamten davon, und Mr. Weston wurde es nunmehr freigestellt, seinen Freund zu begraben.

Die bei dem Verstorbenen gefundene Summe nahm der Polizeichef, nachdem er zweihundert Kronen für die Begräbnißkosten an Weston ausgezahlt hatte, an sich; alles in Allem belief sich die gefundene Summe auf zwölfhundert Kronen dänischen Geldes.

Mr. Weston in seiner völligen Unkenntniß konnte nichts anderes thun, als alle Anordnungen hinnehmen und höflich zu der Behörde zu sein.

Doch gleich nach dem Lunch eilte er zu Nielsen hinauf und klagte ihm seine Noth.

„Sehen Sie, Mr. Nielsen," sagte er, „Throgmorton war unser Finanzmann. Das Geld gehörte eigentlich Mrs. Weston, aber da Throgmorton am besten von uns allen mit Geschäftssachen Bescheid wußte, überließen wir alle Geldangelegenheiten ihm. Wir haben nun außer dem Gelde für das Begräbniß nur einige dänische Banknoten bei uns. Was sollen wir nun machen?"

„Am besten wäre es, wenn Sie noch ein wenig warteten und die Sache beim Zivilamt erwähnten. Dann wollen wir sehen, was der Staatsbeamte sagen wird. Der beste Weg wäre der, sich in England eine Legitimation zu besorgen, denn ich glaube nicht, daß das Zivilamt auf eigene Verantwortung handeln kann."

Mr. Weston schüttelte den Kopf. „Das ist eine verzweifelte Sache, sowohl für Mrs. Weston wie für mich. Mit dem Gelde, das wir haben, kommen wir nicht einmal bis nach Hause."

Nielsen zog sein Portefeuille hervor. „Mr. Weston," sagte er, „ich bin bereit, Ihnen das Nöthige zu leihen. Ich vermag wohl zu begreifen, daß Sie in einer ekligen Klemme sitzen, und da ich Ihnen mein Wort gegeben habe, Ihnen zu helfen...."

„Dies ginge aber zu weit," unterbrach ihn Weston, „ich bin Ihnen ja ein völlig Fremder."

„Nun, ich halte Sie für einen Gentleman, Mr. Weston, und Ihr Wort gilt mir genug. Nur der Form wegen möchte ich um eine Quittung über den Geldempfang bitten."

Weston war augenscheinlich in Verlegenheit versetzt, doch da Nielsen seine Brieftasche beständig in der Hand hielt, schaute er mit einiger Scheu auf und fragte: „Würden fünfzig Pfund zu viel gesagt sein?"

„Ein schöner Batzen!" dachte Nielsen, aber er verrieth es nicht. — „Keineswegs," erwiderte er. „Ich verstehe wohl, daß Sie soviel brauchen — Sie haben eine Dame bei sich. Nur müssen Sie mir ein paar Tage Zeit lassen, da ich den Betrag nicht bei mir habe."

„Vielleicht kann ich auch mit weniger . . ."

„Nein, nein, keineswegs," beharrte Nielsen. „Mit weniger werden Sie nicht durchkommen können. Ich begreife es sehr gut. Doch werde ich Sie, um für alle Fälle gerüstet zu sein, um Ihre Vollmacht bitten müssen, Sie vor dem Zivilamt zu vertreten. Wie ich verstehe, ist Mrs. Weston, Ihre Gemahlin, der einzige Erbe. Die Summe wird daher Ihnen oder, wenn Sie keine Gütergemeinschaft mit ihr haben, ihr ausgezahlt werden. Alles, was Ihnen jetzt noch zu thun übrig bleibt, ist, eine Legitimation von England zu besorgen, und das kann wohl in wenigen Tagen geschehen sein."

Nielsen sah Weston forschend an. Er war nicht recht zufrieden mit dem Ausgang der Sache, denn fünfzig Pfund sind mehr als neunhundert Kronen, mithin eine beträchtliche Summe, die er in den Engländer steckte, ohne sie je wiederzusehen. Denn wenn Nielsen und der Doktor mit ihrer Hypothese recht hatten, dann würde Weston die Gelegenheit benützen, schleunigst zu verschwinden und an einem anderen Ort seinen Aufenthalt nehmen. Außerdem sollte er doch in Lökken aufgehalten werden, bis Miß Derry und Mr. Armstrong eingetroffen waren. Freilich, wenn diese beiden sich jetzt mit der Reise beeilten, so konnte Nielsen gerade durch die in Aussicht stehende Summe den Engländer zu genügend langem Bleiben bewegen.

Weston schien jetzt einen Entschluß gefaßt zu haben. „Mr. Nielsen," sagte er, „Sie wollen uns einen großen Dienst erweisen. Ich danke Ihnen dafür, aber ich muß doch erst mit Mrs. Weston darüber sprechen. Sie verstehen wohl...."

„Natürlich," sagte Nielsen, „natürlich!" und ihr Gespräch war beendet...

Als er und Doktor Koldby am Nachmittag längs der Dünen auf und niederschritten, bemerkten sie Mrs. Weston, die ihnen entgegenkam.

„Da will ich mich lieber drücken," sagte der Doktor. „Zweifellos beabsichtigt sie, mit Ihnen zu sprechen. Machen Sie nun ebenso viel Thorheiten wie bisher und kommen Sie nachher zu mir."

Damit wendete er sich um und marschirte gegen Nybaek ab.

Mrs. Weston ging auf Nielsen zu und grüßte ihn mit freundlicher, doch ernster Miene.

„Ihr Freund ging soeben davon — habe ich ihn vertrieben?"

„O nein, bewahre," versetzte Nielsen, „er will nur einen Spaziergang nach Nybaek machen, wozu ich keine Lust verspüre, da ich mich etwas müde fühle."

„Das trifft sich gut," sagte sie. „Wollen wir uns setzen?"

Sie suchten die Strandkörbe des Dr. Madsen auf, die beide leer waren, und setzten sich hinein.

„Hier ist es wirklich herrlich!" rief Nielsen. „Sehen Sie, wie ruhig die See daliegt, während sie doch gestern...."

Doch Mrs. Weston lehnte es ab, diesen Betrachtungen zu folgen.

„Ich möchte mit Ihnen über geschäftliche Sachen reden," sagte sie. „Sie sind Rechtsanwalt und haben mir während der letzten Tage bereits großen Beistand geleistet, größeren, als Sie denken. — Wollen Sie nun mein Rechtsvertreter sein?"

Nielsen verbeugte sich, und sie fuhr fort: „Ich sage ausdrücklich: mein Rechtsbeistand. Ich weiß, daß Sie mit Mr. Weston geredet haben; er hat mir von Ihrem freundlichen Anerbieten erzählt, und ich danke Ihnen dafür, sofern Sie dabei an mich gedacht haben. Mr. Throgmortons Tod hat mich allerdings in eine viel schwierigere Lage gebracht, als Sie vermuthen können. Es mag seltsam erscheinen, daß ich mich in meiner Noth an Sie wende, und Sie denken vielleicht, daß es doch viel natürlicher wäre, wenn ich.... aber genug davon. Wollen Sie also wirklich mein Rechtsbeistand sein?"

„Mit Vergnügen, Mrs. Weston. Nur bitte ich Sie, zu bedenken, daß ich ein Fremder bin und daß Sie mir, wenn ich Ihnen von rechtem Nutzen sein soll, voll vertrauen müssen. Ohne Ihr Vertrauen kann ich Ihre Interessen nicht wahrnehmen, und ich bin gewohnt, alles, was ich unternehme, auch ganz durchzuführen. Ich muß Sie also um volle Information bitten sowohl über Sie, wie über den Verstorbenen, über Mr. Weston, kurz über alles. Haben Sie das in Erwägung gezogen, Mrs. Weston?"

Mrs. Weston schlug ihre großen, dunklen Augen auf und blickte Nielsen mit traurigem Lächeln an. „Ich habe alles erwogen," sagte sie.

„Gut," erwiderte er, „dann bin ich bereit."

„Sie dürfen Mr. Weston die fünfzig Pfund nicht leihen," sagte sie darauf in etwas erregtem, aber entschiedenem Tone. „Das könnte mir nur Verdruß bereiten, und Ihnen auch. Sie würden Ihr Geld niemals wieder zu sehen bekommen."

„Ah!" bemerkte Nielsen.

Sie erröthete. „Das klingt freilich seltsam, aber es ist wahr. Mr. Weston würde von hier abreisen und nimmer wiederkehren. Er ist kein schlechter Mensch, nein, er hat auch seine guten Seiten, viele sogar. Aber er ist ein schwacher Charakter — ein unheilbarer Schwächling."

„Mr. Weston ist wirklich Ihr Gatte?" fragte Nielsen, den Athem anhaltend.

„Ja", sagte sie, doch wendete sie die Augen fort, als Nielsen ihr in's Gesicht blickte.

Er glaubte ihr nicht, ließ sich jedoch nichts merken und fuhr fort: „Gut, aber bevor ich auf Ihre erstaunliche Mittheilung eingehe, möchte ich gern wissen, ob zwischen Ihnen und Mr. Weston Gütergemeinschaft besteht?"

„Nein", sagte sie, „das kleine Vermögen, das wir haben, gehört mir. Mr. Weston kann darüber nicht verfügen."

„Und wer ist Ihr Anwalt in London?" — Er sagte unwillkürlich London.

„Mr. Sydney Armstrong — ein Agent in South Kensington — führt meine Geschäfte."

„Ah", sagte Nielsen, den dieses nicht überraschte, „dann ist es wohl das beste, wir telegraphiren ihm, daß Ihr Bruder gestorben ist."

Mrs. Weston schüttelte den Kopf. „Wenn das Alles wäre, dann brauchte ich Sie nicht, Mr. Nielsen."

„Was soll ich denn sonst thun?"

„Sie müssen es einrichten, daß Mr. Weston hier festgehalten wird und mir eine kleine Summe — viel weniger als fünfzig Pfund — leihen, damit ich nach Hause fahren kann."

„Und dann?"

„Dann müssen Sie mich vor der hiesigen Behörde vertreten. Sowie ich zu Hause angekommen bin, sende ich Ihnen das Geld und die nöthigen Papiere. Sind Sie einverstanden?"

„Natürlich", sagte Nielsen. „Nur muß ich noch Einiges über Ihr Verhältniß zu dem Verstorbenen, sowie über Ihr Haus, von dem Sie sprachen, wissen. Es wäre doch wohl am natürlichsten, wenn Sie sich gleich an Mr. Armstrong wendeten. Da Sie das nicht thun, so müssen Sie schwerwiegende Gründe dafür haben, und diese Gründe muß ich kennen."

„Dann trauen Sie mir nicht", sagte sie bekümmert.

„O, gewiß, aber ich muß imstande sein, meine Stellung sowohl vor der Behörde als auch Mr. Armstrong gegenüber zu rechtfertigen. Wenn Sie Gründe haben, diesen Gentleman zu umgehen, so will ich diese natürlich achten, aber ich möchte sie auch gern wissen, denn wir Juristen, das heißt die ehrenwerthen unter uns, bilden eine einzige große Brüderschaft und übervortheilen einander nicht."

„Nun, wenn Sie es wissen wollen: ich habe kein Vertrauen zu Mr. Armstrong. Er war der Geschäftsmann meines Bruders, der große Fehler — leider nichts als Fehler an sich hatte. Und Mr. Armstrong ließ sich von meinem Bruder zu Allem gebrauchen. Ich glaube ja nicht gerade, daß er ehrlos ist, aber Vertrauen zu ihm kann ich nicht gewinnen. Da haben Sie meinen Grund."

„Aber Sie haben doch wohl Familienangehörige zu Hause?"

„Nein", erwiderte sie, „mein Vater, der Arzt in den Kolonien war, ist todt, und meine Mutter starb schon zu meiner Kindheit. Ich habe keine Verwandten, weder in England noch sonstwo."

Nielsen blickte sie voller Mitleid an. Ihre großen, dunklen Augen waren bittend auf ihn gerichtet; sie waren feucht. Doch dann gedachte Nielsen der Worte Koldbys — nein, er wollte sich nicht beirren lassen, sondern unentwegt klarzulegen suchen, wie die Dinge standen.

„Sie sprachen vorhin von Ihrem Hause", sagte er schonungslos, „oder verstand ich Sie nicht recht?"

Die Sonne war nunmehr ganz hinter den Horizont gesunken.

„Wollen wir ein wenig gehen?" fragte sie mit einer Bewegung, als empfinde sie Kälte.

Nielsen erhob sich bereitwilligst. In diesem Augenblick tauchte oben beim Dünenweg die lange Erscheinung des Engländers auf. Auch Mrs. Weston sah ihn.

„Kommen Sie diesen Weg", sagte sie schnell, und sie wendeten sich Nybaek zu. Nachdem sie eine kurze Strecke schweigend zurückgelegt hatten, wiederholte Nielsen seine Frage. „Sie sprachen von einem Hause...."

(Fortsetzung folgt.)

JOHN A. SMITH.

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines guten Heilmittels frei an Alle!

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringen.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
826 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. do*

Lokalbericht.

Perkins' Schicksal.

Schulräthe berathen heute über Anklagen gegen den Amtsbaumeister.

Verkehrsreiche Haltestellen.

Die Pläne für die Geleisehochlegung der St. Paul-Bahn in der 25. Ward. — Hammonder Stadtrath wird Angliederung an Gary gerichtlich bekämpfen.

Heute Nachmittag beräth der Disziplinarausschuß des Schulraths über seinen Entscheid in der Untersuchung der Anklagen des Schulrathspräsidenten Urion, daß der Schulrathsbaumeister Perkins unfähig, verschwenderisch und ungehorsam gewesen sei, und er hat zur Mitberathung die anderen Mitglieder der Behörde eingeladen. Die Versammlung findet hinter verschlossenen Thüren statt. Jener Ausschuß besteht aus Dr. Blackwood, Dr. Walsh, Dr. McFatrich und Oskar F. Greifenhagen.

In dreistündiger Rede antwortete Baumeister Perkins gestern Nachmittag auf die Anschuldigungen. Die geschäftliche Verwaltung des Schulraths, führte er aus, ermangele eines gehörigen Systems; so bestehe eine weite Kluft zwischen den der Sache nach zusammengehörigen Abtheilungen des Baumeisters und des Leiters der Ausbesserungsarbeiten. Den Baumeister treffe die Verantwortung für die Fehler Anderer, und er müsse jene Kluft nach besten Kräften überbrücken. Die Abtheilung für Ausbesserungen leide stets an Geldmangel und Arbeitskräften. Es sei unmöglich, mit $400,000 jährlich Gebäude im Werthe von $40,000,000 in gutem Zustand zu erhalten, trotzdem sei nicht einmal jene Summe verwilligt worden, sondern in diesem Jahre beispielsweise nur $225,000. Infolge dessen könnte die Tüncherarbeit nicht ausgeführt werden, und die sei aus gesundheitlichen Gründen sehr nothwendig. Von den vom Schulrath angeordneten Arbeiten könnten ferner nur die allerdringendsten besorgt werden. Es sei daher unbillig, ihn oder seinen Nachfolger oder den Leiter der Ausbesserungsarbeiten für die strenge Vollstreckung der Befehle des Schulraths verantwortlich zu halten, wenn er oder die anderen Beamten gezwungen seien, nach bestem Ermessen das Nothwendigste auszuführen. Trotzdem habe das Amt vorzügliches geleistet, 1908 $76,000 gespart, indem es selbst Arbeiten ausführte, welche sonst vergeben worden seien, und in jedem Jahr habe der Baumeister $50,000 bis $80,000 gespart, weil er viele Arbeiten durch seine eigenen Leute ausführen ließ. An der Einrichtung der Englewooder Hochschule seien $12,000 gespart worden, $19,000 an der der Lane technischen Hochschule, und je $10,000 würden in der Karl Schurz- und der Bowen-Hochschule erspart werden. Dafür verlange er Anerkennung, wenn ihm der Vorwurf der Verschwendung gemacht werde. Der Ausschuß lehnte es dann ab, Perkins' Anwalt Gansbergen das Recht zu einer Schlußansprache zu gewähren, da es sich herausstellte, als er darauf drang, daß ihm das nicht versprochen worden war. Auch sein Ankläger kam nicht mehr zu Wort.

Vom Hochbahnverkehr an Wabash Ave.

Um den Plan der Einlegung von Durchzügen und der Ausgabe von Umsteigekarten den bestehenden Verhältnissen entsprechend ausarbeiten zu können, hat der städtische Fachmann Bion J. Arnold während der Hauptverkehrsstunden, zwischen 6:30 und 9:30 Uhr Morgens und zwischen 4:30 und 7:30 Uhr Abends, auf allen Haltestellen an der Hochbahnschleife die aus- und einsteigenden Passagiere zählen lassen. Das Ergebniß war, daß die Haltestellen an der Wabash Ave. den stärksten Verkehr aufweisen, und unter diesen wieder die an der Wabash Ave. und Madison Str. Unter den anderen Haltestellen an der Schleife folgt als verkehrsreichste die an der Clark und Lake Straße. In den erwähnten Morgenstunden wurden durchschnittlich auf den Haltestellen an der Wabash Ave. 16,074 Passagiere gezählt und in den Abendstunden 20,948.

Geleisehochlegung in der 25. Ward.

Der Stadtrathsausschuß für Geleisehochlegung hat den Vorschlag gemacht, daß die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahngesellschaft einen 75 Fuß breiten Streifen für ihr Wegerecht auf der Evanstoner und Bloomingdaler Zweiglinie erwirkt und neben dem Wegerecht den Anwohnern Raum für einen Bürgersteig und Fußweg läßt, wenn sie die vom Ausschuß empfohlene und von der Bahn geplante Hochlegung der Geleise ausführt. Bürger in der 25. Ward verlangen die Entfernung der Geleise aus der Southport Ave. zwischen der Pratt und Dewey Ave. in Rogers Park und die Erwerbung des Wegerechts auf jener Strecke. Auch im südlichen Theil der 25. Ward wird von der Bahngesellschaft die Erwerbung des Wegerechts auf öffentlicher Straße gefordert, weil den Anwohnern durch die Geleisehochlegung der Weg zu ihren Heimstätten abgeschnitten werden würde. Stadtrathsmitglied Dunn versucht, unter den Verbesserungsgesellschaften der Ward Stimmung für die Pläne der Bahngesellschaft zu machen.

Das letzte Hinderniß beseitigt.

Der Bau einer beweglichen Brücke über den Abwasserkanal in Lockport beabsichtigt die Abwasserbehörde, und sie hat die Ausarbeitung von Plänen angeordnet. Wenn eine solche Brücke gebaut worden ist, kann man mit Motorbooten von nicht über vier Fuß Wasserverdrängung von Chicago nach New Orleans fahren.

Die neuen Haltepunkte.

Morgen wird die Vorschrift in Kraft treten, wonach im Hauptgeschäftsviertel, zwischen Chicago Ave., 12. Straße, Halsted Straße und Michigan Ave., die Straßenbahnwagen vor statt hinter Straßenschnittpunkten ausschließlich anhalten müssen.

Der Feigheit bezichtigter Polizist.

Polizist Foley von der Wache an der West North Ave. wurde unlängst von drei Kerlen überfallen und mißhandelt; sein Kamerad Hogan von der Wache an der Nord Halsted Straße, ein Augenzeuge, hatte sich nun gestern Nachmittag vor der Disziplinarbehörde unter der Anklage zu verantworten, Foley nicht beigesprungen zu sein. Hogan soll vielmehr einen der Thäter fortgeleitet und ihm Gelegenheit zur Flucht gegeben und einen zweiten nach Hause gebracht haben. Alle drei wurden später verhaftet und bestraft, der Rädelsführer um $200. Die Untersuchung ist noch nicht zum Abschluß langt.

Hammond wehrt sich.

Der Stadtrath von Hammond, Ind., hat auf Vorschlag von Bürgermeister Becker gestern Abend $1000 zur Bekämpfung des Planes der Kollegen von Gary, außer East Chicago auch Hammond anzugliedern, verwilligt und den früheren Staatsoberrichter Gillett von Indiana zu seinem Rechtsvertreter in der Sache gewählt. Für die Verwilligung stimmten sieben Demokraten und vier Republikaner, dagegen drei Republikaner. Ein Stadtvater glänzte in dieser wichtigen Sitzung durch Abwesenheit.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Kraftwagenhaus pachtet Eigenthum an der südlichen Wabash Ave.

Frederick H. Bartlett hat das Eigenthum 2241—45 Wabash Ave., 60 Fuß Westfront bei 159 Fuß Tiefe, südlich von der 22. Straße, an ein Kraftwagenhaus auf 99 Jahre für $1800 das Jahr verpachtet. Ein Gebäude von zwei Stockwerken soll für $25,000 errichtet werden.

Charles McNellis, ein Messingwaaren-Händler, 444 S. Jefferson Str., hat vom Nachlaß von Michael C. McDonald das leere Grundstück an der Nordwestecke von Center Ave und Harrison Straße, 100 bei 105 Fuß, für $17,000 gekauft. Er will ein Fabrikgebäude für $75,000 bauen.

Die Chicago Title and Trust Co. hat Louis N. Nelson auf das im Bau begriffene fünfstöckige Speichergebäude in Ontario Straße, 52 Fuß westlich von Lincoln Park Boulevard, 98 bei 100 Fuß, Nordfront, $55,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen. Nelson hat das Gebäude auf 15 Jahre an die E. N. Manning Co. vermiethet.

Die West Pullman Land Association hat an Frank G. Gardner mehrere hundert Baustellen an Wentworth Ave. und 122. Straße für $161.158 verkauft.

Wilbur S. Kimball hat an die Corbitt Railway Printing Co. die ersten drei Stockwerke des Buzzell-Gebäudes, 327—35 La Salle Str., auf 15 Jahre für $200,000 vermiethet. Das Gebäude hat 100 bei 100 Fuß Grundfläche, ist achtstöckig und kostete $130,000 zu bauen.

Das Fabrikgebäude in Hawthorne Ave., 250 Fuß südöstlich von Rees Straße, 100 bei 166 Fuß, ist von Lillian J. Roach für $25,000 an Mary B. Trenkhorst verkauft worden.

Das Garrett'sche Bibelinstitut hat an die Erwin Machinery Company das Miethshaus und das Fabrikgebäude Nr. 3734—36 Cottage Grove Ave., 32 bei 210 Fuß, verkauft und das Miethshaus an der Südwestecke von Belden Ave. und Larrabee Str., mit $23,000 belastet, in Tausch genommen.

George L. Hopping hat von W. S. O'Brien das Miethshaus in Ellis Ave., 50 bei 132 Fuß, Westfront, 500 Fuß nördlich von 65. Str., mit $12,500 belastet, für $22,000 gekauft.

Emil Gononsky hat an Salomon Ben von Benton Harbor das Eigenthum an der Nordwestecke von Polk Straße und Hermitage Ave., 50 bei 100 Fuß, mit $12,000 belastet, für $24,000 verkauft.

John N. Dubach hat von Simon W. Straus auf das im Bau begriffene Apartmentgebäude an der Südostecke von Calumet Ave. und 60. Str., 119 bei 160⅔ Fuß, $49,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Die Chicago Title & Trust Company hat an die Stadt Chicago 267 bei 100 Fuß an der Nordostecke von Stephenson Ave. und 106. Str. für $4520 verkauft. Es soll dort ein Schulhaus gebaut werden.

Detmer-Jubiläum.

In diesen Tagen kann der Pianofabrikant Henry Detmer das 25jährige Bestehen seiner Firma begehen. Aus diesem Anlaß findet am nächsten Samstag Nachmittags 3 Uhr in der Detmerschen Fabrik, Claremont Ave. und Le Moyne Str., eine Feier statt, zu welcher sämmtliche Angestellte der Firma geladen sind. Auch eine Anzahl persönlicher Freunde des Herrn Dettmer wird daran theilnehmen.

DUPLEX LENSES
Gute Gläser $1 herabgesetzt auf..........
Hochfeine Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervosität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.
Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
31mz,dido*

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

April-Bargains

Frühjahr-Kleider für Männer u. Jünglinge sehr herabgesetzt

$9.75 Freitag für Auswahl von 500 ganzwollenen Männer Frühjahrs-Ueberziehern und Topcoats, aus Vicunas, Worsteds, Whipcords, Cheviots, Tweeds, Homespuns und Covert Cloths, schwarz, grau, lohfarbig, Olive, braun, grün, Fawn und Slate, in einfachen und fancy Geweben, mit Worsted Serge gefüttert, Aermel mit garantirtem Atlas gefüttert, alle Größen im Sortiment, 34 bis 44; gute Werthe während der ganzen Saison zu $16.50, $18 und $20 (dritter Floor).
$6.95 Freitag für Jünglings-Anzüge, Worsteds, Cheviots und Cashmeres, in braun, grau und lohfarbigen Effekten, sowie nette Mischungen in dunklen und hellen Schattirungen, in hübschen 2- und 3-Knöpfe Moden zugeschnitten, alle Größen, 15 bis 21 Jahre, werth regulär $10.50 und $12 (zweiter Floor).
$8.50 Freitag für Frühjahr-Geschäftsanzüge für Männer, Worsteds, Tweeds, Cheviots und Cashmeres, in hell-, mittel- und dunkelgrau, Pin-Karrirungen, Overplaids, fancy Streifen und schlichten Effekten, alle Größen, 34 bis 46, einschließend solche für regulär gebaute, korpulente und schlanke Leute, $13 und $14 Werthe.
$2.75 Freitag für Gummi-Ueberröcke für Männer, absolut regendicht, Größen 36 bis 46 Brustmaß, wurden früher für $5 und $3.50 verkauft.
$1.75 Freitag für Beinkleider für Männer und Jünglinge, angebrochen von unseren $12 und $13.50 Anzügen, die von der vorigen Saison herstammen, helle und dunkle Schattirungen von Worsteds und ganzwollenen Tweeds, werth $3 und $3.50.

Große Bargains in Knaben- u. Kinder-Kleidern (Vierter Floor)

$2.95 Freitag für Knaben Knicker-Anzüge, 5 bis 17 Jahre, fancy Cassimers und Cheviots, in hübschen hellen und dunkeln Checks und Streifen, kleine Anzüge sind gefältelte Norfolks, die größeren doppelbrüstig, mehrere Partien haben extra Knickers, reg. $4 Qualitäten.
$3.50 Freitag für reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, 6 bis 17 Jahre, doppelknöpfige Moden, mit voll zugeschnittenen Knickers, durchweg seidegenäht, $5 Qualitäten.
$2.95 Freitag für Anzüge und Reefers für Kinder, 2½ bis 9 Jahre; Anzüge in Russian- und Matrosen-Moden, aus ganzwoll. Cashmeres und unappretirten Worsteds; Reefers aus rothen und lohfarbigen Coverts und fancy Cheviots, nettes Aermel-Abzeichen, $4 Qualitäten.

Knaben- und Kinder-Ausstattungswaaren und Kopfbedeckung (Vierter Floor)

9c Freitag für Knaben und Kinderstrümpfe, Gr. 6 bis 9, berühmte Black Cat Marke, doppelte Knieen, Fersen und Zehen, echt schwarz, überall für 20c das Paar verkauft (nur 4 Paar an einen Kunden).
39c Freitag für Mulls- und Flannelette-Nachtroben für Knaben und Kinder, 4 bis 16 Jahre, 75c und 50c Qualitäten.
25c Freitag für Union Suits für Knaben, 24 bis 34, kurze Aermel und knielang, anderswo 50c werth.
48c Freitag für Golf-Kappen für Knaben, 6¼ bis 7¼, ganz mit Seide gefüttert, $1 Qualitäten.
79c Freitag für Novelty-Hüte für Kinder, reguläre $1.25- und $1.50 Qualitäten.
$1 Freitag für feine Pelzfilz-Telescope-Hüte für Knaben, in schlichtem schwarz, Silver und Stahl, $1.50 Qualitäten anderswo.

Ausstattungs-Waaren niedrig markirt für schnellen Verkauf

18c oder 3 für 50c Freitag für Männer seidene Four-in-hands und self-figured gehäkelte Scarfs, große Anzahl hochfeiner Ties, wurden nur in der Oster-Auslage benutzt, leicht zerknittert, ⅓ des reg. Preises.
79c Freitag für Madras-Hemden für Männer, in dunkelgrau, grün und blaugestreiften, Coat-Mode, mit daran befindlichen Manschetten, hergestellt, um $1.15 zu kosten.
$1.50 Freitag für französische Flanell-, Mercerized- und waschbare Westen für Männer, Partien entnommen, die für $2.50 und $3 verkauft worden sind.
89c Freitag für elegante Pajamas für Männer, fancy Muster und schlichte weiße, Werthe aufwärts bis zu $1.50.

Gute Ersparnisse an Männer-, Knaben- u. Little Gents-Schuhen

$2 Freitag für Männer Goodyear Welt Oxfords, angebrochene Größen, aus Patent Colt, Tans, Vici Kid und mattem Leder, Schnür, Blucher und Knopf-Facons, $2.50 und $3 Werthe.
$1.25 Freitag für ganzlederne Schul- und Dreß-Schuhe für Knaben und Jünglinge, in Patent Colt, Box Calf und Satin Calf Ledersorten, Schnür- und Blucher-Moden, $2 Wthe.
95c Freitag für ganzlederne Dreß- und Schul-Schuhe für kleine Knaben, Patent Colt, Box und Satin Calf Ledersorten, $1.50 Werthe.

Hüte, Regenschirme, Lederwaaren und Koffer

$1.35 Freitag für Männer-Hüte, alle Frühjahrs-Facons, korrekte Kopien hochfeiner Hüte, Derby od. weiche Facons, wth $2.50.
$1.45 Freitag für Männer- und Damen-Regenschirme, spezieller Verkauf, werth $2 bis $4.
$3.50 Freitag für Rindsleder Suit Cases und Oxford Taschen, extra gut gemacht, werth $5 (Basement).
$4.50 Freitag für Basswood-Koffer, schwere Beschläge, Riemen, Cloth Faced, Riveted, alle Größen, 32 bis 38, werth $6 bis $7.50 (Basement).

Die Gesundheit von allen im Freien Arbeitenden
ist in stüffiger Essenz jeder Flasche von Malt Marrow enthalten. Die Blut, Knochen und Gewebe aufbauenden Eigenschaften desselben kommen von gereifter Gerste und seine kräftigenden und stärkenden Eigenschaften kommen von dem feinsten Hopfen. Tausende Chicagoer Familien wissen, daß
MALT MARROW
dem geschwächten, zerrütteten Körper Gesundheit und Kraft bringt. Sie wissen, daß es die erschlafften Nerven nährt und kräftigt—verleiht reiches, rothes, gesundes Blut Allen, die blutarm sind. Bestellt sogleich eine Kiste. Telephonirt Calumet 1064. Laßt es Euch heute schicken — Schreibt um Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens".
McAVOY MALT MARROW DEPT., CHICAGO.

Aus Vereinskreisen.

Wie alljährlich, hält die Liedertafel Eintracht am Sonntag Abend, dem 10. April, in der großen Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., ihr Frühjahrs-Konzert und Ball ab. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt. Dieser strebsame Verein verfügt jetzt über einen stärkeren Chor als jemals zuvor und ist unter Leitung des langjährigen und bewährten Dirigenten Gustav Gundlach eifrig an der Arbeit, um den Besuchern ein ganz vorzügliches Programm zu bieten. Einige größere Chorwerke mit Orchester-Begleitung, sowie Volkslieder und Solo-Gesänge werden zu Gehör gebracht und sicherlich den Anwesenden einen genußreichen Abend bereiten. Die Arrangements liegen in den bewährten Händen der Sänger B. F. Boysen, Vorsitzender; Wm. O. Conrad, Sekretär; Otto Fensche, Schatzmeister; Jacob Derheimer, Frank Noetling, Robert Boysen und George Bartel.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)
3nodd*

Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Der Empfang Peary's.

Der Nordpol-Entdecker Robert E. Peary wird morgen Nachmittag um 1 Uhr auf dem LaSalle Str.-Bahnhofe von Mitgliedern der Geographischen Gesellschaft, des Universitäts-Klubs und des Preß-Klubs empfangen und nach den Räumen des Universitäts-Klubs geleitet werden. Von 5 bis 6 Uhr findet im Preß-Klub Empfang und von 6 bis 7 Abendtafel statt. Um 8 Uhr wird Peary im Auditorium einen Vortrag unter dem Vorsitz von Gouv. Deneen halten.

Macht Fortschritte.

Die 500 Sammler des Christlichen Jünglingsvereins, die bis zum 12. April $350,000 als Rest des Jubiläumsfonds aufbringen wollen, haben gestern $29,683 gesammelt, ungefähr ein Zwölftel der ganzen Summe, und der Zeiger der großen Uhr am Hauptquartier an State und Monroe Straße rückte um fünf Minuten vor. Ein Geschäftsmann, dessen Name geheim gehalten wird, stiftete $10,000.

Professor Hatfield über Berlin.

Die Deutsche Gesellschaft der Northwestern Universität veranstaltet heute Abend in der Lunt-Bibliothek in Evanston eine Unterhaltung. U. a. wird Prof. Hatfield einen mit Lichtbildern erläuterten Vortrag über Berlin halten.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wieder die „Schwarzhänder"!

New York, 31. März. Im Erdgeschoß einer Miethskaserne an der Ost-39. Straße explodirte eine Bombe; das ganze Gebäude wurde erschüttert, jede Fensterscheibe zerschmettert und in dem ganzen Straßengeviert eine derartige Panik verursacht, daß die Polizeireserve aufgeboten werden mußte.

Man fand Spuren eines Zeitzünders, was darauf hinweist, daß ein sorgfältig angestiftetes Komplott vorliegt. Die Polizei führt auch diese That auf die „Schwarze Hand" zurück. In der letzten Zeit hatten übrigens schon mehrere Explosionen in jener Nachbarschaft stattgefunden, ohne daß man jemals die Thäter ermitteln konnte.

Ausland.

Nahrungsmittelboykott

Richtet sich in Berlin gegen die Butter. — Krankes dänisches Schlachtvieh vernichtet. — Ex-Gouverneur gegen Dernburg. — Zur ungarischen Ballfeuerkatastrophe.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 31. März. Die Arbeiterorganisationen der Reichshauptstadt haben sich dafür entschieden, auf drei Monate einen Boykott gegen Butter, bezw. gegen die Butterhändler zur Durchführung zu bringen. Es sollen damit die Preistreibereien bekämpft werden, welche seit geraumer Zeit im Gange gewesen sind, und für die große Masse der Konsumenten zu einer schier unerträglichen Last zu werden drohen.

Die Butterhändler ihrerseits erklären, daß der herrschende große Futtermangel, die unausbleibliche Folge des außergewöhnlich nassen Sommers des letzten Jahres, die hohen Preise für Butter gerechtfertigt erscheinen lassen müsse.

Dänisches Schlachtvieh ist jüngster Zeit zu Apenrade und Flensburg, Schleswig-Holstein, mehrfach angehalten, weil es stark auf Tuberkulin reagirte, und vernichtet worden. Diese Thatsache hat zu verschiedenen irrigen Meldungen Veranlassung gegeben. Es wird deshalb bekannt gegeben, daß die jedesmalige Untersuchung genau nach den Vorschriften in durchaus regelmäßiger Weise vor sich gegangen ist. Die Regierung hat keine besondere Kommission nach der Grenze geschickt, noch eine besondere Strenge angeordnet; es wird deshalb auch kein Perotest von Seiten der maßgebenden Faktoren Dänemarks erwartet.

Der bisherige Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, Herr von Schuckmann, welcher unlängst seinen Abschied genommen, hat bei der Abreise von der Hauptstadt Windhoek seinem gepreßten Herzen Luft gemacht. Er erklärt, er habe seinen Posten niedergelegt, weil er die großkapitalistische Politik des Kolonialstaatssekretärs v. Dernburg nicht mitmachen könne. Dreißig Jahre, fügte Herr v. Schuckmann hin zu, habe er dem Staate treu gedient, ohne sich je einen Verweis zugezogen zu haben. Auf keinen Fall habe er den schweren öffentlichen Tadel verdient, welchen Staatssekretär Dernburg im Reichstage gegen ihn und andere Beamte im Kolonialdienst ausgesprochen habe.

Die, in jüngster Zeit vielgenannten Gebrüder Mannesmann, über deren Beschwerden gegen das auswärtige Amt, wegen Vernachlässigung ihrer Interessen in Marokko, im Reichstag vor Antritt der Osterferien die eingehendsten Debatten stattgefunden haben, stehen jetzt in Unterhandlungen mit der französischen „Union des Mines". — Der Zweck ist, die, seit Jahr und Tag bestandenen Streitigkeiten über die Bergwerks-Konzessionen im nordafrikanischen Scherifat auf gütlichem Wege zu regeln.

Budapest, 31. März. Noch jetzt spielen sich schreckliche Auftritte am Schauplatz der Ballbrandkatastrophe im Dorfe Oekerito ab, während die Aufräumungsarbeiten fortschreiten. — Die geborgenen Leichen sind meistens unkenntlich. Einen großen Theil der zu entfernenden Masse bildet ein wirrer Haufen von Leichenfetzen und versengten Kleidern. Die Opfer, deren Identifizirung sich nicht hat ermöglichen lassen, werden gemeinsam beerdigt. Das Dorf ist seines jungen Volks gänzlich beraubt. Denn alle Burschen und Mädchen waren zum Tanzvergnügen geeilt, was ein so entsetzliches Ende nehmen sollte. Die Behörde versorgt die Greise und Säuglinge und entfaltet überhaupt eine rührige Thätigkeit, um allen Unterstützungsbedürftigen über die drückendsten Sorgen des Augenblicks hinwegzuhelfen.

Ob Brandstiftung vorliegt, wie zuerst mit ziemlicher Bestimmtheit angenommen wurde, ist auf Grund der behördlicher Untersuchung zweifelhaft geworden.

Zur rheinischen Bahnkatastrophe.

Nach amtliches Angabe 21 Soldaten getödtet, und 39 schwer verwundet!

Mühlheim a. Rh., 31. März. Wie jetzt amtlich mitgetheilt wird, sind bei dem berichteten Zusammenstoß eines Personenschnellzuges mit einem Militärzuge 21 Soldaten auf der Stelle getödtet, 39 schwer und noch über 100 leicht verwundet worden! Dagegen hat keiner der Passagiere des anderen Zuges Schaden genommen. Letzterer Zug — nach Genua bestimmt und Dampferpassagiere von Hamburg und Bremen weiterbefördernd — durchstieß 4 Waggons des Militärzuges.

Auf dem Militärzug waren lauter Soldaten, welche von Straßburg zurückkehrten, nach Ablauf ihres Osterurlaubs.

Wie es scheint, fuhr der Personenschnellzug an den Gefahrsignalen bei Mühlheim achtlos vorbei!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Verheerende Stürme im mittleren Theile von Georgia.

— Ein Geschäftshäuser-Geviert brannte zu Foß, Okla., nieder.

— Durch Kompromiß geschlichtet wurde der Streit der Mädchen in den Töpfereien zu East Liverpool, O.

— Wie es heißt, will die Polizei in Philadelphia die, für Samstag geplante Parade von Müttern, Gattinnen und Kindern der streikenden Straßenbahner verbieten.

— Zu Goffs, im Kentucky County Edmonson, wurde Chas. Carroll, 16jähriger Sohn eines hervorragenden Farmers, von 12 Maskirten vor die Thür seines Heims gerufen und erschossen.

— Aus dem Countygefängniß zu Portsmouth, Va., entsprangen 2 farbige, zum Tode verurtheilte Mörder und ein weißer Weglagerer, nachdem sie sich einen Weg nach dem Dach geplant und sich dann mit einem Tau aus Bettzeug in das Freie gelassen hatten.

— Die beiden Brüder Wm. H. Marker und Noah Marker, wegen Unterschlagung von Geldern der „First National Bank" zu Tipton, Ind., verurtheilt, wurden in das Bundeszuchthaus zu Leavenworth, Kans., eingeliefert. Jetzt ist die dortige „Bankierskolonie" bereits 38 Mann stark.

— Der Pittsburger Ex-Stadtvater John Klein, welcher die Riesenbudeleien jüngst aufdeckte, ist nach dem Zuchthause von Westpennsylvanien abgereist, wo er 3½ Jahre zu verbüßen hat, wenn er nicht vorher begnadigt wird. Dies zeigt, daß die Verfolgung ihn nicht mehr als Zeugen braucht.

— Im Hospital zu St. Louis starb die reiche Wittwe Marie Hilgerman, welche mit vielen Wunden in ihrer Wohnung, im Vorort Webster Grove, gefunden worden war. Es ist ungewiß, ob ein Verbrechen vorliegt, oder ob die Frau etwa Opiaten fröhnte und in Raserei das Glasgeschirr zerbrach und sich auf den Scherben wälzte.

— Die Proklamation betreffs der Zolltarifeinigung zwischen den Ver. Staaten und Kanada ist, wie angekündigt, noch gestern erlassen worden. Präsident Taft lud außerdem die kanadische Regierung zu einer Konferenz ein, welche engere Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern anbahnen soll.

— Die New Yorker Behörden lassen durch mehr, als ein Halbhundert Geheimpolizisten auf das Schärfste die beiden Kerle bewachen, die wegen des jüngsten Postamtsraubes von Richmond, Va., verhaftet wurden, und davon einer, der sich Cunningham nennt, der weithin „berühmte" Spindelsprenger Eddie Fay sein soll. Es gelang nicht, eine neue Photographie von Letzterem herzustellen, da er sich beständig auf dem Boden wälzte und Grimassen schnitt.

Ausland.

— Nach ziemlich erregter Debatte wurde die erwähnte, der Knebelung Finlands geltende Vorlage in der russischen Duma an einen Ausschuß von 21 Mitgliedern verwiesen.

— Mit großem Jubel wurde in der griechischen Kammer die Proklamation aufgenommen, durch welche die Nationalversammlung einberufen wird. Königin Olga war zugegen.

— Die portugiesische Regierung hat in der Armee eine Revolutionsbewegung entdeckt, in welche viele Unteroffiziere und Sergeanten, namentlich von Garnisonen an der spanischen Grenze, verwickelt sind.

— Der Gerichtshof in Brüssel, Belgien, ermächtigte die Prinzessin Louise, einen Prozeß für die Nichtigkeitserklärung von Baroneß Vaughan's (der Geliebten des verstorbenen Königs Leopold) Besitz zweier Villen in Ostende anzustrengen.

— Nachden letzten Nachrichten hat es bei dem Orkan auf den Fidschi-Inseln doch auch mindestens 18 Todte gegeben. Die Bananenernte wurde vernichtet, die Zuckerrohrindustrie schwer geschädigt, und die Stadt Suva litt furchtbar; desgleichen der kleinere Schiffsverkehr.

— Bei der weiteren Debatte über die, gegen die Vetogewalt des Oberhauses gerichtete Regierungsresolution im britischen Unterhaus sagte der Obersekretär für Irland, Augustine Birrell, die Unpopularität des Oberhauses komme nicht vom Erblichkeitsprinzip selbst, sondern von der Ueberzeugung des Landes, daß die Lords ihre Funktionen nicht unparteiisch ausgeübt hätten. — Die irischen Nationalisten verlangten in einer Versammlung noch mehr Zusätze zu jener Resolution.

— Admiral Fournier, Befehlshaber des französischen Mittelmeergeschwaders, äußert sich in seinen, nächstdem erscheinenden Memoiren ebenfalls über einen etwaigen künftigen Krieg zwischen den Ver. Staaten und Japan und über einen daraus hervorgehenden Weltkrieg! Fournier war Präsident der internationalen Kommission, welche das unglückselige Feuern des russischen Ostseegeschwaders auf britische Fischerboote, während des russisch-japanischen Krieges, untersuchte und darüber schiedsrichterte.

— Kaiser Wilhelm lud den Ex-Präsidenten Roosevelt ein, während seines fünftägigen Aufenthaltes in Berlin (wo er am Abend des 9. Mai eintrifft) drei Tage hindurch sein persönlicher Gast im Palais zu sein. In den ersten zwei oder drei Tagen weilt Hr. Roosevelt beim amerikanischen Botschafter Hill. Die Universität Berlin wird ihm den Titel des Doktors der Rechte verleihen. Berliner Blätter bringen Alles, was sie über Roosevelts Persönlichkeit und Lebenslauf in Erfahrung bringen können.

— Wieder erhöhte Thätigkeit des Vulkans vom Aetna; auch fließt die Lava wieder etwas schneller.

— Die Aufruhrkämpfe in der Negerrepublik Liberia, Westafrika, werden anhaltend bedenklicher! Die Rebellen scheinen, die Regierungstruppen zurückzudrängen. Das britische Kanonenboot „Lark", von einem deutschen Offizier befehligt, bombardirte Eingeborenendörfer, that aber nur wenig Schaden. Rev. Speare, ein eingeborener Pastor, wurde todtgeschossen. Es heißt, daß die Eingeborenen mehrere Engländer tödten wollten, um England zum Einschreiten zu bringen.

Lokalbericht.

Mehr auf dem Kerbholz.

Hermann Groß unter einer neuen Anklage verhaftet.

Angeblich geständig.

Seine Herzenskönigin hat ihm den Laufpaß gegeben. — Verdächtiger Todesfall. — „Kammerjäger" in eine leerstehende Wohnung gelockt und ausgeplündert.

Der 21jährige Herman Groß, der erst vor wenigen Wochen in die Bridewell gesteckt wurde, weil er die Verwaltung des Great Northern-Hotels um die Zimmermiethe geprellt hatte, ist gestern Abend, bald nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt, wiederum, und zwar im Victoria-Hotel, dingfest gemacht worden.

Er wird bezichtigt, seinen früheren Arbeitgebern, der Herring-Wakefield Company, Newark, N. J., $49.75 unterschlagen zu haben. Da er angeblich geständig ist und auf alle Auslieferungs-Formalitäten verzichtet, soll er ohne Weiteres nach Newark abgeschoben und dort prozessirt werden.

In seinen Taschen fand man mehrere Schreiben seiner Herzenskönigin, die ihm, als sie von seiner ersten Verhaftung und Verurtheilung erfuhr, gründlich den Marsch geblasen und den Laufpaß gegeben hatte. Das Mädel wohnt hier auf der Nordwestseite.

Ging in die Falle.

Der „Kammerjäger" Frederick Peres, Nr. 109 45. Str., wurde gestern Nachmittag unter einer falschen Vorspiegelung in eine leerstehende Wohnung des Hauses Nr. 2004 W. Van Buren Str. gelockt, dort von zwei seiner harrenden Schnapphähnen überfallen und um Schmuck im Werthe von $1500, $30 in Baar, ein Bankbuch und wichtige Papiere beraubt. Die Thäter haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Gab sein Opfer wieder.

In der Höhe der Randolph Str. wurde gestern Abend die Leiche des seit dem 1. Februar vermißten Versicherungs-Agenten Charles Dedick, Nr. 2918 Princeton Ave., eines Bruders des Polizisten Edward Dedick von der Hauptwache, aus dem See gefischt. Da man in seinen Taschen eine Fahrkarte für die Fahrt nach Milwaukee und zurück fand, so muthmaßt die Polizei, daß er während der Dampferfahrt über Bord gefallen oder gesprungen sei. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Durchgebrannt.

Die hiesige Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der 15jährigen Olive Shafer aus Hazelwood, einer Vorstadt von Pittsburg. Sie wird seit acht Tagen vermißt. Aus Akron, O., schrieb sie ihrer Mutter, daß sie nach Chicago zu reisen beabsichtige. Da fast zugleich mit ihr ein ältlicher Mann aus ihrem Bekanntenkreise vermißt wurde, muthmaßt man, daß sie mit ihm durchgebrannt sei.

Starb in der Ambulanz.

Der 22jährige Fuhrmann Harry Hanson, Nr. 1731 School Straße, war bewußtlos und mit Schrammen und Brauschen im Gesicht und am Kopf bedeckt, als man ihn heute früh auf dem Bürgersteig an School Straße und Lincoln Ave. fand. Er starb während der Fahrt nach dem Alexianer-Hospital in der Ambulanz. In seinen Taschen fand man seine Uhr und $1.20. Die Polizei ist der Ansicht, daß er die obenerwähnten Verletzungen während einer Prügelei erlitt. Aerzte gelangten nach gründlicher Besichtigung der Leiche zu der Annahme, daß die Verletzungen zu unbedeutend waren, um den Tod herbeizuführen. Die Polizei und der Koroner werden sich bemühen, die Todesursache über jeden Zweifel erhaben festzustellen.

— Kindliche Antwort. — Was ist denn dein Papa, Kleiner? — Künstlicher Zahnarzt.

Endlich die Wahrheit für Männer!

Soeben erschien ein deutsches Buch voll goldener Wahrheiten für nervenschwache Männer, welches den sicheren Weg zeigt zur Wiedergewinnung strotzender Kraft. Die darin empfohlene Heilmethode wird von hunderten von Aerzten mit bestem Erfolge angewandt.

Besonders Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervosität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen, und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Jeder Leser der „Abendpost", welcher wirkliche Heilung wünscht, sollte diese Offerte sofort ausschneiden und dieselbe nebst seiner genauen Adresse an den Verfasser: „Dr. G. H. Bobers, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., einsenden. Das oben beschriebene lehrreiche deutsche Buch wird Ihnen dann kostenlos versiegelt zugesandt. 10mzdsg

Kohlennoth in Sicht.

Kohlenförderung in Illinois wird heute Nachmittag eingestellt.

Preisaufschlag droht.

Zufuhr von Hartkohle wird vom Streik nicht betroffen. — Anstreicher werden morgen streiken. — Zwanzig Millionen an Lohnerhöhungen für Eisenbahner.

Die Kohlenförderung im Staat Illinois wird heute Nachmittag um fünf Uhr eingestellt werden. 75,000 Grubenarbeiter werden die Arbeit niederlegen. Nur die Mannschaften, die nöthig sind, um die Pumpen zu bedienen und die Gruben vor Beschädigung zu bewahren, werden auf ihren Posten bleiben. Hiesige Kohlenhändler sind der Ansicht, daß sich in vierzehn Tagen eine Kohlennoth in Chicago fühlbar machen wird, da die Mehrzahl der Händler nur genügend Vorräthe für vierzehn Tage zur Verfügung hat. Eisenbahnen und die großen Fabrikanlagen sind angeblich auf eine Unterbrechung der Kohlenzufuhr für dreißig oder vierzig Tage vorbereitet. Man erwartet, daß die Preise im Kleinverschleiß in kurzer Zeit beträchtlich steigen werden, doch gilt die Lage nicht für so ernst wie vor vier Jahren. Die Zufuhr von Hartkohle, die in den meisten Haushaltungen verwandt wird, wird von dem Streik nicht berührt. Man erwartet kein Steigen der Hartkohlenpreise. Im Gegentheil, die Händler bereiten sich darauf vor, im nächsten Monat die übliche Preisermäßigung von fünfzig Cents die Tonne anzukündigen.

Sollten die Schwierigkeiten im Staat längere Zeit andauern, so wird Chicago nach Ansicht hiesiger Händler auf West-Virginien, Ohio und Indiana angewiesen sein. Letztere beiden Staaten sind ebenfalls vom Streik betroffen, doch erwartet man, daß die Schwierigkeiten in kurzer Zeit beigelegt werden. West-Virginien wird vom Streik nicht berührt, da die Grubenarbeiter nicht organisirt sind.

Die Grubenbesitzer von Illinois sind gewillt, ihren Grubenarbeitern die verlangte Lohnerhöhung zuzugestehen, wenn andere Streitfragen gütlich beigelegt werden können. Sie bestehen aber darauf, daß hinsichtlich dieser Meinungsverschiedenheiten eine Einigung zuerst erzielt wird.

Anstreicher wollen streiken.

7500 Anstreicher, die dem Baugewerkschaftsrath angehören, werden morgen an den Streik gehen. Sie verlangen höhere Löhne. Unternehmer, die zum Verband der Malermeister und Dekorateure gehören, lehnten die Forderung ab. Sie verlassen sich auf die Anstreicher, die von Martin B. Madden kontrolirt werden, und erwarten, daß diese sich mit dem bisherigen Lohn von 55 Cents die Stunde begnügen werden. Ungefähr 60 Arbeitgeber haben gestern die verlangte Lohnerhöhung von 5 Cents die Stunde zugestanden. Ihre Angestellten werden die Arbeit nicht niederlegen. Unter ihnen befindet sich die Firma Marshall Field & Co.

Sekretär A. C. Anderson von der Madden feindlichen Organisation der Anstreicher hat gestern die Brüderschaft der Anstreicher und Dekorateure aufgefordert, den Organisator William Rander aus Chicago abzuberufen, da er Vorbereitungen trifft, den Arbeitgebern Streikbrecher zu liefern. Er unterstützt „Skinny" Madden. Andere Gewerkschaften, die zum Baugewerkschaftsrath gehören, haben beschlossen, den Anstreichern zur Seite zu stehen und ebenfalls an den Streik zu gehen, wenn Madden Streikbrecher liefert.

Zwanzig Millionen an Lohnerhöhungen.

Die Leiter der Pennsylvania-Bahn haben gestern angekündigt, daß sie die Löhne ihrer Angestellten um sieben Millionen erhöhen würden. Dies bringt die Summe, welche die Bahnen des Landes in den letzten Wochen ihren Angestellten an Lohnerhöhungen theils bewilligt, theils angeboten haben, auf rund 20 Millionen Dollars, wovon ein großer Theil in die Taschen von Chicagoern fließt. Die Beamten der Pennsylvania-Bahn geben als Grund für die Lohnerhöhung die höheren Kosten der Lebensführung, den allgemeinen Wohlstand im Land und eine beträchtliche Zunahme im Verkehr an. 195,000 Angestellte werden im Durchschnitt sechs Prozent mehr erhalten als bisher. Von den 7 Millionen werden vier auf die Angestellten der Linien östlich von Pittsburg, der Rest auf die Linien westlich von Pittsburg entfallen. Die Lohnerhöhung kommt allen Angestellten zugute, die $300 den Monat oder weniger erhalten.

Gleichzeitig hat auch die Philadelphia und Reading-Bahn für ihre 37,000 Angestellten eine Lohnerhöhung von insgesammt $1,400,000 das Jahr angekündigt.

Bei der Arbeit verunglückt.

Adam Valcone, 1978 Canalport Ave., und C. St. Clair, Frachtverlader der Wells Fargo Expreß Company, wurden heute an der Zweig-Geschäftsstelle der Gesellschaft an W. Taylor Str. und Plymouth Court verletzt, als ein Ballen Treibriemen, den sie abluden, auf sie rollte. Valcome brach den rechten, St. Clair den linken Arm. Die Polizei brachte sie ins St. Lukas-Hospital.

— Das Einfachste. — Gatte: Was hat dir denn der Arzt verordnet? — Gattin: Höhenluft soll ich genießen. Weißt du, Männchen, da wäre es doch am einfachsten, wir schaffen uns einen Luftballon an!

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Einkauf und Verkauf von 6000 berühmten Paragon-Hemden für Männer, 50c

Es sind Tausende von Männer in Chicago welche die Paragon-Hemden tragen, weil ihnen die Art, wie sie gemacht sind, zusagt, und die Muster zufriedenstellend sind. Es ist wohlbekannt, daß die Paragon-Hemden regulär zu 85c und $1 verkauft werden. Basement.

Von feiner Qualität Percales und Stickereien gemacht, in einer großen Auswahl von Mustern, in plaited und einfachen Negligee-Effekten; Coat-Facon, 85c und $1 Hemden, für **50c**

Der Verkauf schließt 100 Dutzend einfach- und fancyfarbige Hemden ein, mit festem Kragen; gute Werthe, wodurch dieser Verkauf noch ganz besonders an Interesse gewinnt, für **50c**

25c u. 50c seidene Four-in-hands für Männer, speziell markirt, 12½c

Ueber 8000 Ties sicherten wir uns durch eine spez. Vergünstigung eines Fabrikanten dessen Produkte immer zuverlässig sind sowohl in Facon als auch in Qualität. Partie umfaßt Shield und Band Tecks und fancy Shield Bows.

Eine große Varietät von Mustern in modernen Frühjahrs-Halstrachten, hunderte von wendbaren Four-in-Hands, viele in schlichten Farben, einschließlich ganz schwarz, beste Sorte Seide, 25c und 35c Werthe, zu 12½c.

36-zöllige 50c baumwollene Marquisette und Voile zu nur 28c

Beste Qualität Southern Schürzen Ginghams, in allen Größen Checks, speziell zu nur 5c.

Simpson & Sons beste Qualität Kleider Prints, fancy und Staple Facons, speziell zu 5c.

15c bedruckte Organdies und Batistes — schöne feine Stoffe, morgen zu 10c.

20c Qualität 32-zöll. bedruckte u. gewobene Madras Suitings u. Waistings zu 12½c.

1,000 hochfeine Muster von seidenen Kleidern und Kostümen zu 13.45

Der außerordentliche Erfolg unserer kürzlichen Verkäufe von seidenen Kleidern veranlaßte uns zu einem weiteren Unternehmen, welche jede frühere Offerte von Muster-Kleidern in Chicago bei Weitem zu übertreffen verspricht. Der Einkauf umfaßt die Muster- und Ueberschuß-Lager mehrer prominenter Fabrikanten, und wurde zu solch günstigen Bedingungen erworben, daß wir unseren Kunden an jedem einzelnen Kleid $5 bis $7 ersparen können. Basement.

Thatsächlich jede neue Style Idee ist vertreten — Tunic, Sunburst plaited sowie Stickerei-Effekte. In dieser Offerte bieten wir 30 durchaus neue Designs, **13.45**

Die Seidenstoffe sind feinste Qualitäten in Messalines, Taffetas, Shantungs und Foulards, Designs u. Farben, welche bei den besten Kleidermacherinnen Anerkennung finden. **13.45**

Das Assortiment umfaßt Größen für Mädchen, Damen und kleine Damen. In der ganzen Partie befinden sich nur wenige, die einander ähnlich sind—die Mehrzahl aber zeigt einige wenige Unterschiede, wodurch sie für verschiedene Styles geeignet sind. Der Verkauf beginnt punkt 8:30 Morgens.

Spezielle Werthe in Artikeln für den Haushalt-Bedarf

Swift's Naptha Seife, Kiste von 50 Stücken, 1.75
Turkey-Feder-Dusters, 14 Zoll lang, zu 28c
Bric-a-brac Dusters, 7 Zoll lang, speziell, 8c
Wall Dusters, Double faced Wolle, Preis, 50c
Moth Balls, 5-Pfund-Packet, markirt zu 15c

Packing Camphor, in großen Büchsen, zu 14c
Reiner Gum Camphor, das Pfund für nur 69c
24 bei 34 Tarine Moth Bags, markirt zu 25c
Tarine Sheets, 40 bei 48, Preis, per Rolle, 40c
Staub-absorbirende Dust Cloths, 36 bei 36, 19c

Eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager zu einer Herabsetzung von 45 Prozent

Diese Gardinen kommen von einer Fabrik welche in Amerika die meisten herstellt. Dieser Ueberschuß ist entsprechend groß, umfassend 18,000 Paar von zuverlässigen Nottingham und Cable Net Gardinen, in all den Geweben der Saison. Basement.

Partie 1—Spitzen-Gardinen, die bis 1.35 verkauft werden, Paar **75c**

Partie 2—Spitzen-Gardinen, die bis 1.75 verkauft werden, Paar **95c**

Partie 3—Spitzen-Gardinen, die bis 2.25 verkauft wurden, Paar **1.25**

Partie 4—Spitzen-Gardinen, die bis 3.50 verkauft werden, Paar **1.85**

2,000 einzelne halb Paare u. Muster-Ecken von Spitzen-Gardinen 25c

Die Längen in dieser Ansammlung von halben Paar und Mustern eignen sich sowohl für Sash als auch für lange Gardinen. Sie umfassen das Muster-Sortiment der Geschäftsreisenden und schließen Spezialitäten in den feinsten Geweben ein. Auswahl aus der ganzen Partie zu 25c.

War im Schwunge.

Theodor Engler radelt einen Droschkengaul über den Haufen.

Wurde schlimm verletzt.

Der Knabe befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung. — Büßte einen Dollar und das Leben ein. — Durch eigne Schuld verunglückt.

Auf einem Stahlroß sitzend, prallte gestern der 14jährige Theodor Engler, Nr. 2834 Ridgeway Ave., mit solcher Wucht gegen eines der vor eine Droschke des Leichenbestatters John Jameck, Nr. 2716 S. Park Ave., gespannten Pferde an, daß dieser Gaul umgeworfen wurde und auf ihn fiel. Ehe der Verunglückte sich unter dem Pferde hervorarbeiten konnte, trat ihm der andere Gaul auf den linken Arm. Theodor, der Beulen, Schrammen und Quetschungen erlitten hat, befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung. Der Unfall ereignete sich an George Straße und N. Central Park Ave.

Sein letzter Gedanke.

Vor der Wohnung seiner Mutter, Nr. 2151 W. Harrison Str., wurde gestern Abend der zwölfjährige Wm. Keller von einer Elektrischen überfahren. Erst nach Verlauf von 15 Minuten gelang es, ihn unter den Rädern hervorzuziehen. Als der Motorführer Edward Parker sich über ihn beugte, hauchte er: „Sagen Sie meiner Mutter, daß, als ich von der Elektrischen erfaßt wurde, der Dollarschein, den ich meiner Schwester, Frau M. Waite, als erste Spareinlage für ihr Baby überbringen sollte, meiner Hand entfiel und vom Winde entführt wurde. Es thut mir leid, daß ich ihn verloren habe, es war aber nicht meine Schuld!" Dann ein röchelnder Athemzug, und er hatte ausgelitten.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1867 Ogden Ave. geschafft. Parker und der Schaffner Breuer wurden vom Polizeihauptmann Halpin einem kurzen Verhör unterworfen, aber nicht verhaftet. Halpin war zur Ueberzeugung gelangt, daß sie den Unfall nicht hatten verhüten können.

Achsenbruch verursachte Verkehrsstörung.

An La Salle und Van Buren Str. brach heute Morgen die Hinterachse eines von Julius Hanheimer bedienten, beladenen Wagens der Schuhfabrikanten C. M. Marks & Company, Nr. 163—165 5. Ave. Der Kutscher sauste auf das Pflaster und erlitt Schädelwunden und Schrammen. Er wurde von einem Arzte verbunden. Auch der größte Theil der Ladung fiel auf die Straße. Es wurde durch den Unfall eine halbstündige Verkehrsstörung verursacht.

Unerwarteter Knalleffekt.

Die gestrige Wahlkampagne des republikanischen Alderman-Kandidaten Wm. J. Healy gipfelte in einem unerwarteten Knalleffekt. Eine Musikkapelle durchzog am Abend auf einem mit seinem Reklamebanner geschmückten Wagen die Straßen der 18. Ward; ihm voran fuhr ein anderer Wagen, auf dem ab und zu George Deming Feuerwerkskörper abbrannte. An Madison Str. angelangt, setzte plötzlich ein Funke einer Rakete die halbe Wagenladung Feuerwerkskörper in Brand. Deming sprang, als das Geprassel und Geknatter begann, Hals über Kopf ab und entkam unverletzt, der Kutscher Thomas Browning wurde unsanft von seinem Sitz heruntergeschleudert, ohne aber nennenswerthe Verletzungen zu erleiden. Auch die Straßengänger kamen mit dem bloßen Schreck davon.

War fahrlässig.

Ein von dem 42jährigen Emil Myers, Nr. 1220 W. Randolph Str., bedienter Eisablieferungswagen stieß gestern Abend an N. Center Ave. mit einer westlich fahrenden Elektrischen der Chicago Ave.-Linie zusammen. Myers flog auf das Pflaster und erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem County-Hospital nothwendig machten. Von der Verhaftung des Personals der Elektrischen wurde Abstand genommen, da Zeugen übereinstimmend angaben, daß Myers den Unfall selber verschuldet habe. Er soll, anstatt auf den Weg zu achten, sich mit einem Freunde, der sich auf dem Bürgersteig befand, unterhalten haben.

— Beim Wort genommen.—Dame: „Die Männer thun immer, als wären wir wer weiß wie schlimm, dabei sind wir doch ihr A und O!"—Herr: „Stimmt; vor der Hochzeit das Ah!! und nach der Hochzeit das Oh!!"

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. März
Weizen—					
Mai	1.14¾—15	1.15¼	1.14⅝	1.14⅝	1.14½
Juli	1.08½—¾	1.08⅞	1.08½	1.08⅝	1.08⅝
Sept	1.05⅝—¾	1.06	1.05⅝	1.05⅝	1.05⅝—½
Mais—					
Mai	.63—¼—63⅛	.63⅛	.62⅝—¾	.62¾—⅞	.62⅞—63
Juli	.65—65⅛	.65⅛	.64¾—⅞	.65	.64⅞—65
Sept	.66—65⅞	.66	.65⅝	.65¾—⅞	.65¾
Hafer—					
Mai	.43⅝	.43¾	.43½	.43½	.43⅝
Juli	.41⅞	.41⅞	.41⅝—¾	.41¾—⅞	.41¾—⅞
Sept	.39½	.39½	.39½	.39½	.39⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	25.80	25.90	25.70	25.90	25.95
Juli	25.65	25.65	25.52½	25.60	25.75
Sept	25.25	25.25	25.07½	25.20	25.27½
Schmalz—					
Mai	13.80	13.82½	13.70	13.82½	13.87½
Juli	13.72½	13.72½	13.57½	13.65	13.70
Sept	13.57½	13.57½	13.45	13.55	13.57—60
Rippchen—					
Mai	13.67½	13.72½	13.62½	13.72½	13.72½
Juli	13.47½	13.47½	13.27½	13.37½	13.45
Sept	13.25	13.25	13.20	13.22½	13.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 60,000, von Mais auf 205,250, von Hafer auf 226,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 28,900 Bushels Weizen, 222,200 Bushels Mais und 250,000 Bushels Hafer.

Starker Andrang erwartet.

Die Frist, innerhalb der Wähler, deren Stimmrecht beanstandet wird, vor der Wahlbehörde nachweisen können, daß sie berechtigt sind, an der Frühjahrswahl theilzunehmen, läuft heute Abend um 9 Uhr ab. Ein außerordentlich starker Andrang wird erwartet. Bis heute Mittag um ein Uhr hatten sich nur 150 beanstandete Wähler eingefunden, von denen 10 von den Wählerlisten gestrichen wurden, da sie der Wahlbehörde befriedigende Auskunft nicht geben konnten.

Eine komplizirte Sprache

ist das in Wales gesprochene keltische Idiom. Ein englischer Journalist berichtete jüngst dies kleine Zwiegespräch mit einer Schäferin: Schönes Kind, wem gehören deine Schafe? Goronwy Cadvaladz.—Wo wohnt dein Herr?—In Trergeifrgwyllion. — Wo liegt denn das?—Bei Llanerchymeddimondo. Der Weg führt über Llanfairmathafarneithaf und Charel Caebraichycain, oder über Llanaelhaiarn. Dort wohnt mein Bruder, der Meßner der Pfarrei Llanfairpwllgwyngyll.—Was Wunder, daß schon Julian der Apostat diese altehrwürdige Sprache ein „Rabengekrächz" genannt hat!

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 4th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zieht nicht mehr.

Mit den Zugeständnissen, die Kanada den Ver. Staaten gemacht hat, um einen Zollkrieg zu vermeiden, ist es wirklich nicht weit her. Nachdem jetzt die Zollabmachungen zwischen den beiden Ländern veröffentlicht worden sind, stellt es sich heraus, daß Kanada uns seinen Vorzugstarif nur für dreizehn Waarenklassen gewährt, während beispielsweise Frankreich ihn für 97 Waarenklassen genießt. In Zahlen ausgedrückt, wird von den zur Ausfuhr nach Kanada gelangenden Gegenständen, deren Werth sich im vorigen Jahre auf 180 Millionen bezifferte, nur ein ganz winziger Theil im Werthe von 5 Millionen Dollars des Vorzugstarifes theilhaftig werden. Darunter befinden sich Datteln, Feigen, Mandeln, Rosinen „und andere Südfrüchte", Photographien und Oeldrucke, Seifenpulver, „Granit"-Tafelgeschirr, ungefärbtes Fensterglas, Uhrwerke und Marokkoleder. Es werden also nur sehr wenige amerikanische Gewerbe von dem Segen des kanadischen „Intermediat"-Tarifes betroffen werden, wogegen Kanada unseren ganzen „Mindesttarif" erhalten wird, der allerdings im Wesentlichen nichts weiter ist, als der alte Dingleytarif.

Den Nachbarn gegenüber, die uns freilich auch am besten kennen und würdigen, hat somit die Drohung mit dem Höchsttarife ganz besonders kläglich versagt. Die Kanadier spielen Poker ebenso gut wie die Yankees und lassen sich deshalb durch Bluffs nicht irreführen. Im vorliegenden Falle wußten sie, daß sie mehr und bessere Trümpfe in der Hand hielten, als die andere Partei, und daß sie folglich das Spiel gewinnen müßten. Wie sie vorausgesehen hatten, wurde die Regierung in Washington von den amerikanischen „Interessen", die entweder ihre Rohstoffe aus Kanada beziehen oder sich dort einen großen Absatzmarkt geschaffen haben, so stürmisch vor einem Zollkriege gewarnt, daß sie sich schon mit scheinbaren Zugeständnissen begnügen mußte. Ihre Südfrüchte z. B. werden die Kanadier, trotz der bewilligten Zollherabsetzung um 2 bis 3 v. H., auch jetzt nicht aus Kalifornien oder Florida auf dem Landwege kommen lassen, so lange sie ihnen aus Westindien auf dem Seewege viel wohlfeiler zugeführt werden können. Gewöhnliches Fensterglas und Uhrwerke können sie nirgens wohlfeiler einkaufen, als in den Vereinigten Staaten, und alle anderen „Zollerleichterungen" sind nicht der Rede werth.

Die amerikanische Regierung muß denn auch offen einräumen, daß sie diesmal sozusagen über den Löffel barbiert worden ist. Um aber „das Volk" oder wenigstens die Hochzöllner zu trösten, läßt sie verkünden, diese Abmachung sei nur als eine vorläufige zu betrachten und werde „unzweifelhaft" zu einem richtigen Handelsvertrage zwischen den beiden Nachbarländern führen. Dessen will sie gewiß sein, weil die Unterhandlungen „zum ersten Male" unmittelbar mit Kanada und mit völligem Ausschlusse Großbritanniens stattgefunden haben. Daraus ergebe sich, sagt sie — als ob das eine neue Entdeckung wäre, — daß Kanada in wirthschaftspolitischer Beziehung vom Mutterlande ganz unabhängig ist und nur seine eigenen Interessen zu Rathe zu ziehen braucht. Diese aber wiesen es klärlich auf ein gutes Einvernehmen mit den Ver. Staaten hin.

Nun mag eine schlechte Ausrede immer noch besser sein, als gar keine, aber auf so einfältige Art wird unsere Regierung ihre Niederlage doch nicht beschönigen können. Daß Kanada, unbeeinflußt von Großbritannien, seine eigene Zollpolitik treibt, hat man schon seit Jahrzehnten gewußt. Desgleichen ist es allgemein bekannt, daß die in Kanada regierende liberale Partei sich gleich nach ihrem Emporkommen um einen Handelsvertrag mit den Ver. Staaten bemühte und ihnen möglichst weit entgegenkommen wollte. Erst, nachdem alle Versuche zu einer Verständigung an der Habgier der amerikanischen Hochzöllner, und besonders der Holzbarone, gescheitert waren, entschloß sie sich zu Kampfzöllen und zur Gewährung von Vorzugstarifen an Großbritannien und Frankreich. In den letzten zwanzig Jahren aber hat sich die Sachlage so verändert, daß Kanada in wirthschaftlicher Hinsicht weit weniger auf die Ver. Staaten angewiesen ist, als diese von Kanada abhängig sind. Letzteres kann also jetzt seine eigenen Bedingungen stellen und braucht uns nicht mehr nachzulaufen. Wenn es sich überhaupt zu einem Handelsvertrage bequemt, werden die Zugeständnisse von uns gemacht werden müssen, und zwar in einem Umfange, vor dem die Standpatters zurückschrecken dürften. Solange sie am Ruder sind, wird die Regierung schwerlich die Bestätigung für einen Handelsvertrag von der Art erlangen können, die Kanada wünscht.

Indessen werden ja die Standpatters wohl nicht ewig das große Wort führen. Gerade die Demüthigungen, die ihr Höchsttarif den Ver. Staaten von allen Seiten zugezogen hat, haben ihre Macht schwer erschüttert, und ein demokratischer Wahlsieg im nächsten Herbste wird sie vollends in's Wanken bringen. Wie das kanadische, wird schließlich auch das amerikanische Volk sich nicht mehr verblüffen lassen.

Ein gutes Kampfmittel.

Während man es in der Weichkohle-Industrie nicht fertig brachte, sich über die Lohnfrage zu einigen, so daß es zur Streikerklärung kam, konnten nicht nur alle in der jüngsten Zeit drohend gewordenen Streitfragen zwischen Eisenbahnen, bezw. verschiedenen Gruppen von Bahnen, und Arbeiterorganisationen durch Lohnaufbesserungen gütlich beigelegt werden, sondern es kommt jetzt auch die erfreuliche Kunde, daß die große Pennsylvania-Bahn — das „Pennsylvania System" — und die Reading Bahn ihren sämmtlichen Angestellten, die weniger als $300 den Monat beziehen, aus freien Stücken eine allgemeine sechsprozentige Lohnaufbesserung zubilligten. Daran knüpfen sich mehr oder weniger begründete Muthmaßungen, daß auch die übrigen großen Bahnsysteme, soweit sie nicht erst kürzlich Lohnaufbesserungen eintreten ließen, (wie die New York Central Bahn, die New York, New Haven and Hartford und mehrere südliche und westliche Linien) entweder eine ähnliche Lohnaufbesserung planen, oder doch sich mit der Frage, ob und wie sie möglich gemacht werden kann, beschäftigen.

Man darf diesem jüngsten Schritt der Pennsylvania-Bahn getrost nationale Bedeutung beimessen, denn es werden davon unmittelbar an die 195,000 Angestellte dieser Bahn betroffen, und die diesen zugestandene Lohnerhöhung dürfte sich auf 7 bis 8 Millionen das Jahr stellen; eben diesem Vorgehen der „Pennsylvania" ist wohl auch in erster Reihe der gleiche Beschluß der „Philadelphia- und Reading" Bahn zu danken, durch den weiteren 37,000 Bahnangestellten eine Mehreinnahme von insgesammt etwa $1,400,000 gesichert wird, und — das gute Beispiel muß und wird weiter wirken! Nicht nur auf dem Eisenbahngebiete, sondern auch sonst. Denn zwei der von den Leitern der Pennsylvania-Bahn für ihren Schritt angegebenen Hauptgründe treffen unstreitig für alle Industrien zu: die allgemeine Theuerung trifft jeden Lohnarbeiter und die allgemeine Prosperität sollte jeder Industrie zugunsten kommen. Und der dritte Hauptgrund der Pennsylvaniabahn: eine ungewöhnliche Geschäftszunahme wird zwar nicht für alle, aber doch für sehr viele andere gelten. Es sind dies übrigens dieselben Gründe, die, einem Gerücht zufolge, die Leiter des Stahltrusts ebenfalls eine allgemeine sechsprozentige Lohnerhöhung planen lassen sollen.

Die betreffende Meldung kommt aus New York und sagt ausdrücklich, daß von Seiten der Arbeiter des Stahltrusts keinerlei Forderungen gestellt, geschweige denn Drohungen laut wurden, daß aber die Leiter des Trusts einsehen, daß ihre Arbeiter genau dieselben Schwierigkeiten haben, wie andere, angesichts der so sehr gestiegenen Preise aller Bedürfnisse mit den bisherigen Löhnen in früherer Weise auszukommen. Auch die danach vom Stahltrust geplante Lohnerhöhung soll nur Leute betreffen, die weniger als $300 den Monat beziehen und die so große Gleichartigkeit der dort beschlossenen u. hier geplanten Erhöhung, bezw. der Begründung, könnte wohl auf eine gleiche Quelle, sozusagen, oder auf einen gewissen besonderen Zusammenhang schließen lassen, wenn es nicht bekannt wäre, daß gewisse mächtige Interessen beide Korporationen gleicherweise beherrschen und die freiwillige Lohnerhöhung für den Stahltrust so wenig etwas Neues wäre, wie sie für die Pennsylvania neu ist. Die jüngst beschlossene ist seit 1901 deren dritte u. die drei so freiwillig zugestandenen Lohnerhöhungen bedeuten zusammen eine Erhöhung der Löhne von 1901 um 28¼ Prozent. Der Stahltrust aber gab seinen rund 100,00 Arbeitern in 1904 aus freien Stücken eine Zulage von 10 Prozent, bewilligte in 1904 einzelnen Arbeiterklassen, bezw. in einzelnen Anlagen Lohnerhöhungen, und würde wohl in 1908 weitere Lohnerhöhungen haben eintreten lassen, wenn nicht der Finanzkrach vom Herbst 1907 gekommen wäre. Der Trust hatte am 31. Dezember 1909 223,377 Angestellte auf seinen Lohnlisten, von denen wohl an die 200,000 in der „weniger als $300 den Monat"-Klasse sind.

Für nichts, gibt's nichts, und wenn schon die selbstlosen, nur den Geboten aufopfernder Nächstenliebe folgenden Menschenfreunde, noch viel seltener sind als weiße Raben und wirklich blaublütige Menschen, so gibt's erst recht keine „seelenlose" Korporation, die, nur ihren Arbeitern eine Freude zu machen oder aus machtvoll drängender Gerechtigkeitsliebe heraus Lohnerhöhungen eintreten lassen würde, die das mögliche, für Dividenden verwendbare Einkommen um Millionen verringern dürften. Man hat selbstverständlich bei dergleichen allemal seinen eigenen Vortheil im Auge, und zwar nicht nur so den allgemeinen, daß eine zufriedene Arbeiterschaft bessere Arbeit leistet. Es ist da auch immer noch ein besonderer Grund dabei, und im vorliegenden Falle läßt der sich leicht genug erkennen: die freiwilligen Lohnerhöhungen sollen den Bahnen den Weg ebnen für die längst beschlossenen Ratenerhöhungen. Sie sind das letzte — und stärkste — Geschütz, das die Bahnen auffahren und auffahren lassen konnten in ihrem Kampfe gegen die öffentliche Meinung; wie sie sagen, gegen das „öffentliche Vorurtheil" gegen sie und die von ihnen gewünschten „bescheidenen und gerechten Ratenerhöhungen". Es wird voraussichtlich seine Wirkung thun. Jeder einzelne Bahnangestellte, der von der Lohnerhöhung profitirte, wird die Ratenerhöhung nur für recht und billig halten, und all' sein Anhang mit ihm. Und betreffs einzelner Ratensätze mag eine Erhöhung auch gerecht sein; im Allgemeinen mag es klug sein, sie hingehen zu lassen. Es ist jedenfalls viel besser, den Bahnen darin nachzugeben, als nachzulassen in der Forderung nach Erhöhung der Sicherheit des Betriebs und von Leib und Leben der Angestellten; nach einem gerechten Haftpflicht- und Entschädigungsgesetz. — — —

Der Ausstand der Kohlengräber.

In sehr wesentlicher Hinsicht unterscheidet sich der morgen beginnende Ausstand der Weichkohlengräber von früheren ähnlichen Ausständen. Gewitzigt durch frühere Erfahrungen, haben die Arbeiterführer sich zu gründlicher Aenderung ihrer Strategie und Taktik entschlossen. Der Ausstand wird nicht ein allgemeiner Streik sein, sondern eine Reihe von besonderen Streiks. Obgleich die Ausständigen allesammt in einer großen Organisation vereint sind und die Arbeit auf Grund gemeinsamer Beschlußfassung einstellen, werden thatsächlich in jedem der Kohlenstaaten die Arbeiter auf eigene Faust streiken. Wo früher der Kampf auf's Ganze ging, wird er diesmal ins Einzelne gehen. Gelingt es den Streikern im Staate Illinois, mit den hiesigen Grubenbesitzern eine Einigung zu erzielen, so können sie die Arbeit aufnehmen, sobald die Einigung erzielt ist, gleichviel was die Lage in Indiana, Ohio oder Pennsylvanien sein mag. Und wenn anderswo eine Einigung erzielt wird, so kann dort die Arbeit aufgenommen werden, ob auch hier oder sonstwo noch die erbittertste Fehde herrschen mag.

Es ist das, wie sofort einleuchtet, ein großer Vorzug gegen früher; von Vortheil für alle Betheiligten mit alleiniger Ausnahme der unnachgiebig Halsstarrigen und Hartnäckigen. Insbesondere auch für das große Publikum von Vortheil, das nun nicht mehr zu fürchten hat, daß ihm der Bezug des unentbehrlichen Heizstoffes allenthalben gesperrt werde. Die alte Regel des Grubenarbeiterbundes — nirgend mit der Arbeit zu beginnen, so lange die Arbeiterforderungen nicht überall bewilligt waren — führte unvermeidlich zu unnöthiger Ausbreitung und ebenso unnöthiger Verlängerung des Ausstandes. Daß die Unternehmer eines Staates oder Bezirkes sich zur Erfüllung der Arbeiterforderungen bereit zeigten, nützte weder ihnen noch ihren Arbeitern etwas, solange der Friede nicht allenthalben gesichert war. Weil es ihnen nichts nützte, hatten sie denn auch gewöhnlich keine Eile mit der Bewilligung. Wozu sich zu Zugeständnissen verpflichten, so lange die Möglichkeit vorlag, daß die Arbeiter, erschöpft durch die fortdauernde Verdienstlosigkeit, sich schließlich würden gezwungen finden zum Verzicht auf ihre Forderungen?

Anders liegt die Sache unter den jetzigen Verhältnissen. Wo die Unternehmer sich durch Zugeständnisse den Frieden erkaufen, da haben sie davon Nutzen. Sie können den Betrieb aufnehmen, während die Anderen, welche die Zugeständnisse verweigern, ihn nicht aufnehmen können. Jene können demnach Geschäfte machen in einer Zeit, da das verminderte Angebot bei unverminderter Nachfrage die Verkaufspreise steigert und deshalb das Geschäft ein besonders lohnendes ist. Sie können ihre alten Kunden sich erhalten und können zu den alten sich neue gewinnen auf Kosten der Anderen, die weiter im Kampf liegen mit den Arbeitern. Wie unter den Umständen die Bewilligung von Zugeständnissen den ersteren nützt, muß den letzteren die Nichtbewilligung zum Schaden gereichen. Sie können es aushalten, den Kampf fortzusetzen und ihre Gruben unbearbeitet zu lassen, so lange in den Gruben ihrer geschäftlichen Mitbewerber der Betrieb gleichfalls eingestellt ist. Sie können es nicht aushalten, wenigstens nicht lange, wenn die Mitbewerber arbeiten und ihnen die Kunden abtreiben.

Daß das diesmal der Fall sein wird, gibt Aussicht, daß der Ausstand nicht von langer Dauer sein wird und daß er überhaupt nicht den gefürchteten großen Umfang annehmen wird. Die Gefahr wirklicher Kohlennoth, wie sie aus andauernder allgemeiner Sperre des Grubenbetriebs sich ergeben und mehr oder weniger alle industrielle Thätigkeit lahm legen würde, kann nach der heutigen Lage der Dinge als abgewendet gelten. In einzelnen Staaten sind die „Differenzen" zwischen Arbeitern und Unternehmern so gering, daß auf deren rasche Beilegung mit guter Zuversicht gerechnet werden kann. Sobald dies erreicht ist, wird aus den in Betrieb gesetzten Gruben nicht nur deren eigener, sondern — wenigstens theilweise — auch der Markt der noch feiernden versorgt werden, was an und für sich dazu beitragen muß, auch diese letzteren geneigter zu machen zu einer raschen Beendigung des Streites. Außerdem ist laut des von den Arbeitervertretern gefaßten Beschlusses der Abschluß besonderer Friedensverträge nicht nur in den einzelnen Staaten oder einzelnen Produktionsgebieten gestattet, sondern auch der Abschluß von Verträgen mit Gruppen von Unternehmern innerhalb der einzelnen Staaten und Gebiete. Sind in einem Staate nicht alle Unternehmer zum Frieden bereit, so können diejenigen unter ihnen sich mit ihren Arbeitern vertragen und den Betrieb aufnehmen, die dazu bereit sind. Es kann nicht mehr wie früher der Widerstand einiger Wenigen die Betriebsaufnahme im ganzen Staate hintertreiben.

Günstig ist ferner der Umstand, daß von den Unternehmern die Berechtigung der Forderung erhöhten Lohnes fast allgemein zugestanden wird. Trotz der großen Steigerung der Lebensunterhaltungskosten haben die Weichkohlengräber seit 1902 keine Zulage erhalten. Im Jahre 1903 haben sie sich sogar eine Lohnherabsetzung gefallen lassen, auf die erst 1906 die Herstellung der früheren Lohnsätze gefolgt ist. Wäre die Lohnfrage die einzige Frage, so wäre es vielleicht gar nicht zum Streik gekommen. So weit darüber gestritten wird, handelt es sich nur um die Höhe der Zulage. Die Hauptschwierigkeiten bilden die anderweitigen Forderungen der Arbeiter, wie z. B. hier in Illinois das Verlangen, daß die Unternehmer allein die Kosten tragen sollen, die das neue, auf Betreiben der Arbeiter von der Legislatur erlassene „Shot-Firer"-Gesetz verursacht, und in Pennsylvania ein ähnliches Verlangen bezüglich der theureren Sprengstoffe, deren Gebrauch (weil sie minder gefährlich sind als das vorher benützte Sprengpulver) ebenfalls gesetzlich vorgeschrieben worden ist. Doch sind alle diese Streitpunkte von vergleichsweise geringer Bedeutung der Lohnfrage gegenüber, so daß sie, wenn man sich einmal über diese letztere geeinigt hat, einer völligen Einigung nicht lange im Wege stehen sollten.

Festgenagelt!

Den Verbreitern der frechen Lüge, daß das Lokaloptionsgesetz „nur gegen die Saluhns" sich richte und in die Freiheit der einzelnen Bürger nicht eingreife, ist jetzt gerichtlich der Mund gestopft worden. In dem Illinoiser Städtchen Paris, das die Prohibitionisten trocken gelegt haben, besteht ein Klub, dessen Mitglieder die besagte Lüge anscheinend für Wahrheit genommen haben. Im Vertrauen auf die Versicherung, daß der einzelne Bürger, ob auch keine Schankwirthschaft ihm mehr offen stehe, doch nach wie vor trinken könne was er will, allein oder in Gesellschaft mit Freunden und Bekannten, haben sie sich erlaubt, Getränke in ihrem Klublokal einzulegen. Es fand kein Ausschank und kein Verkauf in dem Klub statt. Nicht der Klub als solcher kaufte und verkaufte, was die Mitglieder tranken, sondern es sorgte jeder Einzelne für seinen eigenen Bedarf. Jeder hatte seinen besonderen verschlossenen Behälter, zu dem außer ihm Niemand Zugang hatte. Wünschte Einer eine Kiste Bier, eine Flasche Whiskey oder einige Flaschen Wein, so unterzeichnete er einen Bestellzettel und gab diesen Zettel und den erforderlichen Geldbetrag dem Verwalter des Klubs, der die Bestellung besorgte. Um ganz sicher zu gehen, wurden die Bestellungen im Nachbarstaate Indiana gemacht, so daß der Bezug unter dem Schutze der zwischenstaatlichen Handelsfreiheit erfolgte.

Trotz alledem wurde der Klubverwalter der Uebertretung des Gesetzes angeklagt, wurde überführt, verurtheilt und dem Gefängniß überwiesen. Er hat gegen diese Verurtheilung Berufung eingelegt, aber dies hat ihm nichts genützt. Das Urtheil hat gestern die Bestätigung des Appellationsgerichts in Springfield erhalten. Das Gesetz ist verletzt, erklärt dieser höhere Gerichtshof, trotzdem nicht dargethan ist, daß der Verklagte von der Besorgung der Getränke geldlichen Nutzen gehabt hätte, und trotzdem die Besorgung nicht der eigentliche Zweck des Klubs ist, sondern nur beiläufig erfolgt in Erfüllung des eigentlichen Zwecks (also nur erfolgt, weil die Mitglieder Geselligkeit und Unterhaltung in dem Klub suchen wie in anderen derartigen Vereinigungen) und trotzdem nur die Mitglieder das Recht haben, zu trinken, was sie selber bestellt und wofür sie selber im Voraus Zahlung geleistet haben. Trotz alledem sei die Beschaffung und Verabfolgung der Getränke „Verkauf berauschender Getränke im Sinne des Gesetzes!"

So lautet die obergerichtliche Entscheidung und es läßt sich beim besten Willen nicht sagen, daß sie nicht gerechtfertigt ist durch das Gesetz. Denn das Gesetz verbietet ausdrücklich jedes Weggeben oder Abliefern geistiger Getränke in Umgehung irgend welcher Vorschriften des Gesetzes und verfügt ebenso ausdrücklich, daß jede Annahme von Bestellungen, sowie „jedwede Vereinbarung für den Verkauf oder für die Ablieferung irgend welcher geistiger Getränke, oder sonstige Ausflucht oder Machenschaft zur Umgehung irgend welcher Bestimmung des Gesetzes als ungesetzlicher Verkauf anzusehen ist."

Sowie das Gesetz hier den Mann trifft, der das Getränk, das er gekauft hat, in seinem Klublokal hält und genießt, kann das Gesetz schließlich gleicherweise jeden treffen, der noch die Freiheit beansprucht, in seinem eigenen Hause etwas zu trinken.

Alte Gegensätze.

Wie der Text zu einer romantischen Oper alten Stils, deren Handlung man mit Vorliebe in den Orient mit seiner abenteuerreichen Wunderwelt verlegte, klingen die Meldungen über den blutigen Sonntag (6. März) in Rustschuk.

Eine blutjunge Türkin flüchtet aus dem elterlichen Hause zu ihrem bulgarischen Liebhaber; die Polizei will ihre Pflicht thun, indem sie die Minderjährige zu ihren Eltern zurückführt, aber eine große Volksmenge widersetzt sich diesem gesetzlichen Vorgehen, zerstört die Polizeiwache, entreißt das Mädchen den Polizisten und läßt sich auch durch das Militär nicht zur Ruhe bringen. Blutige Krawalle, die siebzehn Todte und zweiunddreißig Schwerverwundete als Opfer fordern, sind die schwere Folge dieser Liebesaffäre zwischen der Türkin und einem bulgarischen Bankbeamten. Noch aus der Türkenzeit her lebt der Haß gegen die ehemaligen Unterdrücker in den Bulgarenherzen, und er flammt auf trotz aller Kulturfortschritte und aller äußerlichen Versöhnung, wenn ein geringfügiger Anlaß den schlummernden Groll zum Erwachen bringt. Die Regierung hat ihre Pflicht gethan, aber sie hat dadurch die Erbitterung der bulgarischen Bevölkerung noch gesteigert. Die Demonstrationen wiederholten sich in verstärktem Maße; eine große Volksmenge durchzog mit Trauerfahnen die Straßen, richtete im türkischen Viertel Zerstörungen an und schlug dem kommandirenden General die Fenster ein. Bereits hat die türkische Regierung wegen dieser Vorfälle bei dem bulgarischen Ministerium Vorstellungen erhoben und Maßnahmen zum Schutz der türkischen Bevölkerung Rustschuks gefordert. Der Gegensatz zwischen Türken und Bulgaren, der nach der Umwälzung in der Türkei einigermaßen gemildert schien, wird durch solche Vorkommnisse in bedauerlichem Maße verschärft. Die Türken sind unter dem Einflusse der jungtürkischen Bewegung in nationaler Beziehung sehr empfindlich geworden. So kann diese romantische Episode auch in politischer Hinsicht verhängnißvoll zu wirken bestimmt sein.

Lokalbericht.

Feuer in River Grove.

Der Vorort heute früh mit völliger Vernichtung bedroht.

$10,000 Schaden angerichtet.

Sechs Personen in einem Miethshause an der Evanston Ave. vom Rauch überwältigt. — Rettete Angehörige mittels Bettlakens.

Der elf Meilen nordwestlich von Chicago gelegene Vorort River Grove schwebte heute früh stundenlang in großer Gefahr völliger Vernichtung durch Feuer, und nur den vereinten Bemühungen der freiwilligen Feuerwehren von River Grove, Mont Clare und Franklin Park gelang es, diese Gefahr zu beseitigen, nachdem sechs Gebäude zerstört und ein Sachschaden von $10,000 angerichtet worden war.

Das Feuer brach aus noch unbekannter Ursache in einem Stall hinter der Wirthschaft und dem Kosthause von Henry Kolze, an der Grand Ave. und School Straße, aus und verbreitete sich so schnell auf das Hauptgebäude, daß die Bewohner nicht viel mehr als das nackte Leben retten konnten. Während das Hauptgebäude bis auf den Grund niederbrannte, waren die Flammen aber schon auf das Wohnhaus von Chas. Daniels übergesprungen. Frau Daniels erwachte erst, als das Gebäude bereits lichterloh brannte. Sie schlug ein Hinterfenster ein, da nach vorn der Ausweg schon abgeschnitten war, und trug ihre drei kleinen Kinder hinaus. Die wackere Frau erlitt dabei schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen; ihr Kopfhaar wurde ganz abgesengt. Sie liegt in einem Nachbarhause in bedenklichem Zustand darnieder.

Vom Daniels'schen Hause blieb nichts übrig. Ferner gingen in Flammen auf das Wirthschaftsgebäude von Jykriazopoulos und Wiannopoulos, ein Otto Koch gehöriges Haus, ein zur Zeit leerstehendes Bierlagerhaus der Gottlieb Brewing Co. und ein Nachbargebäude.

Die Feuerwehrleute behaupten, daß Brandstiftung vorliegt. Während sie nämlich das Feuer in der Stallung bekämpften, sei in der Wirthschaft ein zweites ausgebrochen.

Vier Pferde wurden mit knapper Noth gerettet.

Sechs Personen von Rauch überwältigt.

Vier Mädchen, ein Krüppel und ein anderer Mann wurden heute früh während eines Feuers in dem dreistöckigen Miethshause Nr. 5828 und 5830 Evanston Ave. vom Rauch überwältigt und wurden bewußtlos hinausgetragen. Das Feuer kam um 2 Uhr im Hintertheil des Kellers zum Ausbruch und hatte sich, als die Feuerwehr eintraf, bereits auf das erste Stockwerk verbreitet. Die Bewohner des Gebäudes, zwölf Familien, flüchteten auf die Straße, im dritten Stockwerk wurde aber der Krüppel, Michael McQuirk, vom Rauch überwältigt und fiel ohnmächtig hin. Feuerwehrkapitän McCormick fand ihn dort und trug ihn hinaus. Gleich darauf fanden die Feuerwehrleute Bloom und Brady in einem Zimmer in demselben Stockwerk vier Mädchen besinnungslos und halb erstickt im Bett. Sie schleppten sie ins Freie. Ein Bewohner des zweiten Stockwerks hatte seine Frau und drei Kinder an einem zusammengedrehten Bettlaken aus dem Fenster auf die Straße niedergelassen, dann brach er, vom Rauch überwältigt, zusammen. Kapitän McCormick rettete auch ihn. Unter den das Haus bewohnenden Familien sind die von J. E. Meyers, J. H. Halsted und R. J. Groomes. Der Feuerschaden wird auf $500 veranschlagt.

Noch gut abgegangen.

Ein Vorbeigehender entdeckte heute früh um 5 Uhr Feuer im Keller des Wohnhauses von A. C. Graffston, Nr. 4907 Madison Ave., rief die Feuerwehr und weckte die Bewohner des Hauses. Es gelang, das Feuer zu löschen, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte. Verursacht worden war es wahrscheinlich durch elektrische Leitungsdrähte.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.86
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.85

Personal-Nachrichten.

— Joseph R. Hansell, der frühere Präsident der Hansell-Elcock Foundry Company, ist gestern am Herzschlag gestorben. Herr Hansell kam im Jahre 1856 von Philadelphia nach Chicago. Im Bürgerkriege, den er mitmachte, wurde er zweimal verwundet. Er war seinerzeit Präsident der früheren „Builders' & Traders' Exchange" und zählte viele Jahre zu den bekannten Stahlindustriellen Chicagos. Er war 75 Jahre alt und wohnte im Hause 1364 Ost 48. Str. Ein Sohn, Frank E. Hansell, überlebt ihn.

— Im Trauerhause, 850 N. Washtenaw Ave., fand gestern im Beisein von Vertretern mehrerer Kriegervereine, des Vereins Deutsche Presse und anderer Vereine, sowie vieler Freunde und der Familien-Angehörigen die Trauerfeier für den verstorbenen Salo Selten statt. Rabbiner Dr. Rappaport und Herr G. A. v. Massow widmeten dem Dahingeschiedenen, dessen Sarg mit Blumen schön geschmückt war, die letzten Abschiedsworte. Die Beerdigung fand sodann unter der Leitung der Michael Reese-Loge vom Orden Royal Arcanum auf dem Friedhofe Waldheim statt.

— Frank X. Liebl, ein Dienstag verstorbener langjähriger Agent der Abendpost, wurde vor 49 Jahren in Aschau, Baiern, geboren. Hier in Chicago war er 20 Jahre geschäftlich thätig und erfreute sich eines großen Bekanntenkreises. Seit 19 Jahren war er Mitglied und Sekretär des St. Nikolaus-Vereins; auch gehörte er dem St. Martins-Court Nr. 34 des katholischen Försterordens an. Er hinterläßt außer der Wittwe zehn Kinder. Das Leichenbegängniß findet Samstag, um halb neun Uhr Morgens, vom Trauerhause Nr. 1656 Cleveland Ave. nach der St. Michaels-Kirche und von dort aus nach dem Bonifazius-Friedhofe statt.

Tod durch Gas.

John Peake wurde entseelt im Bett aufgefunden.

Der 64 Jahre alte John Peake wurde heute Morgen in seiner Wohnung, 930 Sedgwick Str., todt im Bett gefunden. Das Zimmer war mit Gas gefüllt, doch ist noch nicht ermittelt, ob Selbstmord oder Zufall vorliegt. Der Fall wurde dem Koroner und der Polizei gemeldet. Der letzteren erzählten Angehörige, daß Peake nicht lebensmüde gewesen sei, sondern wahrscheinlich beim Zubettgehen den Gashahn nicht vorsichtig geschlossen habe.

Pastor Lambrechts Konfirmanden.

Jährliche Zusammenkunft am kommenden Sonntag Abend.

Pastor G. J. Lambrecht, seit 39 Jahren Seelsorger der evangelisch-lutherischen St. Peterskirche, Chicago Ave. und Noble Str., ladet Alle, die von ihm konfirmirt worden sind, zu der jährlichen Zusammenkunft ein, welche am kommenden Sonntag Abend stattfindet. In der Stadt und der Umgegend wohnen über 5000 ehemalige Konfirmanden des Pastors.

Alkohol und Gesundheit.

Dr. George W. Webster hält am kommenden Samstag Abend im Bibliotheks-Gebäude, Randolph Str. und Michigan Ave., einen Vortrag über „Alkohol und Gesundheit". Der Eintritt ist frei.

Spannende Kriminal-Romane.

Im eigenen Netz gefangen, Die schwarze Kasette, Der Einbruch im Bankhause, Im Hause des Verderbens, Monte Carlo, Das Geheimniß der Abtei, und hundert andere Titel. Ein jeder Band 180 Seiten stark. Preis nur... **25c**

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frank X. Liebl

am Dienstag, den 29. März 1910, im Alter von 49 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Samstag, den 2. April, 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1656 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Liebl, geb. **Huber**, Gattin.
Maria, Frater **Alohs**, C. S. S. R., **Anna**, **Franz**, **Heinrich**, **Katharina**, **Joseph**, **Anton**, **Johann**, **Frances**, Kinder.
John Liebl, Bruder.
Anna Brunner, Schwester.
Barbara Huber, Schwiegermutter.
Barbara Huber, Schwägerin, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen! midofr

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Louis Mahnke

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 1. April 1910, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2801 138. Str., Riverdale, Jll., nach der Kirche, 1:30 Trauergottesdienst, von der Kirche nach dem Friedhof daselbst. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Mahnke, geb. **Elbing**, Gattin.
Marie Klaege, **Emma Deichen**, **Ella Heuse**, **Ida Stichweh**, Töchter.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred Fruendt

im Alter von 20 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. April, Vormittags um halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 4838 Loomis Str., nach der St. Martins-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Fruendt, Mutter.
Heinrich, **Karl**, **Adolph** u. **Johann**, Brüder.
Della, Schwester, nebst Verwandten

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Anna Schmoelz

im Alter von 75 Jahren und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2056 Southport Ave., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Schmoelz, Gatte, nebst Sohn und Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dorothea Keller geb. Voelker

(geliebte Gattin des verstorb. Julius Keller) am 30. März 1910 gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 2. April, vom Trauerhause, 1736 S. Union Str., nach der Zionskirche, Ecke Ashland Ave. und Hastings Str., um 12 Uhr Mittags, von dort mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mamie Duer, **Frau Katie Pierly** und **Hattie Keller**, Töchter.

Ebers Jahrbuch der Photographie und Reproduktionstechnik, 1909. — $2.40.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmina Schwer

gestorben ist im Alter von 78 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1746 Greenwood Terrace, per Kutschen nach dem Wolf Str. Depot und mit der Grand Trunk Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie, **Bertha** und **Anna**, Töchter.
Johann, **Daniel**, **Friedrich**, Söhne.
Wilhelm Siewers, **Karl Wegner**, **Johann Haffner**, Schwiegersöhne.
Nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln.

Ruhe sanft, du liebe Mutter. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Anna Maria Blatter

im Alter von 36 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 2. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, Nr. 932 W. 19. Str., nach der St. Franziskus-Kirche, 12. Str. und Newberry Ave., wo feierliches Requiem geopfert wird, und von da nach dem St. Marien-Gottesacker.

George Blatter, Gatte.
Rev. George J. Blatter, **Frank X. Blatter**, Söhne.
Anna Maria Stahl geb. **Blatter**, Schwester **Mathilda**, Töchter.

dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Helena Nehlsen

im Alter von 40 Jahren in ihrer Wohnung, 1012 W. 63. Str., gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 3. April 1910, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause mit Kutschen nach Waldheim-Friedhof. dofr

Gestorben: Frau **Wilhelmina Hummel**, am 29. März, Mutter von Earl und Albert (Milwaukee, Wis.), Christian (Rochester, N. Y.), August und Mrs. Louise Auer (Chicago) und Mrs. Bertha Schuett (Dallas, Tex.). Leichenfeierlichkeiten am 31. März, 10 Uhr Vorm., im Trauerhause, 4546 Vincennes Ave.—Begräbniß in Milwaukee am 1. April. mido

Gestorben: Frau **Elizabeth Nebrich**, im Alter von 78 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen, den 2. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause 466 West 25. Pl., nach der St. Antonius-Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof.

Gestorben: **Ruth Berkes**, 3 Monate und 15 Tage alt, geliebte Tochter von Joseph und Klara Berkes geb. Lorenz. Beerdigung Freitag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 523 Grant Place, nach Graceland.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenke ich heute an den Todestag unseres geliebten und unvergeßlichen Gatten und Vaters

Karl Schäffer,

welcher heute vor einem Jahre, am 31. März 1909, selig entschlafen ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Ein Jahr voll Trauer und voll Schmerz,
Seitdem die Augen du geschlossen,
Erkaltet ist dein gutes Herz.
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen
Mit dir in jenen lichten Höhen.

Gewidmet von der trauernden Gattin:
Minna Schäffer, nebst Sohn und Schwiegertochter.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr. **Jakob Schwab**, Superintendent.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 3. April 1910.
29. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
Die Schmetterlingsschlacht
Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Preise der Plätze: 35c, 50c, 75c, $1.00, $1.50. Untere Logen, $10.00. Obere Logen, $5.00. Sitze jetzt zu haben. dosaso

Extra-Matinee!
Montag, den 4. April 1910,
2:15 Uhr in McVickers Theater.
Die Jungfrau von Orleans!
Von Friedrich von Schiller.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c, 25c.
Der Vorverkauf findet von Freitag Mittag ab in McVickers statt.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"THE NEWLYWEDS" and Their Baby.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche.......................„The Rosary"
28mz—2ap

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.......................Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didofa

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten Publikum der Südseite zur Nachricht, daß ich am Freitag, den ersten April, an
11222½ Michigan Ave.
ein Delikatessengeschäft eröffne. Einer gef. Kundschaft entgegensehend, Achtungsvoll
dofon Charles Giesch.

Billige Exkursion
—nach—
Elberta,
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 5. April 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck, Agent,
Zimmer 5, North Avenue, Ecke Halsted Str., Chicago. midofrsason

Royal Rheumatic Remedy
Ein Spezifikum für jede Form dieses Leidens. Verschafft prompte Linderung. 50c und $1.00 Größen. In Apotheken oder
2245 W. Lake Str.
18mz,sondidoim

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1ap1j

Weizen und Spreu.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

9. Ward.

Ald. Henry L. Fick, der sich als unabhängiger Demokrat um eine Wiederwahl bewirbt, ist in Anbetracht seiner langjährigen Erfahrung im Stadtrath seinem demokratischen Mitbewerber E. M. Abrahams vorzuziehen. Er hat sich stets durch unerschrockenes Eintreten für liberale Grundsätze ausgezeichnet. Daß er sich nicht nochmals als Kandidat der Organisation um eine Wiederwahl bewirbt, ist auf einen politischen Kuhhandel gewisser Demokraten zurückzuführen, dem er geopfert werden sollte. Die Verbündeten Vereine haben ihn wie auch seinen Gegner für annehmbar erklärt.

10. Ward.

In dieser Ward ist der Demokrat Frank J. Vavricek dem Unabhängigen A. Novotny vorzuziehen. Vavricek ist ein in allen Theilen der Ward bekannter Geschäftsmann. Beide sind von den Verbündeten Vereinen als Männer von liberalen Anschauungen empfohlen.

11. Ward.

Wählern dieser Ward dürfte es sich empfehlen, für den republikanischen Kandidaten, Ald. Otto J. Novak, einzutreten, der vor seinem demokratischen Gegner F. P. Danish die Erfahrung im Stadtrath und in der Handhabung städtischer Angelegenheiten voraus hat. Ald. Novak, der im Stadtrath immer für die Sache der persönlichen Freiheit eingetreten, ist von den Verbündeten Vereinen empfohlen worden, während sein Gegner für annehmbar erklärt worden ist.

12. Ward.

In dieser Ward hat Ald. Anton J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, keine nennenswerthe Opposition. Auf Ald. Cermak's Stellungnahme zur Sache der persönlichen Freiheit hinzuweisen, ist überflüssig. Als Mitglied des Unterhauses der Legislatur und als Stadtvater hat er stets im Vordergrund gestanden, wenn es galt, einen Vorstoß der Prohibitionisten abzuwehren.

13. Ward.

Liberale Wähler der 13. Ward sollten auf jeden Fall für den Demokraten James R. Buckley stimmen, der auch von den Verbündeten Vereinen empfohlen wird. Er hat sich offen für die Grundsätze des Verbands erklärt. Der republikanische Kandidat, Ald. James J. Evans, hat sich im Stadtrath nicht nur als Befürworter von Prohibitionsbezirken und Parteigänger der Prohibitionisten gezeigt, sondern sich auch sonst als Null erwiesen.

14. Ward.

Wählern der 14. Ward empfiehlt es sich, für den Republikaner Ald. Chas. J. Lucas zu stimmen, der auch von den Verbündeten Vereinen empfohlen wird. Er hat im Stadtrath gezeigt, daß die Anhänger der liberalen Sache sich auf ihn verlassen können. Er hat in seiner zweijährigen Amtszeit wenig Gelegenheit gehabt, hervorzutreten, hat aber stets eine lebhafte Thätigkeit im Interesse seiner Ward und ihrer Bewohner entwickelt. Der demokratische Kandidat Michael F. Maher, an dessen liberaler Gesinnung kein Zweifel besteht, und der deshalb auch von den Verbündeten Vereinen für annehmbar erklärt worden ist, ist eine Art ewiger Kandidat. Er verfügt nicht über die Erfahrung in städtischen Angelegenheiten, die Ald. Lucas sich in seiner Amtszeit erworben hat.

15. Ward.

Der beste Beweis für die Tüchtigkeit Ald. A. W. Beilfuß' ist darin zu sehen, daß sich in der Ward, die wiederholt demokratische Vertreter in den Stadtrath entsandt hat, kein Demokrat gefunden hat, der den aussichtslosen Kampf gegen ihn aufzunehmen geneigt gewesen wäre. Ald. Beilfuß, der dem Stadtrath seit langen Jahren angehört, hat sich nicht nur als bewährter Vorkämpfer für die Sache der persönlichen Freiheit erwiesen, sondern hat stets zu den Führern der besten Elemente im Stadtrath gehört, wenn es galt, fragwürdige Maßregeln, wie den Gasgrabsch, die Telephon-Ordinanz und die Verschmelzung der großen Elektrizitäts-Gesellschaften, zu bekämpfen. Ganz besondere Verdienste um die ganze Stadt hat er sich als Vorsitzender der Sonder-Parkkommission erworben. Seinem persönlichen Eintreten in erster Linie ist die Schaffung der zahlreichen kleineren Parks und Spielplätze zuzuschreiben, welche der Bevölkerung, besonders in den dicht bevölkerten Wards, eine Gelegenheit bieten, sich in der frischen Luft zu erholen.

16. Ward.

Ald. Frank W. Koraleski, der sich in dieser Wahl auf demokratischer Seite um eine Wiederwahl bewirbt, ist seinem republikanischen Gegner T. F. Lesniak auf jeden Fall vorzuziehen. Was liberale Anschauungen anlangt, so hat er im Stadtrath bewiesen, daß er auf Seiten der Verbündeten Vereine steht, die ihn auch ihren Mitgliedern empfehlen. Obwohl er besondere Gelegenheit noch nicht gehabt hat, in wichtigen Fragen Stellung zu nehmen, hat er doch wiederholt im Stadtrath bewiesen, daß das Zeug zu einem tüchtigen Alderman in ihm steckt. Er ist ein Mann von eigenen Ideen und hat sich wiederholt als gewandter Redner gezeigt, der in einer Debatte seinen Mann stellen kann. Sein republikanischer Gegner wird, was seine Haltung gegenüber der Frage der persönlichen Freiheit anlangt, von den Verbündeten Vereinen als annehmbar bezeichnet.

17. Ward.

Ald. William E. Dever, der demokratische Kandidat, sieht sich in dieser Ward einem erbitterten Kampf gegenüber. Er ist, was seine Haltung in Fragen der persönlichen Freiheit anlangt, völlig zuverlässig und wird darum von den Verbündeten Vereinen ihren Mitgliedern warm empfohlen. Im Stadtrath gehört er mit Ald. Beilfuß und Ald. Richert zu den Führern der Elemente, welche nachdrücklich gegen anrüchige Maßregeln eintreten. Im Kampf gegen den Gasgrabsch, die Telephon-Ordinanz und die Ordinanz für Verschmelzung der großen Elektrizitäts-Gesellschaften stand er im Vordergrund und hat gegen alle drei Maßregeln gestimmt. Die „Abendpost" empfiehlt ihren Lesern in der Ward, für seine Wiederwahl zu stimmen. Sein republikanischer Gegner C. J. Ryberg und der unabhängige Demokrat S. N. Walkowiak treten ebenfalls für liberale Anschauungen ein und werden deshalb von den Verbündeten Vereinen für annehmbar erklärt, doch fehlt ihnen die Erfahrung in städtischen Angelegenheiten, die sich Ald. Dever in einer langen, ehrenvollen Laufbahn als Stadtrathsmitglied erworben hat. Walkowiak's Kandidatur ist auf das Bestreben Ald. Kunz' von der 16. Ward zurückzuführen, die Polen der 17. Ward zu kontroliren. Kunz hat aus der Wahl eine Rassenfrage gemacht und bietet Alles auf, Ald. Dever mit einem Kandidaten zu schlagen, über dessen persönliche Eigenschaften nichts bekannt ist.

18. Ward.

Obwohl in dieser stark demokratischen Ward an der Wiederwahl von Ald. M. C. Conlon kaum Zweifel bestehen, empfiehlt die „Abendpost" ihren Lesern doch, für ihn, gegenüber dem republikanischen Kandidaten W. J. Healy, zu stimmen, da er vor diesem die langjährige Erfahrung im Stadtrath voraus hat. Was seine Stellung gegenüber liberalen Bestrebungen anlangt, so hat er sie wiederholt bewiesen, und die Verbündeten Vereine empfehlen ihn darum ihren Mitgliedern. Sein republikanischer Gegner Healy wird von dem Verband für annehmbar erklärt.

19. Ward.

Ald. James B. Bowler, der demokratische Kandidat der Ward, hat nennenswerthe Opposition nicht. Er ist ein bewährter Mann, was die Frage der persönlichen Freiheit anlangt, und wird von den Verbündeten Vereinen empfohlen. Er hat stets eine lebhafte Thätigkeit im Interesse der Ward entwickelt.

20. Ward.

Wähler dieser Ward sollten darauf sehen, daß der demokratische Kandidat Ald. Nikolas R. Finn auf jeden Fall geschlagen wird. Er stimmte für alle Anträge auf Schaffung von Prohibitionsbezirken und ist sicherlich den Bestrebungen der Verbündeten Vereine nicht günstig gesinnt. Er hat gegen die Gas-, Telephon- und Straßenbahnordinanzen gestimmt. Sein republikanischer Gegner, Carl .T Murray, ein Advokat von Beruf, hat sich über seine Haltung gegenüber der Frage der persönlichen Freiheit nicht geäußert. Die Verbündeten Vereine haben in dieser Ward keine Empfehlung gemacht.

21. Ward.

In dieser Ward empfiehlt es sich, für den republikanischen Kandidaten Ald. Charles M. Foell zu stimmen. Ald. Foell, der von deutschen Eltern abstammt, ist ein Mann von liberalen Grundsätzen, vertritt aber die Ansicht, daß Bewohnern von Wohnbezirken, die Geschäftsstraßen nicht aufzuweisen haben, Gelegenheit gegeben werden sollte, sich gegen das Eindringen von Wirthschaften zu schützen und diese auszuschließen, wenn die Mehrheit der Bevölkerung des Bezirks dafür stimmt. Von dieser Ansicht ausgehend, hat er auch für die einzige Ordinanz für Schaffung eines Prohibitionsbezirks gestimmt, die in den letzten zwei Jahren im Stadtrath zur Berathung gekommen ist. Als er in Erfahrung brachte, daß die Maßregel unter Vorspiegelung falscher Thatsachen eingebracht war, und daß ein großer Theil der Unterzeichner der Petition gar nicht in dem Bezirk wohnt, stimmte er für ihre Rückverweisung an den Ausschuß. Im Uebrigen ist Ald. Foell als eines der tüchtigsten Mitglieder des Stadtraths anzusehen. Er hat eine gründliche Kenntniß von Verwaltungs-Angelegenheiten und hat sich als fleißiger, weitblickender Alderman erwiesen.

22. Ward.

In dieser Ward empfiehlt die „Abendpost" ihren Lesern, für den demokratischen Kandidaten P. J. Sullivan zu stimmen, der sich in seiner langjährigen Thätigkeit als Mitglied des Unterhauses der Legislatur stets als bewährter Kämpe im Interesse liberaler Bestrebungen erwiesen hat. In dieser Stellung hat er auch Gelegenheit gehabt, sich die Erfahrung anzueignen, die für das Mitglied einer gesetzgebenden Körperschaft unerläßlich ist. Die von gewisser Seite aufgestellte Behauptung, daß er sich einmal als Rauhbein aufgeführt habe, wird von angesehenen Geschäftsleuten der Ward für unbegründet erklärt. Er wird von den Verbündeten Vereinen als annehmbar bezeichnet. Sein republikanischer Gegner Ald. B. F. Clettenberg ist in den zwei Jahren seiner Thätigkeit als Alderman im Stadtrath wenig hervorgetreten. Er hat eine Ordinanz für Ueberlassung der North Branch Straße an die Firma Montgomery Ward & Co. eingebracht. Es ist dies die einzige Straße zwischen Chicago Ave. und Division Str., welche einen Zugang zum Fluß gewährt. Ihre Offenhaltung ist nach der Ansicht anderer Aldermen der Nordseite unbedingt nöthig. Im Stadtrath hat sich Ald. Clettenberg als liberalen Bestrebungen freundlich erwiesen. Die Verbündeten Vereine bezeichnen ihn daher als annehmbar.

23. Ward.

In dieser Ward empfiehlt es sich, für den republikanischen Kandidaten, Ald. Fred A. Britten, zu stimmen, der wegen seines Eintretens für die liberale Sache von den Verbündeten Vereinen empfohlen wird und sich auch im Stadtrath stets als Freund der liberalen Elemente erwiesen hat. Ald. Britten hat im Stadtrath wiederholt eine höhere Verzinsung der städtischen Gelder im sog. Straßenbahn-Fonds, welche bei hiesigen Banken hinterlegt sind, verlangt und mehrere dahingehende Anträge eingebracht. Der demokratische Kandidat, Nikolaus J. Schmitz, ist ebenfalls ein Mann von ausgesprochen liberaler Gesinnung und wird daher von den Verbündeten Vereinen als annehmbar bezeichnet. Er ist ein angesehener Geschäftsmann, der sich in der Ward eines ausgezeichneten Rufes erfreut, aber naturgemäß nicht die Erfahrung in städtischen Fragen besitzt, über welche Ald. Britten verfügt.

24. Ward.

Wähler dieser Ward sollten für den demokratischen Kandidaten John Häderlein stimmen, an dessen ausgesprochen liberaler Gesinnung Zweifel nicht aufkommen können. Häderlein ist mit der Ward, in der er seit Jahren lebt, völlig vertraut und geeignet, ihre und ihrer Bewohner Interessen im Stadtrath wahrzunehmen. Langjährige Betheiligung am politischen Leben dürfte es ihm leicht machen, sich schnell die nöthige Erfahrung für eine ersprießliche Thätigkeit im Stadtrath anzueignen. Er wird von den Verbündeten Vereinen als annehmbar bezeichnet. Sein republikanischer Gegner C. A. Strail ist wenig bekannt, gilt aber als liberaler Mann. Die Verbündeten Vereine haben ihn ebenfalls als annehmbar bezeichnet.

25. Ward.

Wählern dieser Ward dürfte es sich empfehlen, für den Demokraten John J. Millin zu stimmen. Der demokratische Konvent der Ward hat sich nachdrücklich für die Sache der persönlichen Freiheit und gegen die Bestrebungen der Prohibitionisten erklärt, und Herr Millin steht auf dem Boden dieser Erklärungen. Hinter dem Kandidaten der republikanischen Maschine der Ward, Charles McRoberts, steht der frühere Staatsanwalt John J. Healy, das gefügige Werkzeug der Prohibitionisten und Gegner der liberalen Bestrebungen, was auf den Kandidaten McRoberts ein bezeichnendes Licht wirft. Der unabhängige republikanische Kandidat Ald. Charles M. Thomson hat aus seinem Eintreten für die Prohibitionisten nie ein Hehl gemacht.

26. Ward.

Ald. Peter Reinberg hat in dieser Ward keine nennenswerthe Opposition, was sich leicht erklären läßt, wenn man sich seine Haltung im Stadtrath vergegenwärtigt. Er hat sich stets als unerschrockener Vorkämpfer für liberale Bestrebungen erwiesen und war jederzeit auf der Seite der besten Elemente im Stadtrath zu finden. Die Verbündeten Vereine haben ihn ihren Mitgliedern empfohlen.

27. Ward.

Ihren Lesern in der 27. Ward empfiehlt die „Abendpost", für den republikanischen Kandidaten Ald. James F. Clancy zu stimmen, der sich stets als verläßliche Stütze liberaler Bestrebungen gezeigt hat. Er hat sich im Stadtrath immer der Interessen seiner Ward nachdrücklich angenommen und sein Hauptaugenmerk besonders auf örtliche Verbesserungen gerichtet. Vor seinem Gegner, dem Demokraten F. J. Wilson, hat er die Erfahrung in städtischen Angelegenheiten voraus. Beide sind von den Verbündeten Vereinen für annehmbar erklärt worden.

28. Ward.

Liberale Wähler der 28. Ward sollten für den Demokraten Charles Twigg stimmen, an dessen liberaler Gesinnung kein Zweifel besteht, und der auch von den Verbündeten Vereinen empfohlen wird. Sein republikanischer Gegner, Ald. W. H. Blencoe, hat sich im Stadtrath nicht nur auf die Seite der Prohibitionisten gestellt, sondern hat sich auch sonst in keiner Weise hervorgethan.

29. Ward.

In der 29. Ward empfiehlt es sich, für den republikanischen Kandidaten Ald. John Golombiewski zu stimmen, der sich stets als zuverlässiger Freund liberaler Bestrebungen erwiesen hat. Die Verbündeten Vereine haben ihn auch daher ihren Mitgliedern empfohlen. Vor seinem demokratischen Gegner Frank McDermott hat er die Erfahrung im Stadtrath voraus. McDermott wird von den Verbündeten Vereinen als annehmbar bezeichnet.

30. Ward.

In dieser Ward sieht sich Ald. John Burns einem erbitterten Kampf gegenüber. Seine bisherige Laufbahn macht seine Wiederwahl wünschenswerth, und es empfiehlt sich daher, für ihn zu stimmen. Er hat sich jederzeit als ein Vertreter liberaler Anschauungen erwiesen und wird daher auch von den Verbündeten Vereinen empfohlen. Die Interessen seiner Ward und seiner Wähler hat er stets in umsichtiger Weise wahrgenommen. Seinen demokratischen Gegner J. T. Mahoney, der ebenfalls als liberal gilt und von den Verbündeten Vereinen als annehmbar bezeichnet wird, ist er, was Erfahrung in städtischen Angelegenheiten anlangt, mit denen er sich als Mitglied des Finanzausschusses eingehend vertraut gemacht hat, bei Weitem überlegen.

31. Ward.

Als unabhängiger republikanischer Kandidat tritt in dieser Ward der frühere Grundeigenthumshändler John C. Schultz auf, der Besitzer des Schultz-Gebäudes an 63. Str. und Ashland Ave. Er ist von deutscher Abstammung und erklärt, ein Anhänger der persönlichen Freiheit zu sein. Den Wirthschaftsbetrieb möchte er so geregelt sehen, daß Halunken zur Unmöglichkeit werden. Herr Schultz weist darauf hin, daß es nicht zum kleinsten Theil seinen Bemühungen zuzuschreiben ist, daß die Englewood-Zweiglinie der Südseite Hochbahn und die neue Brücke über den „Bubbly Creek" gebaut wurden, und daß seine Ward ein Zweigpostamt erhielt.

Die Wähler werden gut thun, für Schultz zu stimmen, da sein demokratischer Gegner H. P. Bergen sich nicht zu einer Erklärung darüber verstehen wollte, wie er sich zu der Frage der persönlichen Freiheit stellt, und da der reguläre republikanische Kandidat, Ald. W. J. Roberts auf alle Fälle geschlagen werden sollte. Er ist ein Feind aller liberalen Bestrebungen und stimmte im Stadtrath nicht nur für jeden Prohibitionsbezirk, sondern auch für den Gasgrabsch. Die Verbündeten Vereine haben in dieser Ward keine Empfehlung gemacht.

32. Ward.

Liberale Wähler dieser Ward sollten auf jeden Fall für den Demokraten Sam J. Spence stimmen, der als liberaler Mann gilt und auch von den Verbündeten Vereinen empfohlen wird. Sein republikanischer Gegner Ald. James Rea, der dem Stadtrath ein Jahr angehört, hat bei jeder Gelegenheit im Stadtrath bewiesen, daß das liberale Element von ihm nichts zu erwarten hat. Er ist ein Maschinenpolitiker, und die politische Maschine, der er angehört, hat für die liberalen Elemente nichts übrig. Im Stadtrath hat er ebenfalls noch nichts geleistet.

33. Ward.

In dieser Ward empfiehlt es sich, für den demokratischen Kandidaten Eugene Block zu stimmen. Herr Block ist in Deutschland geboren und erzogen, was dem liberalen Element der Ward eine Gewähr bietet, daß er auch im Stadtrath liberale Anschauungen vertreten wird. In der Ward wird er allgemein als ein Mann von liberalen Grundsätzen angesehen. Er ist ein Kunsttischler von Beruf und war elf Jahre bei der Pullman Co. beschäftigt. Seit 1894 ist er selbständig. Er wohnt seit dem Jahre 1883 in der Ward und hat lebhaften Antheil an allen Fragen genommen, welche die Ward betrafen. Ueber die Haltung seines republikanischen Gegners J. L. Carnegie in Fragen der persönlichen Freiheit war nichts in Erfahrung zu bringen. Er ist Schotte von Geburt, Bauunternehmer von Beruf und gehört zu den Freimaurern und Tempelrittern. Sein Feldgeschrei in der Wahlschlacht lautet: „A Square Deal for All". Die Verbündeten Vereine haben in der Ward keine Empfehlungen gemacht.

34. Ward.

Wähler dieser Ward werden gut thun, für den demokratischen Kandidaten James Donahoe zu stimmen, der sich zu liberalen Anschauungen bekannt hat. Die Verbündeten Vereine haben ihn für annehmbar erklärt. Herr Donahoe ist ein Anwalt von Beruf. Es dürfte ihm nicht schwer fallen, sich schnell mit städtischen Fragen vertraut zu machen und sich die nöthige Erfahrung im Stadtrath anzueignen. Außerdem haben die Verbündeten Vereine noch den Böhmen S. J. Loula, einen Unabhängigen, für annehmbar erklärt, an dessen liberaler Gesinnung ebenfalls kein Zweifel besteht. Der republikanische Kandidat Jonathan Ruxton ist für die liberalen Elemente durchaus unannehmbar.

35. Ward.

Den Wählern dieser Ward empfiehlt die „Abendpost" nachdrücklich, für den Demokraten George C. Sikes zu stimmen, der im Gegensatz zu seinem republikanischen Gegner Ald. Charles J. Forsberg mannhaft zu den Bestrebungen der Verbündeten Vereine Stellung genommen hat und sich völlig auf den Boden des Verbands stellt. In einer offenen Erklärung an die Wähler der Ward, die er jedem registrirten Wähler hat zugehen lassen, nimmt er Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß seine Gegner ihn in den verschiedenen Theilen der Ward verleumden, in prohibitionistisch gesinnten Gegenden behaupten, er habe sich dem Schankgewerbe verschrieben, und in Gegenden mit liberaler Bevölkerung, er sei ein Prohibitionist. Er erklärt, daß davon nicht die Rede sei. Er ändere seine Ansicht nicht je nach der Gegend, in der er spreche, sondern mache kein Hehl daraus, daß er von Prohibition nichts wissen wolle. Herr Sikes hat sich als Sekretär der Hafenkommission und anderer städtischer Kommissionen eine genaue Kenntniß der Verwaltungsfragen angeeignet, die er als Stadtvater, wenn erwählt, zu entscheiden haben würde. Sein Gegner Ald. Forsberg drückt sich nicht nur um eine offene Stellungnahme zu den Bestrebungen der Verbündeten Vereine, sondern hat sich auch im Stadtrath nicht als besonders wünschenswerther Vertreter der Ward gezeigt. Er stimmte für die Telephonordinanz und Verschmelzung der Elektrizitätsgesellschaften.

— Der gute Freund. — Man hat mir erzählt, du hättest meine Braut geküßt. Wie kannst du dir das nur erlauben? — Nun, Max, wir haben als gute Freunde doch immer Alles miteinander getheilt.

Oh! Die schrecklichen Gase

Habt Ihr es gehört? Welche Verlegenheit. Dieser Lärm in Eurem Magen. Ihr möchtet manchmal in die Erde sinken. Ihr denkt ein jeder hört ihn. Haltet eine Schachtel Cascarets in Eurer Börse oder Tasche und nehmt einen Theil von einem nach dem Essen. Es beseitigt das Magengas. 918

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat.

Keine Hämorrhoiden mehr

Ganz gleich wie schlimm Euer Fall ist oder wie lang Ihr daran leidet, Pyramid Pile Cure heilt Euch.

Freies Packet verschickt, dies zu beweisen.

Noch nicht die Hälfte der Leiden und Qualen von Hämorrhoiden wurden je aufgezählt. Aber ganz gleich. Ob Euer Fall von Hämorrhoiden beinahe so schlimm ist, daß Ihr die Schmerzen nicht ertragen könnt, oder wenn Ihr durch ein schreckliches, unstillbares Jucken und Bluten gequält seid oder auch nur einen gelinden Fall von Hämorrhoiden habt, Pyramid Pile Cure bringt positive und auch schnelle Linderung.

Ihr braucht nicht alles zu glauben, was wir selbst über dieses Mittel sagen. Wir wollen, daß es für sich selbst spricht.

Deshalb sagen wir zu Allen, die an Hämorrhoiden oder irgend einer Form von Afterkrankheiten leiden: schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch gern ein freies Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure. Nachdem Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr zu Eurem nächsten Apotheker eilen und eine 50 Cents-Schachtel der Pyramid Pile Cure kaufen, die, wie tausende sagen, das wunderbarste Linderungs- und Heilmittel für Hämorrhoiden ist.

Augenblickliche Linderung tritt nach dem Gebrauch der wunderbaren Pyramid Pile Cure ein. Sie verringert augenblicklich den Blutandrang, und die Schwellung, hielt die Wunden und Geschwüre und die entzündeten Theile. Sie macht eine Operation absolut unnöthig.

Schickt heute Euren Namen und Adresse wegen eines freien Probe-Packets an die Pyramid Drug Co., 138 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Vorzügliches Mittel gegen Husten.

Hier ist ein Hausmittel, welches einen hartnäckigen Husten schneller beseitigt, als irgend eine theure Medizin die Ihr kaufen könnt. Jede Frau kann es leicht in fünf Minuten herstellen.

Granulirter Zucker-Syrup..13½ Unzen
Pinex.......................2½ Unzen

Thut dieses Pinex in eine reine Pint-Flasche und füllt sie mit dem Syrup, der folgendermaßen hergestellt wird: Nehmt ein Pint granulirten Zucker, fügt ½ Pint warmes Wasser hinzu, rührt es ungefähr 2 Minuten. Nehmt einen Theelöffel voll alle zwei oder drei Stunden. Es schmeckt angenehm — Kinder nehmen es gern.

Diese einfache Medizin ist auch vorzüglich gegen Erkältungen, Keuchhusten, Bronchitis, den ersten Stadien von Schwindsucht, Brustschmerzen u. s. w.

Pinex, wie Ihr vielleicht wißt, ist die wirksame Form einer norwegischen weißen Fichten-Mischung. Es ist reich an allen wohlbekannten Fichten-Elementen. Keine der schwächeren Fichten-Präparate lassen sich mit diesem wirklichen Pinex vergleichen. Euer Apotheker hat es oder er besorgt es gern für Euch.

Das volle Pint dieses wirksamen Hustensyrups kann für 54 Cents hergestellt werden. Es hält sich und reicht in der Familie eine lange Zeit.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups angewandt werden, was einen sehr feinen Honig und Fichtentheer-Husten-Syrup ergibt.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Neue Frühjahr-Suits für Damen u. Misses

Der größte Bargain, den wir jemals so früh in der Saison offerirt haben. Das jetzige schöne Wetter sollte Euch veranlassen, sofort zu kaufen.

Frühjahr-Suits für Damen und Misses, gemacht aus hochfeinem Serge, Panama u. Worsted Stoffen — die Jackets 32 bis 34 Zoll lang — — neue Frühjahr-Farben. In verschiedenen sehr attraktiven Modellen., — Die Skirts sind in plaited Facon. Die Jackets sind mit garantirtem Futter gefüttert, entweder langer Shawl oder Notch-Kragen, Moire-Belatz, viele

$12.98

Waschbare und Kleiderstoffe und Domestics herabgesetzt für Freitag

27 und 30 Zoll breites extra feines weißes India Linon,, in Fabrikrestern, zu einer großen Ersparniß; reguläre zu 15c per Yard verkauft — Yard........... 4c

36 Zoll breiter ungebleichter Muslin, voller Standard schwerer runder Faden; regulär zu 8c verkauft — die Yard zu........... 5c

Club Blankets, mit rosa und blauen Borten — extra großer Werth — nur 2 an einen Kunden; der reguläre Preis ist 25c — zu nur........ 14¾c

36 Zoll breiter Kleider-Percale, in navyblau, Calcutta, grau und mit hellem Grund — Fabrik-Rester — regulärer 15c-Werth — zu.......... 7½c

23zöllige Seide-Pongee in voller Auswahl von neuen Frühjahrfarben — waschbar — werth 50c — per Yard..... 27½c

44 Zoll breite f'cy graue Suitings — nur genug für ein Kleid an jeden Kunden — der beste je offerirte Werth ein 39c-Werth — zu.......... 15c

Droguen für Freitag

25c Größe Lemkes St. Johanns-Tropfen oder Vegetable Catharic Pills 15c
50c Gr. Danderine Hair Tonic oder Augustiner Lebens-Cordial, zu....... 29c
15c Gr. Golden Liquid Bed Bug Killer oder Lilac Roach Powder, zu.......... 9c
$1.00 Gr. Caldwell's Pepsin Syrup, oder Hostetter's Magenbitters, zu.... 63c

Unterzeug

Feine gerippte Damen-Leibchen, niedriger Hals Shirts oder ärmellos........ 19c Werthe für............ 12½c
Feine gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer, Größen 34 bis 46 — speziell zu........ 25c

Unterröcke und Saques

Weiße Muslin Unterröcke für Damen, mit voller breiter Flounce aus Stickere, reg. Preis $1.98, zu....... $1.48
Percale Dressing Saques für Damen, besetzt mit Kragen und Braid, regul. Preis 75c, zu........ 48c

Haushalt-Artikel

14 Quart galvanisirter Scrub Eimer, jeder einzelne perfekt, garantirt, nicht zu rinnen, zu........ 13c
Carpet Beater, Rattan, 28 Zoll lang, mit Draht gebunden, extra schwer — zu........ 9c

Freitags-Kurzwaaren

Buster Brown Belts, schwarz und weiß, sowie in Farben, zu........ 5c
Seidefaden — in Schwarz und Farben, 3 Spulen für........ 5c
Nickel Safety Pins — 3 Dutzend für........ 5c
25c selbstschärfende Scheeren — das Paar zu........ 10c

Strumpfwaaren

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für, Größen 6 bis 9, zu........ 10c
Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, zu........ 7c

Stickerei und Spitzen

Englische Torchon Spitzen und Einsätze — werth 5c per Yard — zu........ 2c
Combination Embroidery Edging und Insertion, gewöhnlich verkauft zu 10c die Yard, zu........ 5c

Töpferwaaren 4. Floor

Tassen und Untertassen, Dinner-Teller und Suppenteller, einfach weiß und fancy Facons, leicht beschädigt, werth 8c — zu........ 2½c
Creamers, Schüsseln, Gemüseschüsseln und Pickle-Geschirre — einfach weiß u. fancy, werth bis zu 12c, zu........ 5c

Groceries und Liköre

Clover Leaf nachgeahmte Jellies — per Jar für........ 8½c
Marshmallow Wallnüsse 18c Cookie — das Pfund für........ 16c
Frisch gerösteter Santos-Kaffee — das Pfd. für........ 12½c
Gemischter Thee — speziell, das Pfund.... 19c
Bester granulirter Zucker — 10 Pfd........ 49c (Dieser Artikel wird nicht an Kinder verkauft.)
Extra feine Koch-Kartoffeln, per Buschel........ 35c
Uncle Jerry Pfannkuchen-Mehl, 3 Packete..... 23c
Wieboldts Best XXXX Patent Mehl — ⅛ Faß Sack........ 75c
Feine Californische Zwetschen, das Pfund.. 4½c
Fancy ganze Aprikosen, das Pfund........ 6½c
Frisch gerolltes Oatmeal, 3 Pfund........ 10c
Breite oder feine Nudeln — das Pfund.. 6½c
Bause Tomato Catsup, per Flasche........ 6½c
Weißer destillirter Essig, die Gallone....... 15c
Extra feiner Doppel-Kümmel, reg. $1, Fla.... 49c
Globe Whiskey oder California Trauben Brandy, Gallone.... $1.85
Große frische Select Eier, per Dutz...... 22c
Monogram Whiskey, volle Quart Flasche, 1 an jeden Kunden....... 52c
Malt Marrow oder Tofetti Malz Tonic, per Dutz. Flaschen...... 89c
Swan Marke Evaporated Milch, per Dutz. Büchsen für 90c; 3 Büchsen für... 25c
Extra fancy rosa Alaska Lachs — 3 Büchsen für....... 25c

Dr. Bloomenthal

Zahnarzt bei

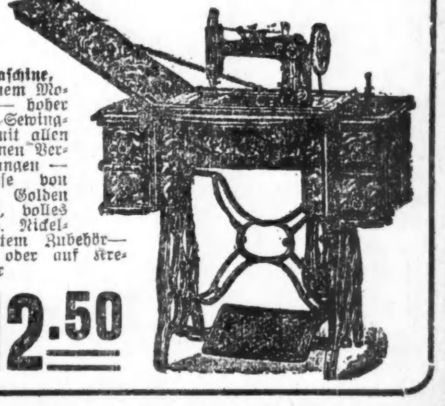
WIEBOLDT'S

Hochfeine Zahnarbeit, alle hohen Preise in Wegfall. — — Neueste verbess. Platten, $4.95, $6.95, $9.95. Goldkronen, 2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufw. v. 95c. Silberfüllungen, aufw. von 45c. — Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.

„New Model" Nähmaschine, $12.50

Nähmaschine, in neuem Modell, — hoher Arm Sewing-Head, mit allen modernen Verbesserungen — Gehäuse von Select Golden Eichen, volles Set v. Nickel-plattirtem Zubehör — Baar oder auf Kredit für

$12.50



Eröffnung der Schiffahrt.

Das Winterquartier der Familie des Kapitäns Carland.

Mit dem Beginn des Monats April, um zwölf Uhr heute Nacht, gilt die Schiffahrt von amtswegen für eröffnet, insofern als die Rettungsstationen in Chicago und Evanston wieder in Dienst gestellt werden. Kapitän Carland, der seit 19 Jahren in Chicago und Milwaukee in diesem Dienst ist, übernimmt wieder die Leitung der Station an der Flußmündung und den Befehl über seine fünf alten Leute William E. Preston, Salomon Nedeau, William Hansen, Louis Hellenbolt und Friedrich Fahldum, sowie drei neue Leute, von denen zwei noch nicht ernannt sind. Der Dritte ist Charles Peterson, der von Holland, Mich., nach Chicago versetzt worden ist. Kapitän Carland hat früher elf Jahre in Milwaukee Dienst gethan und beginnt morgen sein neuntes Chicagoer Dienstjahr. Er und seine Mannschaft haben im letzten Sommer 78 Menschen das Leben gerettet. Der Kapitän hat mit seiner Frau und seinem 17jährigen Sohne Frank den ganzen Winter über in der Station gewohnt. Frau Carland ist fast ein Jahr lang nicht an Land gewesen, und Frank, der eine Handelsschule in der Stadt besucht, ist täglich in einem Kahn ans Ufer und zurückgefahren. Er hat sich dabei häufig einen gefährlichen Weg durch Treibeis bahnen und nicht selten auch über das Eis gehen müssen. Kapitän Henry Finnegan übernimmt den Befehl über die Jackson Park Station, und in Evanston kommandirt Kapitän Peter Jensen.

Der Frachtdampfer „Marion" von der Michigan, Indiana & Illinois Steamship Company stieß heute früh gegen fünf Uhr gegen das Nordende der Lake Str.-Brücke, zertrümmerte das Geländer und riß 30 Fuß Holzwerk weg. Es befand sich Niemand auf der Brücke. Die Polizei hat die beschädigte Brückenseite für den Fußverkehr gesperrt, im Uebrigen wird die Brücke benutzt. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, ist noch nicht festgestellt. Das Schiff glitt sehr langsam durchs Wasser, da die Maschinen stillstanden. Augenzeugen sagen, der Kapitän habe nach der anderen Seite hinüberwenden wollen, und dabei sei das Hintertheil des Schiffes an die Brücke gestoßen.

Mudlavia Schlammbäder heilen Rheumatismus, weil sie Schmerzen und Gift aus dem Körper ziehen. Tausende geheilt. Großes Hotel, das ganze Jahr offen. Wegen Buch mit vollen Angaben über Behandlung schreibt an R. B. Kramer, Präs., Kramer, Ind.

— Kompromiß. — Kaufmann (der einen Einbrecher ertappt, wie er eben die leere Kasse erbrochen hat und flüchten will): Mann, bleiben Sie ruhig, es geschieht Ihnen nichts, aber Hand drauf, wir werden beide schweigen!

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 — [illegible] Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.
24mzdibofon

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schnittwaaren

Ueberschußlager einer Wholesale Schnittwaaren-Firma von feiner Seide, Kleiderstoffen und Waschstoffen etwa zur Hälfte der Kosten für Baar gekauft, morgen alles zum Verkauf zu sehr großen Ersparnissen.

Franz. Worsted Suitings, 110 St., 46 Zoll breit, überall für 1.00 die Yd. verkauft, in Jägergrün, Moosgrün, Cadetblau u. Russetbraun, Royalblau, Marineblau u. Schwarz, neue, hübsche franz. gestreifte Styles, alle schlichte Farben, Verkaufspreis, Yd., **57c**

Franz. Diagonal Glace Chevrons, 54 Zoll breit, in grau, blau, lohfarb., grün; regul. Retailpreis 1.50 per Yd., Verkaufspreis, Yd., **79c**

Chiffon franz. Broadcloths, 54 Zoll breit, in neuem Marineblau, Havanabraun und Schwarz, garant. wird nicht fleckig, wth. $2, Yd. **1.19**

Reinwoll. farbige Suitings, modische Navys, schwarz und alle begehrte Farben — in fancy Serges und Granites — 59c und 65c Sorten — per Yard **38c**

Farbige reinseid. Pongees, alle netten f'cy Gewebe, feine glänzend schwarz, Dresdenblau, Tokioblau, franz. grau, Resedagrün, Apricots, Catawba etc., alle modischen Schattirungen, $1 und $1.25 Sorten, 27 Zoll breit, Verkaufspreis, per Yard, **58c**

Cheney's feine seidene Foulards, alle Arten von hübschen Polka Dots, Navy und weiß, schwarz und weiß, Verkauf, per Yard **48c**

F'cy Kleider-Taffetas, die 65c die Yd. kosten sollten, 24 Zoll breit, reine Seide, alle Farben, hübsche Styles, per Yard, **35c**

1.25 reinseid. Navy Polka Dot franz. Foulards, volle 27 Zoll breit (beachtet die Weite), alle modischen Punkte von verschied. Größe Verkaufspreis, Yd., **69c**

50c rauhe Tussah Pongees, wunderhübsche Broche Styles, in Straßen- und Abend-Schattirungen, — volle 27 Zoll breit, — einer der besten Bargains in Waschkleider-Stoffen der je offerirt wurde; Verkaufspreis, per Yard, **25c**

Feine Zephyr franz. Ginghams, 32 Zoll breit, in den hübschen franz. Styles und Schattirungen, 25c-Werthe speziell, per Yard **15c**

Elegantes Jacquard Madras, hat den neuen fancy Grund in den neuesten Waist- und Shirt-Styles, 29c-Werthe, Verkaufspreis, per Yard, zu **15c**

Franz. Voile Foulards, schönste Kleider-Styles in diesem neuen populären Waschstoff, verschieden farbiger Grund, sollte 25c die Yard kosten, Verkaufspreis, per Yard, **12½c**

Spart an The Fair's Putzwaaren

4.98 ist ein niedr. Preis für diesen prächtigen garnirten Hut für morgen. Geht nach jedem and. Putzmacher-Laden und bezahlt $6, $7 und $8, und oft bis zu $10 für Hüte von dieser Schönheit und Qualität. Wir haben nie vorher so viele garnirte Hüte im März verkauft. Die Ursache ist in den großen Werthen zu suchen, wie sie in diesen Hüten geboten werden für **4.98**

Blumen—Nie zuvor in der Geschichte des Putzmachergeschäftes waren Blumen so beliebt wie jetzt. Wir haben Tische vollgehäuft mit Blumen aller Art. Speziell für morgen—Wir bringen 150 Dutzend große und kleine Blumen zum Verkauf, in allen neuen Farben, Werthe bis zu 1.95 — zu **39c**

Ungarnirte Facons, in dem populären rauhen Satin Braid, mit Velvet Facing, in allen neuen Farben und Facons, 4.50-Werthe, für **2.95**

Wunderhübsche Abendhüte in Chiffon und Val. Spitzen, weiß, blaß rosa und blaß blau, regul. 7.50-Werth, speziell Freitag, zu **2.45**

Hüte kostenfrei garnirt.

Breiter Stroh-Besatz, 6-Yard Stücke, in allen Farben— wth. 2.45, zu **1.25**

Draht-Gestelle— in allen neuesten Facons, 25c-Werthe— für morgen nur **19c**

Bettlaken und Bezüge

Kissen-Bezüge- und Bettlaken-Verkauf zu weniger als Fabrikkosten. Vor einer Woche ging die Baumwolle etwas hinunter; wir kauften 200 Dutzend Bettlaken und 500 Dutz. Bezüge, 4 verschiedene Sorten zur Auswahl; die Bettlaken sind mit tiefem Saum gemacht, iedes Bettlaken garantirt und durchaus sanitär; die Kissen-Bezüge sind von derselben Baumwolle, es sind sehr dauerhafte Kissen-Bezüge.

Der ganze Einkauf Freitag zum Verkauf, solange er vorhält und markirt:

Kissen-Bezüge werth bis zu 10c u. 12½c d. St. **6½c**

Bettlaken, werth bis 50c, alle morgen das Stück zu **33c**

Nicht mehr als ein Dutzend an jeden Kunden verkauft.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

In einem gestrigen Artikel, welcher unter „Plauderei aus Europa" zu lesen war, ist auch unter Anderem von Duez, dem bekannten Erzschwindler von Frankreich, die Rede. Es ist ja richtig, daß Duez, um nicht die ganze Staatsleitung Frankreichs zu blamiren, von der hohen Gerichtsbarkeit als unschuldig oder gar noch als Ehrenmann, dargestellt wird. Nun erlaubt sich Einsender folgendes zu vergleichen: Ist es in anderen Staaten nicht genau dasselbe? Es gilt immer wiederum das wahre Sprichwort: „Kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen". Wir hatten vor einiger Zeit in Deutschland ganz die gleiche Geschichte; oder ist Eulenburg besser als Duez? Es wird mir kein recht denkender Mensch widersprechen, wenn ich sage, „noch schlimmer". Wie war es mit der Moltke-Harden Affäre? In beiden Fällen hat es großen, internationalen Staub aufgewirbelt, und die ganze Geschichte wurde später vertuscht. Warum? weiß Jedermann. Es ist leider Thatsache, daß Deutschland im Aufweisen solcher Skandalgeschichten vor einiger Zeit den ersten Rang eingenommen hat. Ob es noch so ist? Es ist immerhin gut, wenn wir gleich mit anderen Ländern „Mea culpa" sagen.

Achtungsvoll

William Hoermann,
171 Washington Str.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die unterzeichneten und viele andere Bürger der 24. Ward wünschen, daß diese in der Zukunft im Stadtrath in derselben fähigen Weise vertreten wird, wie bislang. Der republikanische Kandidat, Chester A. Strail, ist weit geeigneter für das Amt, als sein demokratischer Mitbewerber John Häderlein. Er wohnt schon seit seinem ersten Lebensjahr in der 24. Ward, war vier Jahre lang Deputy-Clerk im Nachlaßgericht und hat jetzt einen Vertrauensposten bei der American Bonding Co. von Baltimore inne. Die Verbündeten Vereine haben ihn als annehmbar erklärt. Häderlein wohnt erst seit 6 Jahren in der 24. Ward und wurde damals von „Bobby" Burke dorthin abkommandirt, um die politische Kontrole der Ward für ihn zu erlangen. Seither ist Häderlein bei jeder Gelegenheit als Kandidat aufgetreten und als solcher um den Stadtrath schon zweimal geschlagen worden. Er hat die demokratische Partei der 24. Ward durch sein Streberthum so gespalten, daß die Gegenpartei zweimal ihre Alderman-Kandidaten erwählt hat. Die Unterzeichneten möchten die 24. Ward im Stadtrath von einem Manne vertreten sehen, dessen sie sich nicht zu schämen brauchen, und aus diesem Grunde ersuchen sie ihre Freunde, für Strail zu stimmen.

Achtungsvoll

Albert F. Lippmann,
John Ramde,
Wm. Zander,
Aug. Schumacher,
Otto F. Wernich.

Carnegie in Chicago.

Flüchtiger Besuch der Sehenswürdigkeiten. — Millionärreisegenossen nicht mit.

Andrew Carnegie traf heute Morgen mit seiner Frau und Tochter auf der Santa Fe-Bahn vom Grand Canyon von Arizona hier zu eintägigem Aufenthalt ein. Seine Reisegenossen auf dem „Billionär"-Sonderzuge, Frau Russell Sage mit Gesellschaft, also Prof. Fred. Holder, Major L. S. Slocum und Frau, und Edwin Gould und Gesellschaft, waren von Kansas City nach St. Louis weitergereist. Carnegies Sekretär Taylor und die Gouvernante von Frl. Carnegie, Frl. Anna Brinkerhoff, begleiteten die Familie. Für Frau Russell Sage waren im Congreß Hotel Zimmer belegt worden; weshalb sie nicht mitkam, wird nicht mitgetheilt.

In Gesellschaft hiesiger Freunde machte die Carnegie'sche Gesellschaft heute Vormittag mittels Kraftwagen eine Fahrt nach dem Fieldmuseum, der Chicagoer Universität, den Schlachthöfen, einem Waarenhause an der State Straße und der Crerar-Bibliothek. Mittags war der „Stahl-König" Gast des Präsidenten Shaffer vom Preß Club bei einem Essen in den Klubräumen.

Ruchloser Anschlag.

Beabsichtigten muthmaßlich, ein Haus in die Luft zu sprengen.

Nachbarn beschwerten sich gestern gegen neun Uhr über den scharfen Gasgeruch, der aus dem Laden der Maler und Dekorateure Zimmermann & Rosen, Nr. 2821 Süd State Straße, zu dringen schien. Marschall Mahoney und Mannschaften des Spritzenzuges Nr. 16 waren bald zur Stelle u. fanden, daß das Gas den offenen Brennern zweier großen Lampen entströmte. Da angeblich auch eine Petroleumlampe im Laden brannte, hätte es sich über kurz oder lang entzünden müssen, und das dreistöckige Haus wäre wahrscheinlich in die Luft gesprengt worden. Die Firma Zimmermann & Rosen benutzt auch den 2. Stock. Im 3. Stock wohnt eine Familie, von der wohl nach der Explosion wenig oder nichts übrig geblieben wäre. Brandinspektor Hogan und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet, um, wenn igend möglich, festzustellen, ob und von wem das Gas in verbrecherischer Absicht angedreht wurde.

Zwischen Fahrstuhl und Mauer.

Der Kohlenschaufler John Ignatz heute schlimm zugerichtet.

Beim Versuch, auf einen aufwärts fahrenden Fahrstuhl an der Adams Str.-Seite des Gebäudes der Rand McNally Co. zu springen, wurde der 30jährige Kohlenschaufler John Ignatz mit dem Kopf zwischen dem Bürgersteig und dem Aufzug festgeklemmt. Der Schädel wurde ihm eingedrückt, sein rechtes Bein gebrochen, auch erlitt er am Halse schwere Schnittwunden. Erst nach geraumer Zeit gelang es, den vor Schmerzen laut schreienden Mann zu befreien. Er wurde ins St. Lukas-Hospital gebracht. Sein Zustand gilt für sehr bedenklich.

Staatsanwalt besichtigt Tunnel.

Mit den Bohrungen im Schwemmkanal an der Lawrence Ave. heute begonnen.

Hilfsstaatsanwalt John E. Northup besichtigte heute Abschnitt N des Schwemmkanals an der Lawrence Ave., bei dessen Bau der Unternehmer M. H. McGovern, der in Anklagezustand versetzt worden ist, durch mangelhafte Arbeit sein Schäfchen in's Trockene gebracht haben soll. Gleichzeitig wurde die erste Bohrung im Mauerwerk vorgenommen.

Herr Northup erklärte, daß er nicht glaube, daß in den nächsten drei oder vier Tagen Resultate erzielt werden würden, da das Wasser noch nicht aus den Theilen des Schwemmkanals ausgepumpt worden sei, bei deren Bau Unregelmäßigkeiten am wahrscheinlichsten seien. Trotzdem alles Wasser noch nicht entfernt war, wurde doch mit den Bohrungen begonnen.

— Sein Wunsch. — Sie: „Schatz, ich hätte einen großen, großen Herzenswunsch!" — Er: „Frau, Frau, ich wünschte, Du ließest mehr zu wünschen übrig!"

— Protest. — Gast (als ihm der Kellner ein schon miserabel aussehendes Huhn vorsetzt): Kellner, nehmen Sie das Huhn wieder zurück! — Kellner: Wir sind froh, daß wir's hinaus haben!

Löcher im Straßenpflaster.

Müssen ausgebessert werden, ehe neue Pflasterungskontrakte vergeben werden.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen wird weitere Kontrakte für Straßenpflasterungen und andere Straßenarbeiten nicht vergeben, bis die 6000 Löcher im Pflaster der Straßen und Gäßchen der Stadt von den Unternehmern ausgebessert sind. Diese Entscheidung wurde heute Vormittag in einer Konferenz zwischen Mayor Busse, den Mitgliedern der Behörde für örtliche Verbesserungen, dem Straßensuperintendenten Fowler und den Vertretern von 51 Pflasterungsunternehmern getroffen. Mayor Busse war anscheinend der Ansicht, daß die Behörde für örtliche Verbesserungen für die bestehenden Verhältnisse verantwortlich sei, aber der Präsident der Behörde, Albert F. Keeney, behauptete, daß die Gesellschaften, welche öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, dafür verantwortlich zu machen seien. Sie seien sehr saumselig in der Bezahlung ihrer Rechnungen. Der Mayor erklärte, daß er nicht glaube, daß die Straßenbahngesellschaften und die Telephongesellschaft nicht bereit seien, für die Reparaturen zu zahlen, wenn ihre Aufmerksamkeit darauf hingelenkt werde, worauf Präsident Keeney erklärte, daß er erst vor wenigen Tagen gehört habe, die Telephongesellschaft habe sich geweigert, für gewisse Reparaturen zu zahlen.

Wooldrige verurtheilt.

Der frühere Geheimpolizist muß einen schweren Angriff büßen.

Der zu neuerer Zeit als der „Sherlock Holmes von Amerika" in Fünfcents-Theater auftretende frühere Geheimpolizist Clifton R. Wooldridge, welcher in den Strafgerichten wohl über tausend Mal als Bestechungszeuge aufgetreten ist, stand heute zum ersten Mal im Stadtgericht als Angeklagter. Richter Wells verurtheilte ihn zu $20 Geldstraf, weil Woldridge in den Geschäftsräumen seines früheren Theilhabers in einer Geheimpolizeiagentur, W. Cambpell, den Privatgeheimpolizisten Joseph E. Steel, wie dieser aussagte, mit einem Todtschläger geschlagen und herausgejagt hatte.

Nach einem Tanz.

Chas. Bulk in der Nähe der Südseite-Turnhalle überfallen u. den Folgen erlegen

Auf der Heimkehr von einer Tanzfestlichkeit in der Südseite-Turnhalle, an der Süd State Straße, wurde Sonntag früh der 36 Jahre alte und unverheirathete Chas. Bulk, ein Nr. 2618 Southport Ave. wohnender Drucker, in der Nähe der Halle von einer Anzahl junger Burschen überfallen und mit Füßen getreten. Gestern Morgen um 8 Uhr kam er ins County-Hospital und klagte, daß er an einem Bruch der Kinnladen und an Verletzungen am ganzen Körper leide. Er machte obige Angaben und verfiel, ehe er weiter befragt werden konnte, in Bewußtlosigkeit, aus der er nicht mehr zu sich kam. Gestern Abend ist er gestorben, und heute wurde der Leichenbeschauer benachrichtigt. In der Südseite-Turnhalle waren am Samstag Abend zwei Tanzfestlichkeiten. An welcher der Verstorbene theilnahm und wer seine Mörder sind, versucht die Geheimpolizei jetzt zu ermitteln. In der Halle selbst ging alles ordnungsgemäß zu, auch waren zwei Polizisten bei den Festlichkeiten zugegen. Bulk sagt, daß er nach dem Ueberfall betäubt gewesen sei, sich aber erholt habe und allein nach Hause gegangen sei.

Wurden mürbe.

Harry Newart und Louis Gettleson der Brandstiftung geständig?

Aus Habgier.

Hatten Möbel im Werthe von $100 mit $1,320 gegen Feuer versichert. — Gefährdeten das Leben der Bewohner des dreistöckigen Gebäudes.

Der 22jährige Harry Newart und und der um zwei Jahre ältere Louis Gettleson, die sich seit Montag in Untersuchungshaft befinden, haben heute dem Leutnant Meagher von der Wache an West 13. Straße angeblich das Geständniß abgelegt, daß sie es waren, die Samstag das Feuer im dreistöckigen Doppelgebäude Nr. 2200—2002 West 13. Straße angelegt und das Leben der Bewohner gefährdet haben. Habgier sei ihre Triebfeder gewesen. Auch haben sie angeblich zugegeben, nach sorgfältig erwogenem Plane gehandelt zu haben.

Das Geständniß.

Newart, dessen Angaben angeblich von Gettleson in vollem Umfange bestätigt wurden, soll folgende Aussage zu Protokoll gegeben haben: „Vor etwa drei Wochen faßten wir den Plan, durch Brandstiftung unsere zerrütteten Finanzen aufzubessern. Wir mietheten ein Hinterzimmer, das im zweiten Stock des Hauses Nr. 2200—2202 W. 13. Str. gelegen war, und statteten es mit Möbeln aus, die uns $100 gekostet haben. Dann versicherten wir die „Einrichtung" bei der „Union Fire Insurance Company of Philadelphia" mit $1000 und bei der „Springfield Fire & Marine Insurance Company" mit $320. Höher wollten die Agenten der Gesellschaft nicht gehen.

„Nach Erledigung dieser Vorarbeit blieben wir Samstag aus dem einzigen Grunde, die Möbel zu verbrennen, zu Hause. Am Nachmittag begossen wir die Möbel und die Dielen, sowie die Wandverkleidung mit Gasolin, warfen mit Gasolin getränkte Zündhölzer im Zimmer umher und zündeten dann das Gasolin zu gleicher Zeit an zwei Stellen an. Dann hieß es, sich verkrümeln. Wie vom Bösen verfolgt, rasten wir hinunter auf die Straße, wo wir bald im Gewühl der Menge untertauchten. Wir sahen noch, wie andere Hausbewohner in wilder Hast flüchteten. Das Gebäude wollten wir nicht niederbrennen. Uns lag nur daran, die Versicherung für die Möbel zu ergattern. Wir brauchten halt Geld."

Wurden gerettet.

Als die Feuerwehr eintraf, hatte das Feuer schon anderen Zimmern sich mitgetheilt. Ein großer Theil der Bewohner war auf die Straße geflüchtet. Mehrere Frauen hatten aber vollständig den Kopf verloren. Sie wären wahrscheinlich erstickt, wenn Feuerwehrleute sich ihrer nicht angenommen und sie ins Freie geleitet hätten. Auch mehrere Kinder, die schon unter dem Qualm schwer gelitten hatten, wurden gerettet. Sie erholten sich bald in der frischen Luft.

Marschall Ward kam der Brand verdächtig vor. Er benachrichtigte den Brandinspektor Hogan und die Polizei von seinem Verdachte. Seit Samstag Abend lagen Häscher auf der Lauer und warteten unverdrossen auf Newart und Gettleson, die seit dem Brande nicht gesehen worden waren. Erst am Montag gelang ihre Verhaftung, als sie sich ins Haus gewagt hatten, um sich den „Schaden" anzusehen. Beide betheuerten, beim Ausbruch des Feuers nicht zu Hause gewesen zu sein. Dabei blieben sie bei sämmtlichen Verhören. Erst heute wurden sie mürbe und beichteten.

Beide wurden unter der auf Brandstiftung lautenden Anklage gebucht.

Merkwürdiger Zufall.

Marschall Ward erklärte heute, daß das Gebäude wahrscheinlich niedergebrannt sein würde, wenn nicht zufällig, als der Brand ausbrach, die Feuerwehr in der Nähe gewesen wäre. Sie sei kurz zuvor von zwei Meldekästen aus, die in der Nähe des Gebäudes angebracht sind, alarmirt worden. Es handelte sich in einem Falle um eine Falschmeldung, im anderen um den Brand einer in der Gasse liegenden Matratze. Er sei überzeugt davon, daß in beiden Fällen die Brandstifter oder etwanige Spießgesellen die Feuerwehr alarmirt hätten, um sie anderweitig zu beschäftigen und ihr rechtzeitiges Eintreffen am Thatorte zu verhindern. Erreicht hätten die Halunken aber gerade das Gegentheil. Das Feuer in der Gasse sei eben gelöscht gewesen, als vom Thatorte aus die Feuerwehr alarmirt worden sei. Da sie sich ganz in der Nähe befand, habe die Löschung des Brandes keine Schwierigkeiten gemacht.

Ungerecht beschuldigt.

Louis Treplow erhält $4000 Schadenersatz von Montgomery Ward & Co.

Der Appellhof hat heute das Urtheil, mit welchem Louis Treplow jr. $4000 Schadenersatz von Montgomery Ward & Co. zuerkannt wurde, bestätigt. Treplow war als Packer bei der Firma angestellt und wurde unter der Beschuldigung, einige Taschenuhren gestohlen zu haben, verhaftet. Nach mehreren Tagen ließ man ihn wieder frei, da ihm nichts nachgewiesen werden konnte. Nachher verklagte er die Firma auf Schadenersatz für böswillige Verfolgung und erhielt von der Jury $4000 zugesprochen. Der Appellhof erklärt, Treplows Verhaftung sei in jeder Beziehung ungerechtfertigt gewesen.

Leset die „Sonntagpost"

All Elevated Trains Stop Here "S. & H." Green Stamps FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Wir kauften diese Coats und Suits weit unter ihrem Werthe, da wir des Fabrikanten ganzes Lager nahmen

Unser Einkauf und Verkauf — beim Beginn der Saison — von 10,100 hochmodernen neuen und eleganten Suits und Coats und zwar unter dem wirklichen Kostenpreis der Herstellung ist ein weiterer Beweis von „Rothschilds" unvergleichlichen Fazilitäten, Waaren billiger kaufen und verkaufen zu können, als irgend ein Geschäft in der Welt. Freitag bieten wir Suits und Coats zu absolut den niedrigsten Preisen.

$15 fancy geschneiderte Coat Suits, 7.95 — Elegant, 32 Zoll lang, kragenlos, mit eingelegter Seide und fancy Braid am Kragen garnirt, Cuffs und Taschen, einfach geschneidert, halb anschließender Rücken, Coat Facon Kragen, mit Atlas gefüttert, einfach plaited Skirts, Panama und fancy gewobene Kammgarne, schwarz und farbig, für **7.95**

$18.50 geschneiderte Suits, 12.50 — Einfach geschneidert, Braid besetzt, feiner Serge, Kammgarne und Panamas, in schwarz und farbig, geschneiderte Coats, beliebte Längen, Atlas gefüttert, Nähte mit Seide Braid garnirt oder einfach geschneidert,— $18.50-Werthe, für nur **12.50**

$20 und $22.50 geschneiderte Suits, 14.75 — Hunderte zur Auswahl, an der Seite zuzuknöpfen oder gerade Fronts. Serge, Wale Kammgarne, schwarze u. weiße Karrirungen und Satin Cloths, in schwarz und farbig. Coats mit Seide oder Atlas gefüttert, m. Coat- oder gerolltem Kragen. Skirts in den neuesten plaited Effekten, **14.75**

$8.75 bestickte Lingerie-Kleider, 4.98 — Zwei elegante Modelle, eines abgebildet, von feinem Mull, in weiß, rosa oder hellblau, Waist und Skirt sind mit prachtvoller Eyelet Venise Stickerei besetzt, Yoke von Spitzen mit Medallion-Zentrum, in allen Größen, für **4.98**

$7.50 volle Länge rubberized Coats, 4.75 — Ausgezeichnete Utility-Kleidungsstücke, schwarz oder lohfarbig, durchweg rubberized, Umlegekragen, Strappings über den Schultern, doppelknöpfig, voller Rücken, alle Größen, $7.50 werth, **4.75**

$6.50 Broadcloth Capes—Schwarz oder marineblau, voller runder Sweep, 52 Zoll lang, Kragen und umgelegte Front, mit Braid u. Knöpfen besetzt, in hübschen Entwürfen, für **4.98**

$15 lange lohfarb. Covert Coats, 9.75—Einfach oder fancy gestreifte Gewebe, 54 Zoll lang, einfacher Coat-Kragen, einfachknöpfig, Taschen in neuem Entwurf, für **9.75**

Frühjahr Top Coats für Mädchen, wie im Bild, fancy graue Mischungen, Karrirungen, Plaids u. Streifen,— kragenlos, doppelknöpfig, loser Rücken, hübsch mit rothem od. blauem Braid und Broadcloth garnirt, 6 bis 14 Jahre, $2.50 Werth, für **1.69**

Waschkleider für Mädchen, wie Bild, feine Qual. gemusterter Percale, hell- u. solidfarbig, wie rosa, lohfarbig u. blau, bestickte Panel Front, mit Border-Besatz in Kombination-Farbe, Skirts ganz plaited, auch Jumpers mit Trimmings von weißen Pipings, 6 bis 14 Jahre, für **79c**

Verkaufen 6382 Kissen-Bezüge unter den Wholesalekosten

Kissen, 2½ Pfund, mit Federn gefüllt, gemacht aus Resten von ACA und deutschen gestreiften Tickings, nur vier auf jeden Kunden, das Stück zu **25c**

Kissen, mittlere Größe, überzogen mit gutem Ticking, alle perfekt, ohne Staub und geruchlos, morgen, das Stück zu **45c**

Kissen, gefüllt mit prima Federn von lebenden Gänsen, 3 Pfd., Gr. 22 bei 29, bestes Gobelin Art Ticking, jedes mit Emmerich Garantie, **2.50**

Kissen, 3 Pfund, gemischte Federn— bestes Gobelin Art Ticking, ein und zwei Paar von jeder Sorte, Freitag, das Stück zu **59c**

Verkauf von Tapeten

Parlor-Tapeten, schwere Gold und 2-farbige, hübsche Borten, 20c Werth, zu **10½c**

Schlafzimmer-Tapeten, 6c werth, **2½c**
Speise, u. Wohnzimmer-Tapeten, **6½c**
20c 18zöllige grüne Duplex zu.... **8½c**
Küchen- u. Hallen-Tapeten, 8c wt., Freit. Verkaufspr. Rolle **4½c**
Tapeziren 12½c Rolle, Edge-Arbeit.

Kissen, 3½ Pfund jedes, gute Federn, gestreiftes Gobelin Art Ticking, 1 Paar von einem Muster, Stück **79c**

Kissen, mit Federn von lebenden Gänsen gefüllt, bestes Ticking, sehr leicht, Verkaufspreis, Stück, **1.65**

Fancy Baby Kissen, 14 bei 18, für Go-Carts und Cribs, mit besten Federn gefüllt, in dies. Verkauf, **60c**

Kissen, jedes 4 Pfund, extra groß, mittlere und dunkelfarb. Tickings, speziell Freitag, Stück, **1.25**

Kissen, mit reinen Daunen gefüllt, mit blau und weißem Leinen Ticking überzogen, Freitag, **2.25**

Chicagoer Hauptquartier f. Emmerich berühmte Federn v. leb. Gänsen, gar., Pfd. 1.10, 85c, 70c u. **60c**

Vom Schmetterlingshandl.

Einer der merkwürdigsten Handelszweige, der durch die Sammlerleidenschaft in's Leben gerufen wurde, und mit den Jahren eine Bedeutung errungen hat, von der der Laie kaum eine Vorstellung hat, ist der Schmetterlingshandel. Ein amerikanischer Statistiker, der einen fesselnden Aufsatz über dieses Thema im „American Magazine" veröffentlicht hat, hat berechnet, daß die Menschheit in den letzten 50 Jahren nicht weniger als rund vier Milliarden Mark für diese Liebhaberei ausgegeben hat, seltene Exemplare der leichtbeschwingten farbigen Insekten zu sammeln; mehr als 20 Millionen Dollars werden alljährlich von fanatischen Sammlern für kostbare Schmetterlinge angelegt. Besonders in England hat sich das Sammeln von Schmetterlingen zu einer Leidenschaft entwickelt, der Unsummen geopfert werden; Sammler wie Walter Rothschild sind jederzeit bereit, fabelhafte Summen für irgend ein seltenes Exemplar zu zahlen, das in der Sammlung noch fehlt. Für einen venezolanischen Nachtfalter, der außerordentlich selten ist, hat dieser berühmte Schmetterlingssammler vor einigen Jahren mehr als $1000 ausgegeben. Mit der wachsenden Nachfrage und dem wachsenden naturwissenschaftlichen Interesse, das durch die Forschungen und die Museen gestützt wird, hat sich die Schmetterlingsjagd mit der Zeit zu einer regelrechten Industrie entwickelt; die Schmetterlinge haben ihren Markt mit stets wechselnden Preisverhältnissen, in allen Welttheilen sitzen Händler und in den entlegensten Erdtheilen sind die Vertreter dieser Industrie, die Schmetterlingsjäger, rastlos am Werke, dem Markte neue Waare zuzuführen. Welche Bedeutung dieser Handel gewonnen hat, mag man aus dem Umstand ermessen, daß in Kostarica eine besondere Eisenbahn in jene Walddistrikte gebaut worden ist, in denen die Schmetterlingsjäger ihrer Arbeit obliegen.

Der Haupthandelsplatz ist London, wo in regelmäßigen Zwischenräumen — jährlich wenigstens sechs — große Auktionen abgehalten werden. Es sind natürlich nicht nur die Gelehrten, die den Schmetterling zum Gegenstand ihres Spezialstudiums machen, die das Publikum dieser Auktionen bilden. Die Mehrzahl dieses Publikums setzt sich aus privaten Sammlern zusammen, die von der Schmetterlingsmanie ergriffen sind und ohne wissenschaftlichen Ehrgeiz sammeln um des Sammelns willen. Sie sammeln Schmetterlinge, wie Andere Briefmarken, und ihr höchster Ehrgeiz ist, irgend ein „einzig-artiges" Exemplar für ihre Sammlung zu erwerben. Da kann man es erleben, daß ein gewöhnlicher Zitronenfalter, der an sich gar keinen Marktwerth hat, $100 und mehr erzielt, weil irgend ein Zufall der Natur seine Schwingen mit einem blauen Band geschmückt hat. Vor Kurzem wurde für einen Schwalbenschwanz von einem Liebhaber der märchenhafte Preis von $800 bezahlt. Wo sich der Sammlerehrgeiz mit so regem finanziellem Opfermuth paart, ist es nicht verwunderlich, daß unternehmende Händler alljährlich große Expeditionen ausrüsten, die in fernen Ländern auf seltene Schmetterlinge Jagd machen. Kein Opfer ist zu schwer, kein Wagemuth zu groß, um den Wagemuth dieser Schmetterlingsjäger zurückzuhalten, die auf der Jagd nach den buntbeschwingten Insekten mit dem gleichen Ehrgeiz in fieberdurchseuchte Sumpfgegenden eindringen, wie zu schwindelnden Höhen unwegsamer Bergketten. Zwei Methoden haben sich herausgebildet, mit denen die Schmetterlingsjagd betrieben wird. Die eine, die einfachere, verläßt sich auf das Netz; die andere aber geht auf die Eigenart der Insekten ein und lockt sie mit Ködern an. Der höchste Ehrgeiz des Jägers und des Sammlers gipfelt natürlich in dem Wunsche, das erste Exemplar einer noch unbekannten Schmetterlingsart zu entdecken. Aber nicht selten wird der Laie, der voll Stolz auf einer Londoner Auktion ein solches Novum der Naturwissenschaft für schweres Geld ersteht, ein Opfer seiner Gutgläubigkeit und seiner naturwissenschaftlichen Unschuld. Denn auch in der Schmetterlingsindustrie fehlt es nicht an findigen Köpfen, die eine Fälscherkunst geschaffen haben.

— Unschuld ist Natur, Prüderie ein Erziehungsprodukt.

MOELLER'S

Zwei Läden:

Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport

Freitag, den 1. April. offeriren wir die beste Qualität von Waaren zu den niedrigsten Preisen — Und wir erwarten Euren Besuch.

2¼ Yards breite gebleichte Sheetings, schwere Qualität, Yard.... **25c**
Ungebleichtes Muslin, gutes schweres Fabrikat, reg. 8c, Yd.. **6½c**
Ginghams, schöne Muster für Damen- und Kinderkleider, 12½c werth, zu.... **8½c**
Yard breite farbige Percales, wunderschöne Muster, 12½c Qualität, zu.... **8½c**

Grocery-Dept.
Moeller Bros. Red Star bestes Patent-Mehl, ⅛ Faß, 80c; ¼ Faß, $1.60; ½ Faß.... **3.20**
10 Stücke beste Familien-Seife....30c
3 Büchsen Tomaten oder Erbsen...25c
Navy-Bohnen, Pfund....4½c
1 Pf. Büchse Sponge Loaf Backpul. 12c
½ Pf. Cobbs Premium Schokolade 12½c

Fleisch-Markt.
Hinterviertel Kalbfleisch....13½c
Vorderviertel Kalbfleisch....10½c
Prima Chuck Roast....11½c
Frisch gehacktes Rindfleisch....10½c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corned Beef.... **9½c**
Nr. 1 Sugar Cured Breakfast Bacon.... **21¾c**

Kurzwaaren-Dept.
Schuhbänder, 1 Dutzend....4c
Strumpfhalter für Kinder zu....8c

Farben-Dept.
Sehr guter Varnish, Gallone....$1.89
Tapeten-Reiniger, per Büchse....9c

Damen-Trachten.
Waschbare Unterröcke für Damen, fancy gestreift, mit Staub-Ruffles, regulär 59c, zu.... **45c**
Percale Dressing Sacques für Damen, echte Farben, zu.... **39c**
Sahlin Corsets, unser $1 Werth...49c

Herren-Ausstattungen.
Arbeitshosen für Männer, $1.50 bis $1.75, zu.... **1.19**
Schwarz und weiß gestreifte Männerhemden, reg. 50c, zu.... **39c**

Liköre.
Duffy's oder Clark's Malt, Flasche.... **69c**
Port, Muscat oder Catawba, Gallone.... **59c**
$2.50 Gallone California Brandy oder Rye Whiskey.... **1.69**
Kümmel (August Schimmel), Quartflasche.... **42c**
Tafelbier, 24 Flaschen....65c
9:30 bis 11:30 Uhr Vorm.: Kentucky Whiskey od. Three Star Brandy, Flasche. **45c**

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet den Koupon aus und überreicht ihn dem Verkäufer, wenn Ihr Eure Einkäufe macht.

Schneidet diesen Koupon aus.

Anzüge—2 Stück Anzüge für Knaben, hell- u. dunkelfarbig, in allen neuen Frühjahr-Modellen, Größen für Knaben von 2½ bis 16 Jahre, einfache od. Knickerbocker-Hosen, gute 2.50 Wt., Fr. **1.39** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Arbeitshemden—Arbeitshemden für Männer, von schwerem blauem Chambray, Größen 14½ bis 17 65c werth, — Freitag für.......... **29c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Sopha Rugs—Feine Qualität Wilton Velvet Sopha-Rugs—an beiden Enden befranst—1⅛ und 1½ Yds. lang, 1.50 werth, — Freitag für.......... **79c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Dressing Sacques — 50 Dutzend Dressing Sacques und Kimonos — von feinem Percale gemacht, in allen Farben, 59c werth, — Freitag, für.......... **33c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Strumpfwaaren — Echtschwarze od. lohfarbige baumwoll. Strümpfe für Damen, doppelter Fersen und Zehe beste 15c Werthe — Freitag das Paar.......... **7½c** (4 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Bänder — Partie von reinseid. Bändern — Nr. 22, schlichtfarbig, rosa, blau, roth, weiß und schwarz, reguläre 10c Qualität, Freitag, die Yard.......... **5c** (10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

India Linnon — 1200 Yards von feinem weißen India Linnon — die reguläre 15c Qualität — — am Freitag, die Yard für.......... **7½c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin-Trachten — Muslin-Nachtkleider für Damen, Stickerei besetzt, hohlgesäumt tucked, sämmtlich gut gemacht, billig zu 65c — Freitag.......... **40c** (3 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Pique — 1000 Yards von feinem, weißem gemustertem Pique — der reguläre Preis ist 20c die Yard — am Freitag, die Yard für.......... **11c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Halstrachten — Feine gestrickte 4-in-Hand Ties, in lohfarbig, braun, blau, grau, roth und grün, 25c werth, — Freitag, für. **10c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Slippers — Fancy Velvet Haus-Slippers für Männer und Damen, Tapestry Sohlen, die 35c Sorte, Freitag, Paar..... **16c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kissen — Große Sorte fancy Ticking Bettkissen — die reguläre 1.00-Sorte, Freitag, das Stück für.......... **33c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterröcke — 25 Dutzend schwarze Unterröcke für Damen, mit besticktem Ruffle, die reguläre $1.00-Qualität — Freitag...... **59c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Butterteller—Butterteller von imitirtem geschliffenem Glas — extra tief, hochfein gemacht — Freitag.......... **10c** (1 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Milch-Kocher — 4 Quart emaillirte Milch- oder Eier-Kocher, nahtlos, mit großem Seitengriff, Freitag.......... **17c** (1 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren—Kings 200 Yd. Spule Zwirn, — 4 Spulen für.......... **5c**

Beste Sorte Stickerei-Seide, per Strang.......... **2c**

Heilt Euren Bruch

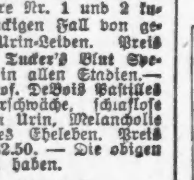
mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bangaist-Bedienung für Damen.

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.



Gebisse von $2.50 an. Goldkronen von $2.50 an. Brückenarbeit von $2.50 an. Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 8 Abends. Telephon Monroe 1017. 1ondido*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago Jll. 5ol,sob*1

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ok,bosadi*

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12. dez28dibosa*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sadibo*

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden. Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind. Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll. 28jan,mwb

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren. Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern. — Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der **Männer.**

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.) fep25,safodido*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baule, Rose, 38 J.; 62 Ost 36. Place.
Brandt, Elizabeth, 63 J.; 3523 Honore Str.
Conrad, Peter, 60 J.; 2710 Logan Blvd.
Dreczer, A., 54 J.; 6821 Yale Ave.
Droske, Minnie, 19 J.; 6127 York Place.
Emmerich, Jacob, 60 J.; 1448 Belmont Ave.
Frasch, Clara, 52 J.; 1844 N. Wells Str.
Freundt, Fritz, 20 J.; 4838 Loomis Str.
Fuhl, John, 20 J.; 1917 Evergreen Str.
Griese, Albert, 29 J.; 803 LaSalle Ave.
Kirsch, Anna, 56 J.; 5709 Elizabeth Str.
Künstler, Anna, 50 J.; 3281 Armitage Ave.
Lieble, Frank, 49 J.; 1656 Cleveland Ave.
Nebrich, Elizabeth, 78 J.; 466 W. 25. Place.
Selten, Salo, 60 J.; 850 N. Washtenaw Ave.
Sproehnle, Frank, 51 J.; Vendome Hotel.
Wittrock, H., 42 J.; 526 N. Ada Str.
Wittrock, Peter, 71 J.; 5814 Cedar Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Timothy Duggan, De Kalb, Jll.; Verbindlichkeiten $6,343.50, Bestände $130.
William D. Daslam; Verbindlichkeiten $1,135, Bestände $1,290.
Gesuch um Bankerotterklärung der Sloane Motor Company. Forderungen: Frank Kellersman, $120; Louis C. Ehle, $150; John P. Failing, $5,700.
Gesuch um Bankerotterklärung von Henry C. Tetzner von Elgin. Forderungen: George Priller, $100; Emil Baumann, $300; Jennie Dyer, $200.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Bertha gegen Charles D. Wolff, grausame Behandlung; Jones P. gegen Lena Henderson, Verlassen; Margaret gegen Russell H. Swift, grausame Behandlung; Jones S. gegen Fannie Patrick, Verlassen; Celie gegen Earl Harris, Verlassen; John F. gegen Jennie Seamon, Verlassen; Mollie gegen Jacob Miller, grausame Behandlung; Erving T. gegen Anna Howell, Verlassen; Eugene gegen E. Mosby, Verlassen; Paul gegen Dora Dratz, Ehebruch; Sophie gegen Louis Ilbin, grausame Behandlung; Clara gegen August J. Boß, Verlassen; Annie gegen John Honcek, grausame Behandlung; Margaret gegen Jacob E. Smith, Verlassen; Theodor gegen Minta Tillmans, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Fred Briiggs, Tillie Dueyer, 29, 24.
Joseph E. Kirby, Ann J. Egan, 40, 35.
Otto H. Thuring, Emilie Kocourek, 23, 22.
Henry Rickert, Emma Schwandt, 23, 23.
Albert Palm, Elisabeth Schirrie, 58,43.
Louis Olesen, Katherine Welhofen, 23, 21.
Timothy Connors, Florence Silvy, 32, 27.
Frank A. Brenner, Marie Klaub, 26, 21.
Steve Urzal, Mary Svitak, 24, 23.
William H. Braman, Jennie Green, 42, 37.
Adam Black, Josefine Grajner, 21, 20.
John Kmet, Marie Maier, 22, 21.
William R. White, Esther G. Tyrell, 27, 25.
Andrej Rehak, Alberta Zak, 26, 25.
Albert Hoger, Marie Kampe, 25, 23.
Severin A. Wallin, Helena B. Kuhlin, 26, 23.
Lawrence Vetter, Mary Paryzek, 23, 20.
Anton Halas, Clara Friedel, 42, 40.
Edward T. Austera, Mary Hlavacek, 21, 21.
Thomas Kopoulos, Barbara Bobek, 21, 23.
Gustav B. Benson, Hulda E. Hammergron, 26,24.
Charles A. Malings, Rose Gallagher, 22, 22.
Joseph Zolott, Esther Fink, 26, 22.
Fred Genske, Karoline Gertz, 60, 48.
Christian Roll, Leontena De Clercq, 48, 34.
Charles Bennecke, Emma Dunnee, 21, 18.
Thomas Graham, Florence Emmett, 34, 31.
George W. Snyder, True Agnew, 25, 20.
Dave Kaßday, Bessie Wolf, 23, 22.
Rudolph Wig, Anna M. Bartlett, 26, 25.
Robert Moore, Lydia Sonderberg, 31, 20.
William A. Jeneft, Anna Shanley, 28, 19.
William Hamel, Julia L. Schuster, 25, 23.
Valac Franta, Josefine Sindre, 35, 24.
John J. Stretch, Catherine Collins, 32, 25.
Edward J. Hallbauer, Marie A. Nelson, 26, 22.
Dennis J. Clifford, Mary Burns, 23, 21.
Max Ziedman, Esther Singer, 20, 22.
Henry C. Knutsen, Hermina B. Hill, 24, 19.
Joseph Kotzum, Edith M. Squire, 29, 24.
Joseph M. Porzel, Delia Lally, 30, 22.
William K. Ehm, Sarah Roberts, 23, 19.
Charles J. Reichard, Mary Belko, 21, 18.
Albert Casperson, Gertrude Schumacher, 22, 21.
Glenn Robinson, Emily Mitchell, 36, 26.
John C. Eckert, Grace Finney, 35, 22.
William Raynow, Emily Kraatz, 27, 27.
Joseph Butzen, Barbara Holzmann, 26, 26.
John Curran, Maggie Moriarty, 26, 24.
Bruno A. Schneider, Charlotte Wiggins, 26, 26.
Jerry Beilfuß, Cecilia Dresser, 24, 20.
Ellis Campbell, Carrie Frie, 21, 27.
Elisha Harris, Lizzie Finnell, 44, 38.
David Roberts, Maud Lewis, 23, 21.
George W. Hopper, Anna E. J. Leech, 19, 28.
John Ballinger, Bertha Kaehler, 31, 22.
Verne Watts, Hazel Grindley, 25, 18.
John Barkemeyer, Alice Arnold, 37, 21.
Samuel Goldberg, E. Clara Jonas, 21, 18.
Arthur A. Reid, Victoria M. Janisz, 18, 19.
James A. Burke, Margaret A. Hamlin, 35, 31.
William Schultz, Emilia Skibble, 55, 51.
Robert S. Kncz, Florence E. Packard, 34, 28
Carl Peschke, Lena Fester, 2ü9, 22.
Patrick Keaney, Bridget Flaherty, 21, 22.
Conrad Strohacker, Ella Martinsen, 22, 19.
John Wessemes, Mary Moore, 22, 19.
Michael Polster, Rose Eichberger, 28, 22.
Fred Krohne, Elisabeth Fiedler, 26, 28.
Cornelius B. Rourke, Martha Manion, 37, 31.
Percy F. Jones, Marie L. Kane, 31, 22.
Arthur D. Brownfield, Erna P. M. Leps, 24, 18.
Anton Kredler, Alice J. Besser, 26, 28.
Jan Palus, Josefine Kolkora, 26, 22.
Oskar Keller, Martha Hermann, 37, 26.
Joseph Wallner, Agnes Schoonhoven, 32, 22.
Ferdinand Krick, Marie Nelsen, 25, 23.
Vincent Zajic, Julia Koupeny, 29, 24.
Preston W. Grinnell, Marie Lubben, 34, 28.
Thomas Murray, Catherine Garry, 27, 24.
John F. Tully, Margaret Kimball, 24, 18.
Walter A. Klein, Hettie Green, 21, 18.
Peter Palm, Hulda Stone, 27, 21.
Frank Duck, Anna McLatchy, 22, 23.
Oscar Appelhoff, Grace Gibbons, 24, 20.
Josef Sibert, Jennie Stern, 28, 18.
Ferdinand Zinke, Amalie Poll, 25, 22.
Alfred Arkell, Eva Jolley, 21, 23.
Raymond Callahan, Nellie Hurley, 21, 18.
John B. Danbridge, Alice Thompson, 21, 18.
Arthur Eustace, Florence Mix, 25, 23.
Nicholas Alther, Hattie Man, 24, 20.
Jan Stafera, Anna Dumovsky, 22, 20.
Stewart Anderson, Anna Tunberg, 23, 20.
Emil Hauge, Lillian Hayes, 25, 23.
William F. Carey, Mary Dolan, 22, 18.
Charles W. Shanholtzer, Edna Miller, 26, 18.
Charles Geske, Anna Feller, 29, 20.
George Lartz, Florence Peters, 27, 25.
John Moore, Mary Watson, 38, 38.
Joe Simes, Grace Carroll, 23, 18.
George Beames, Louise Charlotte Steinbach, 58, 31.
George Hobein, Lenora Rockrohr, 28, 22.
Roy W. Hartman, Bridget Farrell, 22, 25.
John Nelson, Minnie Anderson, 26, 23.
Andrew Davis, Gustava Olson, 29, 28.
Samuel C. Fish, Elizabeth Donaldson, 34, 28.
Peder Jensen Pedersen, Mary Christensen, 29, 27.
John E. Howe, Helma Larson, 30, 28.
Robert L. Hansen, Ingeborg Froelich, 32, 29.
Joseph Dunorsky, Lillie Olson, 22, 18.
Henry Deacon, Margaret Curran, 23, 23.
Hermann G. Geller, Fannie P. Goldman, 26, 23.
Louis Kahn, Mary Goldsmith, 25, 23.
William E. Snow, Louise P. Graß, 35, 34.
Fay W. Parker, Sadie Kann, 28, 23.
William Naef, Agnes Reger, 37, 20.
James E. Cooper, Katherine A. McGrath, 22, 26.
Herman P. Schlesinger, Edna W. Simpson, 27, 28
Anton Lorenz, Marie Bauer, 27, 18.
Daniel E. Cooney, Julia Brown, 21, 18.
Ward H. Rupp, Gertrude Batz, 21, 18.
William F. Lintner, Delia McCafferty, 36, 30.
Thomas Jecks, Clara Boynton, 46, 36.
Fred. Witt, Emma Baumgarten, 24, 24.
Carl Barker, Sadie Dick, 24, 24.
John Zitka, Mae Fendrich, 28, 25.
Isaac Eichberger, Pauline Habigan, 27, 26.
Howard C. Thomas, Lottie L. Gilbert, 27, 28.
Hugh McFadden, Maggie Laird, 29, 27.
Patrick Gartland, Elizabeth Donohue, 31, 34.
Alois Sardotich, Franceszka Belle, 32, 22.
Morris Lewis, Nellie Ruthstein, 24, 21.
William Willer, Minnie Berner, 21, 21.
Josef Hegl, Katharina Schmidt, 28, 28.
Alois Pavez, Emma Dichy, 27, 22.
Bert Forsberg, Anna Klesart, 21, 19.
Herbert Owens, Louise Luedtke, 28, 22.
Johann Huziefka, Zusanna Sajdak, 27, 26.
Giovanni Moni, Corlotta Paoli, 22, 22.
Edward H. Rost, Maggie K. Albertha, 22, 20.
Al Bialkowski, Rose Butler, 24, 19.
William G. Brooks, Edna M. Irvin, 23, 23.
Karol Arbet, Justina Kolnik, 28, 24.
Andrew Kunst, Julia Kohl, 31, 19.
Louis Rosen, Sophie Glickman, 22, 21.
Andrew Dobin, Movler Cavitt, 51, 18.
Paul Magly, Loretta Kaus, 26, 25.
William Dunning, Margaret Kopp, 27, 23.
Wladyslaw Kubaszak, Jozefa Perlikiewicz, 25, 18.
Edmund G. Schwartz, Helen M. McDonald, 26, 26
Frenk Jancik, Mary Kosirek, 24, 20.
Alpheus Leatherman, Eva Bryce, 38, 36.
Henry W. Meyer, Alma R. Morisette, 27, 25.
Otto Wollenberg, Frieda Dettmering, 21, 21.
Jeremiah O'Keefe, Margaret Allen, 34, 23.
Edmund P. Schneider, Sophie Friedrichs, 34, 28.
Anton C. Lindholm, Anna C. Schwartze, 29, 20.
Moses Van Buren, Dora H. Shapiro, 32, 27.
George R. Dounce, Emily Keller, 21, 21.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farwell Ave., 217 F. östl. von Lakewood Ave., S. Fr., 33⅓ bei 174, M. Carlson an Margaret Stanley, $8,500.
Newgard Ave., 65 F. nördl. von Albion Ave., O. Fr., 32⅔ bei 122, Mata Freeman an Jno. A. Rippel, $1,132.
Southport Ave., 59 F. südl. von Hayes Ave., W. Fr., 50 bei 140, Alonzo B. Coates von Couperville, Wash., an David G. Robertson, $7,500.
Cuyler Ave., 50 F. östl. von Hoyne Ave., S. Fr., 25 bei 120, T. W. Christian an Lambert Zerbes, $4,400.
Seminary Ave., zwischen Center Str. und Maud Ave., Lot 3 von Lot3 und Theil von Lot 2, Block 9, Sheffield Add., T. L. F. Oldenburg an Emil C. Mohr, $1,800.

Markt-Bericht.

Chicago, den 31. März 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.16½—$1.20; Nr. 3, roth, $1.14—$1.18; Nr. 2, hart, $1.14½—$1.15; Nr. 3, hart, $1.08—$1.13½.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17¾; Nr. 2, $1.13¾—$1.15; Nr. 3, $1.08—$1.14½.
Mais, Nr. 2, 61¾—62c; Nr. 2, weiß, 63—64c; Nr. 2, gelb, 62¼—63¼c; Nr. 3, 60½—61c; Nr. 3, weiß, 62¼c; Nr. 3, gelb, 61—61½c; Nr. 4, 55—57c.
Hafer, Nr. 2, 43—43¼c; Nr. 2, weiß, 43—47c; Nr. 3, 41¾—42½c; Nr. 3, weiß, 43—46c; Nr. 4, weiß, 41—44c; Standard, 46—46½c.
Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 73—79c; Nr. 4, 62—72c.
Gerste. „Malting", 56—67c; „Mixing", 52—56c; „Screenings", 40—55c.
Mehl. „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.50—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Nr. 3, $9.00—$14.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.
Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.25.
Kleesamen. „Cash Lots", $8.75—$12.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.80
do., gereinigt, per 5 Faß	0.81
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.30; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $10.75—$10.97½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.80—$11.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.65—$10.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $10.00—$10.45; „Stags", $11.40—$12.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.90; „Native Ewes", $5.25—$8.00; „Yearlings", $8.0—$9.40; „Native Lambs", $8.00—$10.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfund	0.32½
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18 —0.20
„Firsts", das Dutzend	0.18 —0.21
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16
„Young America", das Pfund	0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.17
„Brick", das Pfund	0.15
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.17½
„Springs", das Pfund	0.17½
Hähne, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.17½
„Springs", das Pfund	0.17½
Truthühner, das Pfund	0.21 —0.22
Enten, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Ananas, die Kiste		—4.25
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	1.00	—1.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—3.50
Sellerie, die Kiste	1.00	—4.00
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.50	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—3.00
Blattsalat, die Kiste		0.30
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.50	—3.50
Mohrrüben, neue, das Faß	3.50	—4.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	2.25	—4.00
Spinat, die Kiste		0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.65
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—4.00
Rhabarber, die Kiste	2.00	—2.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00	—4.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.20
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.50	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.14
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.90	—5.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.22	—0.27

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4039 Cornelia Str., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. Vrana, $3800.
1934 W. 47. Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Bucz, $6600.
7240 S. May Str., 1½stöckiges Framegebäude, M. F. Lacey, $2000.
6000 Bishop Str., zweistöckiges Framegebäude, Anna Jansen, $4400.
4025 Warwick Ave., zweistöckiges Framegebäude, Minnie Clayton, $2600.
1851 Ridgeway Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Patrick O'Brien, $3000.
5540—50 Lexington Str., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, J. Uglaw, $25,000.
1527 S. 43. Ave., einstöckiges Brickgebäude, Joseph Zitka, $2000.
402 W. 116. Str., zweistöckiges Framegebäude, Daniel Mullally, $2800.
2449 S. Harding Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Joseph Koubek, $4500.
1884 Warner Ave., zweistöckiges Framegebäude, C. J. Arbogast, $4000.
2353—2361 N. Robey Str., zwei dreistöckige Brickgebäude, William Kramer, $21,000.
5010—18 Wabash Ave., zweistöckiges Brickgebäude, E. P. Strandberg, $3000.
7009 Wabash Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Crotty, $5000.
1010 N. Wood Str., dreistöckiges Brickgebäude, Michael Krajewski, $5200.
4854 W. Superior Str., zweistöckiges Brickgebäude, Thomas Hulbert, $3800.
4849 W. Superior Str., zweistöckiges Brickgebäude, Thomas Hulbert, $3800.
10454—56—58 Ewing Ave., ein- und dreistöckige Brickgebäude, C. A. Helbing, $13,000.
1108 Lawndale Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. Moore, $3000.
1106 Lawndale Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. Moore, $3000.
1120 Ridgeway Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. Moore, $3000.
1102 Ridgeway Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. Moore, $3000.
1118 Ridgeway Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. Moore, $3000.
3739 Division Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Moore, $3000.
3757 Division Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Moore, $3000.
3751 Division Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Moore, $3000.
642 Blue Island Ave., einstöckiges Framegebäude, D. E. Le Tourneau, $1800.
1914 Irving Park Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Beck, $4500.
4419 S. Hermitage Ave., zweistöckiges Framegebäude, Alex Calzembewski, $3000.
4214 S. Artesian Ave., einstöckiges Framegebäude, B. J. Mulhern, $1800.
1407—1415 S. State Str., dreistöckiges Brick-Lagerhaus, The Fair, $25,000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verschiedene gute Gärtner. Müssen ihr Geschäft verstehen. $12 per Woche. Adr.: F. 147, Abendpost. mido

Verlangt: Schneider, Presser und Bushelmen, sofort, stetige Arbeit. Guter Lohn. 1009 Irving Park Boulevard. mdo

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten. H. Ruhwiedel, 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. 29mz1w

Verlangt: Fitters für Ornamental Iron Work. Nachzufragen bei der Heath-Johnson Co., Franklin und Ontario Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Polsterer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Metall Polishers, Roughers und Pliers an Bicycle Frames. Arnold Schwinn & Co., 1718 N. 48. Ave. midofrsafo

Verlangt: Maschinenarbeiter, erster Klasse Mann, vertraut mit allen Arbeiten an spezieller Cabinet Arbeit, einer der die Arbeit auslegen kann. Gute Stellung für erfahrenen Mann. Chicago Bank & Office Fixture Company, 1844—46 W. Van Buren Straße. mido

Verlangt: Reinlicher junger Mann, muß am Tisch aufwarten können; gebt an, wo gearbeitet und wie viel Lohn verlangt. Adr.: L. 889, Abendpost.

Verlangt: Hufschmied. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 4244 North Ave. dofr

Verlangt: Teamsters für Cinder- und Sand-Wagen; stetige Arbeit; $2.50 per Tag. 4382 Elston Ave., nahe Montrose Ave.

Verlangt: Ein Junge für Office, gute Gelegenheit für Jungen mit guter Schulbildung; muß Referenzen haben. Nachzufragen 329 N. Clark Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, fertig zum Antritt. H. Grundmann, Gary, Ind., Fifth Ave. und Madison Str. Fahrgeld vergütigt.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit. Lohn $6.00 die Woche. 1327 N. Clark Straße.

Verlangt: 6 Arbeiter für Möbelfabrik in St. Paul, $1.50—$1.75 den Tag; strecke Reisegeld vor. Abfahrt heute Abend. Employment Agency, 1363 West Chicago Avenue.

Verlangt: Fachkundiger Schneider; guter Platz. Halvorsen Co., 194 Ost Madison Str.

Verlangt: Fleißige Agenten für leicht verkäufliche Artikel auf dem Lande. Henry Siegel, 904½ North Ave.

Verlangt: Mann, welcher englisch versteht, für leichte Arbeit in Saloon, einige Stunden Bar besorgen; $12 den Monat, Zimmer und Kost; stetige Arbeit das ganze Jahr. 232 West Erie Str. dofr

Verlangt: Zwei gute Barbiere; einer stetig; einer für Samstag und Sonntag. 3581 S. Halsted Str.

Verlangt: Porters und Fensterwascher, für eine Kleiderfabrik; verheirathete Männer, mit Empfehlungen. Hart, Schaffner & Marx, 261 Market Str.

Verlangt: Ein Mann auf einer Fruchtfarm; Empfehlungen. J. Guenther, St. Joseph, Mich., R. 1. dofa

Verlangt: Schneider wünscht Bushelman. Geo. Metz, 517 Main Str., Evanston, Jll. dofrsa

Verlangt: Vise Hands. 1800 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Cabinetmakers. 1800 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Hosenmacher. 1618 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 804 North Avenue, nahe Halsted Straße.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 1938 S. Halsted Str., nahe 20. Str.

Verlangt: Junger Mann, der Bar tenden und Porterarbeit verrichten kann. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr, 3557 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge i nBäckerei. 1238 Sedgwick Straße. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit, der auch Lunchcounter besorgen kann. Anzufragen nach 5 Uhr Abends, 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Janitor, guter nüchterner Mann. — Rosenzweig, 3559 Süd Halsted Str.

Verlangt: Maschinist. 15 S. Clinton Straße.

Verlangt: Paperhangers und Painters. 832 Gault Court.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer; müssen bereits auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535—1541 Melrose Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher und zwei Schmiedehelfer. 17 East Michigan Str., nahe State Str.

Verlangt: Ein Töpfer. 656—658 Liberty Str. dofrsa

Verlangt: Ein Porter, der auch etwas Bartenden kenn; muß englisch sprechen können. 565 West Madison Str.

Verlangt: Akzidenz-Setzer. Adr.: D. 761, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Blacksmith, an neuer Wagenarbeit. Geo. Buscher jr., Niles Center.

Verlangt: Reinlicher junger Mann, für Saloon-Arbeit; muß am Tisch aufwarten können. 233 S. Water Str.

Verlangt: Mann im Stall zu helfen. Nachzufragen 2124—2132 Lane Place, hinter Lincoln Place, nahe Garfield Ave.

Verlangt: Schneider, für nuee und alte Arbeit; stetige Arbeit. 2210 N. Clark Str.

Verlangt: Zigarrenmacher und Strippers, sowie Personen, um das Zigarrenmachen zu erlernen; stetige Arbeit nach Schluß der Lehrzeit garantirt. 2242 West Division Str.

Verlangt: Guter deutscher Junge, in einer Buchdruckerei. 1119 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painter. 608 N. Sangamon Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, sowie Pferd und Kessel zu besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Schneider, für neue und alte Arbeit. 2617 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein deutscher Barbier, stetig. 8938 W. North Ave. dofr

Verlangt: Guter Verkäufer in Hardware-Store auf der Nordseite, muß deutsch und englisch sprechen. Adr.: W. 949, Abendpost. do—son

Verlangt: Flinker Bartender, muß gute Empfehlungen haben und polnisch und englisch sprechen. — Vorzusprechen Donnerstag und Freitag. 859 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. N. Ofter, 1105 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Lehrjunge in Zigarrenfabrik. Julius Zimmermann, 119 W. Ontario Str. mido

Verlangt: Erfahrener Presser an Damen-Jackets, stetige Arbeit, guter Lohn. Preib Fisher, 4222 Madison Str. mido

Verlangt: Schneider, erster Klasse, bester Platz zum arbeiten. 934 Webster Avenue. dimido

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, am Milchwagen zu arbeiten. 5720 Loomis Straße. dimido

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Schneidergehilfe für alle Arbeit, stetig. 3355 Southport Avenue. 28mz1w

Verlangt: Gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str. dmdo

Verlangt: Ehrlicher Junge, im Store zu arbeiten. Strutz & Clottu Co., 77 Fifth Ave. 29mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben, in einer Blechfabrik; stetige Arbeit. Adr.: G. 509, Abendpost. 26mz,1wX

Verlangt: Zwei Jungen von 16 Jahren, die Bäckerei zu erlernen, müssen Schul-Zertifikate haben. Pipers Bakery, 1610 Wells Str. mido

Verlangt: Sofort ein tüchtiger Anstreicher. 5154 S. Park Ave. Nur bis 5 Uhr Nachm. vorzusprechen.

Verlangt: Porter. 1901 Grand Ave.

Verlangt: Guter Presser. 327 Dearborn Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Office-Arbeiten, Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten und sich im Englischen auszubilden. $11 Anfangs. Adr. G. 508 Abendpost. dodt

Verlangt: Ein flinker deutscher Junge von 16 Jahren, um in einer Office Bundles zu packen. Anzumelden bei John Phoenix, 182 Dearborn Str.

Verlangt: Anständiger junger Mann als Porter. Einer der schon in Hallen gearbeitet hat, bevorzugt. Chas. Count, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. dofr

Verlangt: Blacksmith, muß erster Klasse Mann an schwerer Arbeit sein. Union Elevator & Machine Co., 215 W. Ontario Str. dofr

Verlangt: Polsterer für unsere Paxton, Jll., Fabrik. Stafford, 242 E. Adams Str.

Verlangt: Eisenarbeiter. 2157 Clybourn Avenue, Ecke Southport Ave.

Verlangt: Agenten für gute Weine und Liköre zu verkaufen. Halperin Bros., 1225 Milwaukee Ave. 31mz1w

Verlangt: Cabinetmaker mit Erfahrung an Parlor Frames. Illinois Parlor Frame Co., 3609 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Arbeiter in Bauholz-Fabrik; keine Erfahrung nöthig. Angus McKay Co., 726—784 Süd Desplaines Straße. dofr

Verlangt: Ein Schneider. F. Klein, 124 Ost 23. Straße. dofr

Verlangt: Guter Schneider für neue Arbeit; guter Lohn. Hruska, 1842 Canalport Ave.

Verlangt: Bushelman und Presser. $15.00. 111 Ost A. Str., nahe Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reperateur, $12 bis $15 die Woche. 2727 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser an eiserne Möbel. Frank G. Betz Co., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen von 14 bis 16 Jahren als Ushers, in Cash Offices u. s. w. Dauernde Stellungen mit schneller Beförderung. Nachzufragen mit Schul- und Alters-Zertifikat beim Superintendenten, 8. Floor, 8:30 bis 10 Vorm. The Fair, State, Adams und Dearborn Str. midofr

Verlangt: Wagen-Knaben, über 16 Jahre alt. Nachzufragen beim Haupt-Shipping-Clerk im Basement, Nordende., um 8:30 Vormittags.

Rothschild & Company. State und Van Buren Straße und Wabash Ave. dimidofr

Verlangt: Zwei erfahrene Operators für Korset-Reparaturenarbeit; stetige Stellung, wenn zufriedenstellend. Nachzufragen auf dem 9. Floor, in der Office des Superintendenten. Marshall Field & Company, Retail. midofr

Verlangt: Erfahrener Gärtner auf dem Lande, nahe Wheaton, Jll., muß ledig sein und englisch verstehen, $25 den Monat, Zimmer und Board. Anzufragen bei A. T. Cole, 3218 S. Western Ave., c. o. Cole Mfg. Co., City. dofr

Verlangt: Mechaniker, erfahren in Herstellung von Ziehmatrizen (Drawing Dies). 507 W. Jackson Blvd., eine Treppe. dofrsa

Verlangt: Mehrere Tallymen. Anzufragen in der Office des Superintendenten der Chicago House Wrecking Co., 35. und Iron Str.

Verlangt: Junge, um in Reinigungshaus zu arbeiten. 3653 Dickens Avenue.

Verlangt: 7 starke Arbeiter, müssen englisch verstehen, für harte Warehouse Arbeit. 2558 West 16. Straße.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Handymen, Bar-Hilfe, Köche, Pantrymen, Geschirrwäscher, Yardmen, Hausmänner, Bartenders, Knaben für alle Arbeiten, Lunchmen, Drivers, Porters, Waiters, Stallleute, Janitors, Farmarbeiter, Küchenmänner, Fabrikarbeiter. Old Reliable, 120 E. Randolph, Z. 208.

Verlangt: Tüchtige Buchbinder. 1516 Benson Ave., Evanston.

Verlangt: Fachkundiger Bäcker. Anzufragen 1229 West Madison Straße. dofr

Verlangt: Bar-Porter. J. L. Masse, 38—40 Van Buren Straße.

Verlangt: Ein deutscher Saloonporter, $7 und Board; gutes Heim. 6600 Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacher. Sofort anzufragen, 4462 Evanston Ave., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Ein Tinner, stetige Arbeit für einen guten Mann. 2000 Blue Island Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit. Hotel Warwick, 1340 Washington Blvd.

Verlangt: Schneider; guter Lohn. Bart, 209 Wabash Avenue.

Verlangt: Porter. Hotel Panzer, 449 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann mit Zeichner-Talent für Kunst-Department; muß bei den Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 125 Ohio Str., Ecke La Salle Avenue. dido

Verlangt: Strang-Färber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave., nahe Clybourn Place. midofr

Verlangt: Ein junger Glaser für leichte, stetige Arbeit. Reflector & Hardware Manufacturing Co., 721 Fulton Str. mido

Verlangt: Guter Rockmacher. John Sommer, 4208 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, und Männer für Fabrikarbeit. 2112 Ogden Ave. mido

Verlangt: Junger deutscher Butcher, Shoptender. Nachzufragen bei Meyer, 3500 Union Ave., Fla 12. mido

Verlangt: Guter Schneider, Bushelman; stetige Arbeit. 2210 Indiana Ave. mido

Verlangt: Foundry Carpenters, müssen englisch sprechen. Foundry, 2438 S. Paulina Str. mido

Verlangt: Barbier, junger stetiger Mann. 4823 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Junge, um das Barbiergeschäft zu erlernen. John Kolb, 1508 W. 51. Str. mido

Verlangt: Junger Mann auf der Farm. Edward Fick, 6055 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Hutmacher, auch Solche zum Lernen; gut bezahlt für Anfänger; Arbeit zugesichert. Hut-Fabrik, 542 Jackson Blvd., 5. Floor. mi—son

Verlangt: Sofort, mehrere Möbelschreiner. S. Abraham, 2126 W. Division Str. mido

Verlangt: Gelernter Klempner, ebenso kräftiger Junge für allgemeine Arbeit. Zu erfragen: 1523 W. 47. Str., Hardware Store. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher. Stetige Arbeit, Hosen $2.50. K. Müller & Son, 5443 Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Polirer an Möbel. Karpen Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot und Cakes zu arbeiten. 2928 Lyman Str., zwischen Archer Ave. und Throop Str.

Verlangt: Schuhmacher, einer der an Reparaturen arbeitet. Stetiger Platz. 4228 Armitage Ave.

Verlangt: Aelterer Mann um Pferde zu besorgen und für Arbeit im Hause. S. A. Lehmann, 1220 South 58. Ave., Austin. dofa

Verlangt: Möbelschreier in Store. Beständige Arbeit für den rechten Mann. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon, 1963 Carroll Ave., Ecke Robey Str. dofr

Verlangt: Porter, der kochen kann. 155 E. Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Maschinist. Union Elevator & Machine Co., 215 W. Ontario Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches oder skandinavisches Ehepaar für Farm. Adr.: Davis, Nr. 1 West Superior Str., Flat sechs.

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Fabrikarbeiter, Blacksmiths, Porters, Farmarbeiter, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Maschinisten, Schreiner, Blacksmiths, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter, Stallknechte, Porter, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben zu arbeiten. Anzumelden bei J. P. Rothe, 1724 Hastings Straße. 25mz1wX

—Vermittelungs-Büro.—

Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Porter sucht stetigen Platz, kann auch Bar tenden, verheirathet. Adr.: R. 253, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, spricht etwas englisch, sucht irgend welche Arbeit. 658 Rees Str.

Gesucht: Mann sucht Janitorarbeit oder Dampfkessel heizen; habe gute Erfahrung; 40 Jahre alt. 1111 N. Marshfield Avenue.

Gesucht: Geschickter Mann in mittleren Jahren, verheirathet, sucht stetige Arbeit in Pipe-Fitting oder an Drillpresse, versteht auch Pipe-Maschine. 2001 Lee Place, Ecke Robey Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht stetige Arbeit; Store oder Fabrik vorgezogen. 5018 Ada Str.

Gesucht: Lediger, nüchterner, deutscher Mann, 35 Jahre alt, sucht Stelle für Haus- und Gartenarbeit; versteht mit Pferden umzugehen; hat gute Zeugnisse; spricht englisch. Adr.: H. L. 186, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Lang, 500 Cass Str. dofr

Gesucht: Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 1532 N. Artesian Ave.

Gesucht: Ein deutscher Carpenter wünscht Arbeit. Bitte, vorzusprechen. Lung, 2840 Southport Ave.

Gesucht: Sechzehn Jahre alter Junge wünscht Stellung in Grocery-Store. 2640 N. Halsted Str.

Gesucht: Guter selbständiger Cakesbäcker sucht Stelle; nimmt auch Stellung als zweite Hand an. Johann Gloders, 515 Garfield Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender wünscht Arbeit, 1 bis 7 Uhr; guter Mischer. B. Albert, 515 Garfield Ave. dofrsa

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht stetigen Platz an Brod und Cakes, guter Arbeiter. F. Stepanek, 1720 S. Centre Ave. dofr

Gesucht: Schreiner sucht Stelle. 1916 Maud Ave., 3. Floor.

Gesucht: Tüchtiger junger Bäcker wünscht Stelle als zweiteHand, Nachtarbeit. 1123 W. Madison Str.

Gesucht: Gute zweite Hand Cakes-Bäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: W. 925 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Koch, Deutsch-Amerikaner, 35 Jahre alt, erster Klasse Mann, lange Jahre Erfahrung im Geschäft, sucht Stelle. 4308 Carrol Ave. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Bartender, ehrlicher, solider Mann, sucht Stellung. Telephon Lincoln 7172. dofa

Gesucht: Butcher wünscht Platz, hat Erfahrung in Grocery. Spricht englisch. Adr. F. 154 Abendpost. dofr

Gesucht: 26-jähriger Deutscher, kann mit Werkzeug umgehen, sucht Stellung in Geschäft oder Fabrik. Josef Tobie, 917 Wells Str.

Gesucht: Guter deutscher Butcher und Wurstmacher, kann auch schlachten, sucht stetigen Platz, geht auch aufs Land. Adr.: A. 60 Abendpost.

Gesucht: Ein verheiratheter Mann, 32 Jahre alt, sucht irgendwo dauernde Arbeit. Josef Bogdalik, 1622 Süd Throop Str.

Gesucht: Junger Mann mit 6 Monate Erfahrung an Cakes, sucht Stelle auf der Nordseite. B. Tiatovits, 3556 N. Halsted Str.

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stellung. Nordseite vorgezogen. Klein, 2243 North Ave. 29,31mz,lap

Gesucht: Deutscher Journalist, 5 Jahre in Amerika thätig, zur Zeit beschäftigt, sucht Stellung als Redakteur an einer deutschen Zeitung. Würde Anstellung an landwirthschaftlicher Zeitung vorziehen. Adr.: A. 35, Abendpost. dosasondisr

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. 252 W. 43. Str. midofr

Gesucht: Mitteljähriger lediger guter Stall- oder Hausmann sucht Platz. Adr.: G. 505 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit für halbe Tage. 1505 Blue Island Ave., Fried. mdo

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als zweite Hand in Bäckerei. Schütz, 5041 Justine Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren als Inspectors, Messengers, in Offices u. s. w. Nachzufragen beim Superintendenten, 8:30 bis 10 Vormittags. The Fair, State, Adams und Dearborn Str. midofr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, als Kassiererinnen und für Office-Stellungen. Müssen nett aussehen und gute Zeugnisse beibringen können. Grammar, Schule-Gradnirte vorgezogen. Nachzufragen, fertig zum Anfangen beim Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vormittags. Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Ave. dimidofr

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 16feb*X

Soeben installirt — Weitere 42 schnell laufende Nähmaschinen in unserem Kleidermacher-Departement; Operators verdienen hohen Lohn; wir sind stets beschäftigt;sprecht sofort vor, ehe alle vergeben sind. Highland Mfg. Co., 501 Desplaines Str., nahe Harrison. dofrsa

Verlangt: Mädchen, Maschinen Operators, an Kleidern. Chicago Sporting Goods Mfg. Co., Fulton und May Str.

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen in Bäckerei. 3312 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mehrere erfahrene Mädchen zum Kleidermachen. 623 Center Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen im Bäckerladen. 519 North Ave., nahe Mohawk Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Wittfrau fürBäckerladen zu besorgen, keine Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Hand-Büglerinnen. Blue Ribbon Laundry, 513 N. Clark Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber, für leichte Arbeit in einer Druckerei; Erfahrung unnöthig. R. J. Kittredge & Co., 812 West Superior Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in einer Bäckerei zu arbeiten. 2445 North Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1839 Thomas Str.

Verlangt: Sauberes Lehrmädchen, bei Kleidermacherin. 2425 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes, tüchtiges Mädchen, das erstklassigen Bäckerladen selbständig führen kann; Nordseite. Adresse, mit Angabe der Empfehlungen: O. R. 207, Abendpost. dofr

Verlangt: Kleidermacherin, kann frisch eingewandert sein, zur Hilfe bei Kleidermacherin. Mandelbaum, 1418 W. 12. Str., nahe Loomis Straße. 31mz1wX

Verlangt: Mädchen erhalten Bezahlung, während sie das Kleidermachen erlernen. 6. Floor, 41 State Straße.

Verlangt: Lehrmädchen und ein erfahrenes Mädchen bei feiner Kleidermacherin. 3230 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Verlangt: Wrappers und Inspectors. Müssen 16 Jahre alt sein. Bringt Schul-Zertifikate. Stetige Stellungen.

Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: 50 erfahrene Abänderungs-Arbeiterinnen für Coats und Skirts an Damen-Suits. Arbeit bei der Woche. Nachzufragen auf dem 12. Floor, mittleres Zimmer. Marshall Field & Company, Retail. midofr

Verlangt: Eine junge Dame, um das Backen zu lernen Damen Home Bakery. Guter Lohn, Zimmer und Board, keine Sonntagarbeit. 1757 Sunnyside Ave. mido

Verlangt: Mehrere Mädchen für allgemeine Arbeit in Fabrik; Lohn $4 zu Anfang. A. Busch & Co., 277 Fifth Ave. mido

—Künstliche Blumenfabrik.—

Verlangt: Mädchen, um das Blumenmachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Kommt fertig zur Arbeit. J. Raike & Co., 218 East Washington Str. midofr

Verlangt: Gute Näherinnen an Waists und Coats; auch Lehrmädchen bei Kleidermacherin; Bezahlung während Lehrzeit. 1302 N. Clark Str., Mittelglocke. mido

Verlangt: Erfahrene polnische Verkäuferinnen für Mäntel und Suits. 809 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue. di—sa

Verlangt: Operators (Mädchen), erfahren an Damenkleidern und Waists. Anzufragen auf dem 9. Floor, Superintendents-Office, 11 Madison Str. Marshall Field & Co., Retail. 8mz,1w

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, in einer Färberei. 109—11 West Illinois Str., nahe Clark. dimido

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen; stetige Arbeit. 1457 N. Irving Avenue, Ecke Le Moyne. mdimido

Verlangt: — — Mädchen für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen von besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 301 Green Str., nahe West Congreß Str. 8mz1mX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „What Every Woman Knows."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „The Easiest Way."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Silver Star."
Crown. — „The Newlyweds."
Chicago Opera House. — „The Call of the Cricket."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Star. — Vaudeville."
Nordseite Turnhalle. — Nachmittags-konzert von Ballmann's Orchester.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsche Stenographin, junge Dame, zum Niederschreiben stenographischer Diktate im Deutschen. Vorzusprechen oder schriftlich. Sears, Roebuck & Co. 26,28,29,30,31mz,1,2ap

Verlangt: Näherinnen an Damenkleidern. 930 S. Marshfield Ave. nahe Taylor Str. S. Kite. 27mz1wX

Verlangt: Noch einige Mädchen für leichte Arbeit in verschiedenen Departments. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Mädchen zum leimen. Chicago Case Mfg. Co., 440 Jefferson Str. dofrsa

Verlangt: Cash Girls, Bundle Wrappers und Examiners von 14 bis 17 Jahren. Stetige Beschäftigung und guter Lohn. Anzufragen um 8:30 Vormittags auf dem 2. Floor.
Boston Store.

Verlangt: Junge Dame mit Erfahrung an Delikatessen, guter Lohn für solche, die das Geschäft gründlich versteht. 1229 Madison Str.

Verlangt: Mädchen von 16, für leichte angenehme Arbeit. $6 die Woche. Zimmer 2, 8. Floor, 274 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Buchbinder-Mädchen. 360 West Chicago Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, auch solche, die es lernen wollen, finden Beschäftigung in der Färberei. 1466 W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren im Hosen-Shop. 3308 N. Oakley Ave. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen; gutes Heim, leichte Arbeit, $4 die Woche. 22 N. Elizabeth Str., nahe Madison. bido

Verlangt: Gute deutsche Frau mittleren Alters oder alleinstehendes Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit, zwei in der Familie, keine Kinder. Anzufragen Morgens 9 bis 12 oder Abends nach 5 Uhr. Mrs. Bennett, 4939 Michigan Ave. dido

Verlangt: Ein Kindermädchen, das jetzt konfirmirt worden ist, bevorzugt. 1806 Süd 40. Court. sodidofa

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kein anderes braucht sich zu melden; 3 in Familie. 2018 W. Division Str., Top Floor. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3041 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, kein Bügeln. 3526 Malden Ave. mdo

Verlangt: Erste Köchin. 12 Fifth Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches, böhmisches oder ungarisches; kann frisch eingewandert sein. Saloon. L. Gläser, 3859 W. Chicago Ave., Ecke Springfield. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, erwachsene Leute. — 4926 Champlain Ave. mido

Verlangt: Eine zweite Köchin. 98 Ost Randolph Straße, 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß erster Klasse sein. Guter Lohn. Nachzufragen Morgens oder Abends. Greenblatt, 4528 Michigan Ave., 2. Floor. midofa

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau — 2 in Familie. 644 Briar Place, 2. Glocke, nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restauration. 2058 N. Halsted Str., Südwestecke Garfield Ave. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. mo—do

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 616 York Place, 2. Flat. dimido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Muß englisch sprechen. Krouskop, 5806 Winthrop Ave. dofrsason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1354 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 5621 Calumet Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Familie von 2. 4837 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Sofort vorzusprechen. 2017 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3937 Lowell Ave., nehmt Irving Park oder Milwaukee Ave. Car.

Verlangt: Gute einfache Köchin, die willens ist den Sommer über aufs Land zu gehen, kein Hausreinmachen. Lohn $7 die Woche; Empfehlungen erforderlich. 4958 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4941 Vincennes Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen. Mrs. J. Schiß, 2023 W. Taylor Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie, 5 Zimmer Flat. Kann Abends nach Hause gehen. Guter Lohn. 1346 Ost 66. Str., 2. Apt.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montags. 509 Wrightwood Avenue.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Dienstmädchen, kann frisch eingewandert sein, $3—$4 die Woche; kleine Familie. 1220 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Pantry Mädchen, Geschirrwäscherinnen, Köchinnen, Zimmermädchen u. andere Hotel Hilfe für Santa Fee R. R., Kalifornien. Freie Fahrt. Old Reliable, 120 E. Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Eine Frau, die waschen und bügeln versteht, für Montag und Dienstag. 1244 Dearborn Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. C. C. Louis, 6228 Jefferson Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. Minnie Beare, 1156 S. Western Ave., Ecke 12. Str.

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe der Hausfrau, leichte Arbeit. 548 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2431 Lake Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, leichte Arbeit. 4500 Dover Str., Telephone: Ravenswood 360. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 422 E. 49. Str., zwischen Vincennes und Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 4149 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3012 Indiana Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. $6 die Woche. 3968 North Clark Str. mi—fo

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 1013 S. Robey Str. mido

Verlangt: Eine gute Köchin; keine Wäsche; kleine Familie; hoher Lohn. 4785 Kimbark Ave. midofr

Verlangt: Gute deutsche Frau mittleren Alters oder alleinstehendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. 3319 N. Whipple Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, stetiger Platz. 718 Hermitage Ave., nahe Polk Str. mido

Alle Mädchen, jung oder alt, werden bald mit guten Plätzen versorgt. Guter Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1219 N. Paulina Str., Phone Haymarket 2741. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie. 3842 Grand Blvd. mido

Verlangt: Kindermädchen für Kind, welches geht; gute Näherin; Empfehlungen erforderlich. 4936 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3631 Sheffield Ave., Flat 3. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 4232 Kenmore Ave. Buena Park Station, Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, bei einer Dame. Nachzufragen: 4714 Grand Boul., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1524 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Amsterdam, 1721 W. Division Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit; $6. 4264 Hazel Ave. Man nehme Nordseite Evanston Ave. Car bis Buena Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Lohn $6 die Woche. Nachzufragen im 2. Flat, 645 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln, kleine Familie. Nachzufragen Morgens oder Abends, M. A. Blanke, 2632 Hampden Court.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 3 Erwachsene. Wm. Freund, 2344 Nord Clark Str., nahe Fullerton, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Kräftiges, älteres Mädchen oder starke Frau, für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln. Nachzufragen: 1808 Morse Ave., Rogers Park.

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein Baby acht zu geben. 1845 Ogden Ave., Top Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6253 Wayne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau; kann ein frisch eingewandertes sein. A. Brown, 1642 Turner Ave., 1. Flat.

Verlangt: Konfirmirtes Mädchen, für leichte Hausarbeit. 2527 Montana Str., nahe Western und Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, Montags. 2202 Cleveland Ave.

Verlangt: Köchin; Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kindermädchen; Lohn $5 bis $12. 420 Ost 43. Str. Telephon: 2518 Oakland. 31mz,1w

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim für rechte Person. 1920 Hudson Ave., Flat 1.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3086 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, Abends nach Hause gehen. 2011 N. Sawyer Ave., oben.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $6.00, im Saloon. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, oder alte Frau, auf Kinder aufzupassen. 1608 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6.00. 519 North Avenue, nahe Mohawk.

Verlangt: Mädchen, das backen kann. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen Freitag Vormittag, 1928 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 551 North Avenue.

Verlangt: Haushälterin, die auch zwei Kinder besorgen kann. Anzufragen nach 5 Uhr Abends, 1409 Cleveland Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1085 N. Ashland Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3222 Douglas Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4849 Langley Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann. 566 Stratford Place. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4424 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 1835 Kenilworth Ave.

Verlangt: Selbständiges Mädchen für Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin. 521 West 28. Str., nahe Wallace Str. dofr

Verlangt: Haushälterin, für allgemeine Hausarbeit; 25 bis 35 Jahre alt; deutsch-lutherisch vorgezogen; gutes Heim; Lohn $7.00. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 844 Belden Ave.

Verlangt: Frau, um rein zu machen. Nachzufragen: 1932 Burling Str.

Verlangt: Ein sauberes, freundliches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß kinderlieb sein; nur solche, die mit der Wäsche umzugehen verstehen, finden ein gutes Heim; $5.00 Lohn. 4323 Hazel Ave. Telephon: Lake View 5798. dofr

Verlangt: Eine Köchin, einfach zu kochen; guter Lohn. Fitzgerald, Bryn Mawr Ave. und Evanston Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Wendt, 4447 Greenwood Ave., hinten, oben. dofr

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Schlicht's Grocery, 3135 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 1245 Carmen Ave., nahe Evanston Ave. Telephon: Edgewater 1911. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; englisch sprechend; Familie von Drei; guter Lohn; nur tüchtiges Mädchen, mit Empfehlungen, möchte vorsprechen. Bernard, 5420 Prairie Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Junges Kindermädchen. 2418 West North Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Deutsch-Böhmin oder Ungarin. 4546 Indiana Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Familie von Vier. J. Opoznauer, 5324 South Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Robey Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch und deutsch sprechen können; Lohn $6. 1345 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für etwas Hausarbeit und im Bäcker-Store mitzuhelfen. 951 Lincoln Str., nahe Augusta Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1044 Wolfram Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. A. Then, 2333 Hamilton Court.

Verlangt: Mädchen, als Hilfe der Hausfrau; kleine Familie; keine Wäsche. 523 Arlington Place, nahe Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen. 3530 Pine Grove Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches oder ungarisches vorgezogen; Lohn $6; keine Wäsche. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. Telephon Graceland 2219.

Verlangt: Waschfrau für Mittwochs; muß gut bügeln können. 4057 Armitage Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit, kleine Familie. Pfaelzer, 4100 Grand Blvd.

Verlangt: Eine ältere, einfache Frau zur Beaufsichtigung von zwei Kindern, 3 Jahre alt, des Tages über. 1304 Carmen Ave. dofrsa

Verlangt: Bei amerikanischer Familie, gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. T. Brown, 11280 Lothair Ave., Morgan Park, Jll. doson

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hotel-Arbeit. 109 Michigan Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für einfaches, gutes Kochen. Privatfamilie. 3426 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1801 Canalport Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 101 S. Jefferson Str.

Verlangt: Gute Köchin und Wäscherin. Mann gehalten für alle andere Arbeit. Oesterr.-Ungarin vorgezogen. Muß Referenzen haben. Fahrgeld bezahlt. Guter Lohn. 431 Barry Ave. Telephone Lake View 1793. dofr

Verlangt: Mädchen, welches gut waschen und bügeln kann. 1757 W. 18. Str., Ecke Wood Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. In LaGrange. Guter Lohn. Nachzufragen 28 Jackson Blvd. R. F. Ludwig, Zimmer 909.

Verlangt: Gute Restaurant-Köchin und eine Geschirrwäscherin. Guter Platz. N. Halsted und Addison Ave., Kaisergarten. mdofr

Verlangt: Kindermädchen für Kind, das bereits gehen kann, gute Heim. Empfehlungen verlangt. 4936 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Köchin, muß waschen und bügeln können. 648 Wells Str., eine Treppe. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 1958 West Superior Str. dimido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1121 S. Morgan Str., 1. Floor. 30mz,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 1105 West Randolph Str., nahe Curtis Str., oberes Flat. dofrsason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Reinmachen und waschen für einige Tage die Woche. — Eichinger, 1416 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2445 Clybourn Avenue.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, $5.00 die Woche. 529 Hartland Court, 2. Flat.

Suche Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsplätze. Mrs. Pfaff, 3630 Union Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Vorzusprechen zwei Tage. 150 West 46. Str., nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 2129 West 21. Place.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit; verstehen alle Arbeiten. Bitte, vorzusprechen 2524 West Division Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche- und Reinmach-Plätze. 1775 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz als Geschirrwäscherin in besserem Restaurant oder Hotel. 1852 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Haushälterin, die gut kochen kann, sucht Arbeit. 616 Vedder Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle. 42 S. Clark Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschen oder Hausarbeit. 3521 So. Robey Str. mido

Gesucht: Junge Frau, frisch eingewandert, sucht Arbeit in Saloon, wo die Frau mithilft. Baranovics, 1215 Grand Ave. mido

Gesucht: Oesterr.-ungarische Köchin sucht stetigen Dinnerplatz. Elise Pattermann, 1146 West 14. Place, 2. Floor, hinten. mido

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stellung in Oak Park. Adr.: Joe Pfeiler, 7317 Forest Park. 27mz1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung! Das Tanzvergnügen der Koerner Loge Nr. 11, H. S., wird nicht in der Columbia Halle, sondern in Schoenhofen's Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., abgehalten werden.
Das Komite.

Uebernehme den Verkauf von Farmen in Illinois, Wisconsin und Indiana gegen mäßige Kommission. Adr.: G. 510 Abendpost. dofrson

Damen für Arbeit zuhause, stetig oder Abends, Stamping von Patterns, $1.50 das Dutzend. Anzufragen Zimmer 312, 30 State Str. 31mz1wX

Maler- und Tapezierarbeiten übernimmt billig L. Popp, 2653 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 4750. 24fbdofason*

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modofa

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dofamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ja*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. 25mz1wX

Schreibt nach meiner freien Offerte und helft mit meinen wunderbaren automatischen Fischhaken einzuführen. Desk 13, Andrew Paysen, Clinton, Ja. 20mz26tX

—Grundeigenthums-Besitzer, aufgemerkt!— Untersucht Eure Dachrinne und Spouting, ehe die Regen-Saison einsetzt. Der Platz, wo man am billigsten dies besorgen lassen kann, ist J. H. Wachter, 4644 Wentworth Avenue. Bitte schreibt Postkarte. 19mz1mX

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Damerau, 2904 Lincoln Ave. 3mz1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Die englische Sprache — bekanntlich am Besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicago's Erster u. Aeltester Schule (Illinois College), gute Stellungen. 715 North Ave., nahe Halsted Str. midodi

Frl. Hedwig Rahn's Musikschule, 1326 Belmont Ave., nahe Southport Ave. Gründlicher Unterricht im Piano-, Violin-, Zither-, Mandoline- und Guitarrespiel, 50 Cts. 28mz,1wX

Deutsche Schule für Hebammen in Maternity Hospital. Dr. Sokup, 3639 W. 22. Str. 25mzeoblm

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 3059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 8. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Blvd, Chicago. 9fb,sondido*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, verschiedene Möbel billig. 1949 Hudson Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Spiegel, Kasten, Teppich, 2 Betten, Gasofen, wegen Abreise von Chicago. 1516 Clybourn Ave., hinten, unten.

Zu verkaufen: Vollständige Parlor-Einrichtung, fast neu. Nachzufragen Abends. S. Bowitzer, 1134 George Str. dofr

Zu verkaufen: Möbel, billig. 511 Division Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Grüne Plüsch Davenport Bett-Lounge, 6 Fuß $12, kostet $50. 2040 Irving Park Boulevard.

Auktion-Verkauf morgen um 10 Uhr Vormittag! Für Lagerhaus-Gebühr verkaufe ich eine Partie allerlei Möbel, wie Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen, Pianos, Bettzeug, Bücher, Bilder, Steingut, Glaswaare und alles was zum Haushalt nöthig ist. J. Ralph, Versteigerer, 2525 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Feine Partie von gebrauchten Dressers, Chiffoniers, Schaukelstühlen, Messing- und Eisen-Bettstellen, sowie Vernis Martin-Bettstellen, für $6.50. Fünf Partien von Lagerhaus-Artikeln zum Verkauf diese Woche. 6208 Wentworth Ave. Offen Abends. 20mzsondido*

Verkaufe Möbel von 4 Zimmern. 1841 N. Halsted Straße, 2. Flat. didofa

Zu verkaufen: Haushaltungs-Möbel. Schloßman, 5140 Michigan Avenue. 29mz1w

Muß verkaufen: Sämmtliche elegante Möbel von 6 Zimmern, mit feinem Kochofen, sämmtl. Küchen- und Waschgeschirr, muß verschleudert werden, wegen Abreise diesen Monat. Kommt, überzeugt Euch; auch stückweise. 2851 Sheffield Ave. nahe George, 1. Floor. 27mz1wX

Gelegenheit einer Lebenszeit, hübsche Möbel, wie neu, zu kaufen; $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $33, $10 Gardinen für $2.50, Leder Couch, Schaukelstühle, Bilder, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Nähmaschine, Piano. 1846 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Evergreen Ave. 25mz,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Apollo Piano-Spieler, billig, in gutem Zustand, mit Musikrollen. 715 W. 34. Str.

Zu verkaufen: Columbia Phonograph mit 40 Records, fast neu, sehr billig. 715 W. 34. Str.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,fasondido*

Muß verkaufen: Feines Schiller Piano, wenig gebraucht, für $110, sofort, Bargain, sprecht schnell vor. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 30mz1wX

$85 kaufen Lyon & Healy Upright Piano. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 28mz,1w

Zu verkaufen: $50 kaufen ein elegantes $300 Upright Piano. 1955 Larrabee Str. 23mz1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave., 1. Flat. 25mz,1wX

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

$85 kaufen schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß & Son, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 16mz,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$30.00 kaufen Pony, feines Buggy, Phonograph mit 40 Platten, billig. 1783 Clybourn Ave., Store.

$135 für gutes 2600 Pfund schweres Gespann; gute Arbeitspferde. 1253 N. Hoyne Ave. dofrsa

Muß zu irgend einer Offerte verkaufen: 3200 Pfd. schweres 5 Jahre altes gesprenkeltes graues Gespann Pferde für Farm; hübsches 2700 Pfd. junges Gespann Pferde; hübsches 2600 Pfd. schweres Bay Gespann; alle Thiere in bestem Zustande. Barn, 1253 Hoyne Ave., nahe Division Str. dofrsa

Gutes Pferd mit Bäckerwagen, sowie Bäckerei-Einrichtung, einzeln oder zusammen spottbillig sofort zu verkaufen. 4868 Lincoln Ave. Tel. Ravenswood 616. dofa

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Familien-Buggy und ein Runabout, billig. Keinen Gebrauch dafür.— Klinte, 2606 Ogden Ave. didofa

Zu verkaufen: 3 große Stuten, gute Arbeitspferde, und 2 leichte Pferde, großer Bargain. 1103 N. Robey Str., nahe Division Str., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5mz1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6ja,dofasonmo*

Zu verkaufen: Store-Eisbox, 3 Abtheilungen, und große Delikatessen-Waage sehr billig. 4145 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Galvanized Sheet Iron Räucherhaus und Wurststopfer. 2915 N. Robey Str.

Hört! — Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, wie neu, als: Hochfeine Anzüge, einzelne Röcke, Hosen, Westen, Frühjahrsüberzieher, Filzhüte, Fußzeug, alles billig zu verkaufen. Kolossales Lager. Deutsches Geschäft. Alle Tage offen. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht's Laden. 22mz,didofa,1m

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, sowie Novellen. Alles vollständig und gut gebunden, äußerst preiswerth wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 3mz,dimifr,1m

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19in*X

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein kleiner weißer Pudel. Wiederbringer erhält Belohnung. Louis Bloebel, 557 W. 31. Str. dofr

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bargain! Gutgehender Saloon, passend für Bayer, Oesterreicher oder Ungar, wegen Abreise in's Ausland. Chas. Hopfner, 1557 Clybourn Avenue. doson

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, gute Ecke in der unteren Stadt, billige Miethe und lange Lease, muß wegen Krankheit aus dem Geschäft austreten. Keine Agenten. Preis $6000. Adr.: L. 841, Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig, gutgehende Eck-Grocery mit schöner Wohnung, neben Schule; billige Miethe; größter Bargain in Chicago. 4621 Princeton Avenue.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und Grocery-Store, altes Geschäft, für $550, werth $800; gutes Auskommen garantirt für den rechten Mann; muß wegen Krankheit sofort verkaufen.

Kleiner Candy-, Notion- usw. Store, billig für $350, muß sofort wegen Abreise nach Deutschland verkaufen; $300 Baar, wenn sofort genommen. Henry Siegel, 904½ North Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lizens; Wocheneinnahme $240; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer, alle besetzt; Monatseinnahme $95; Miethe $35, Dampfheizung; sofort genommen $250; Einrichtung neu. Sehts an. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren, Bäckereien, Restaurants, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave. Guthmann.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Shop nebst Wohnung. 1366 Cleveland Ave.

Grocery- und Delikatessen-Store.
Muß sofort verkaufen, für nur $315, billig für das Doppelte, theilweise auf Abzahlung, bestgelegenen Delikatessen-Store auf der Nordseite; keine Konkurrenz; seit langen Jahren mit Erfolg betrieben. Wird nur wegen Krankheit verkauft. Wenn Ihr einen guten Store zu kaufen beabsichtigt, versäumt diese Gelegenheit nicht. Großer Waarenvorrath; feine Einrichtung; niedrige Miethe, mit Wohnung. Nachzufragen nur Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr. 1247 North Clark Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei-, Delikatessen-Store, altetablirtes Geschäft; keine Agenten. 1880 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wegen Reise nach Deutschland; gutgehende Bäckerei und Delikatessen. Nähere Auskunft in 800 Main Str., Evanston, Jll. dofa

Ein guter Saloon zu verkaufen; gute Einnahme. State Straße Ecke. Adr.: W. 929 Abendpost. dfc

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom, billig, wenn sofort genommen. 309 Ost 51. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 5324 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen, nehme auch Partner: Saloon mit 15 möblirten Zimmern und großem Businesslunch, zwischen 2 großen Bahnhöfen und Fabriken. Zimmer bezahlen die ganze Miethe. Altershalber. Nachzufragen am Platze. 113 S. Clinton Str.

Zu verkaufen: Gebäude mit 12 Zimmern und Grund-Lease. Barber-Shop mit 3 Stühle und Saloon jetzt am Platz. Wer kaufen will, komme gleich, nur noch Zeit bis 15. April. 11 Süd Clinton Str. dofa

Zu verkaufen: Guter Saloon, bei Hochbahn, alter Platz, 10 Ost 31. Str., nahe State Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Laden. 2248 North Ave. 29,31mz,2ap

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; Alles Baargeschäft; gut für arbeitsame Leute. Nachzufragen: 2717 Melrose Str. dofr

Zu verkaufen: Guter Kaffee- und Backwaaren-Store; verkaufe für $25 Backwaaren per Tag; gute Gelegenheit für Wittwe; niedrige Miethe. Ueberzeugt Euch. 1725 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Saloon mit Hotel. 651 Milwaukee Avenue. mido

Wegen Krankheit muß ich sofort meine Grocery und Market verkaufen. Nehme Property in Tausch. Er ist westl. vom Humboldt Park. Adr.: R. 254, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt. Restaurant und Lunchroom, ausgezeichnete Gelegenheit für die richtigen Leute, Westseite. 4351 W. North Ave., nahe 44. Ave. mido

Zu verkaufen: Gut etablirter Schuh-Reparatur-Shop, mit Wohnzimmern. 1321 Wells Str. dmdo

Zu verkaufen: 42 Zimmer Roominghaus, Dearborn Ave., ausgezeichnete Lage; Reinverdienst $2000 jährlich, $1600; halbe Anzahlung; Alles vermiethet. Beste Gelegenheit. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Fleischerladen, billig; Einrichtung so gut wie neu; guter Geschäftsumsatz; nur Baar-Kundschaft; gute Nachbarschaft für einen jüdischen Mann. Adr.: G. 517, Abendpost. 26mz,1wX

Blacksmith-Shop billig zu verkaufen, wegen Familienangelegenheit, bei Carl Frenzel, Chesterton, Indiana. 25mz1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Alte Bäckerei, mit Middleby-Ofen. 2157 Armitage Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Eine schöne Wohnung von drei Zimmern, an ältere deutsche Leute, sehr billig. 3213 Seminary Ave., nahe Belmont Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Laden, Stall und Wohnung. 3110 Clybourn Ave., bei Riverview. Billig. Eisner, Eigenthümer, 443 E. 45. Place. Tel. Drexel 5928. dofrsa

Zu vermiethen: Irving Park, 4 kleine Zimmer, Gas, Porch, Closet, Badewanne, $9.00, passend für 2 bis 3 Erwachsene. 4557 Elston Ave., Ecke 42. Court.

Zu vermiethen: 6 elegante Zimmer, Trockenboden, Lagerhaus, $20. 2210 Orchard Str., zwischen Lincoln und Webster Ave. mido

Zu vermiethen: Feiner großer Laden, nächst zu Transfer Corner. 5837 State Str. 30mz1wX

Zu vermiethen: 9 Zimmer Flat, 2. Floor, Nr. 1807 Hammond Str., nahe Lincoln Park, Dampfheizung, Janitor, Miethe nur $40 den Monat.
6 und 7 Zimmer moderne Flats an Sedgwick Str., 2212 und 2216, nahe Lincoln Park und Clark Str. Miethe $35 und $37.50 den Monat.
J. H. Kraemer & Son,
84 La Salle Str. Phone: Main 2102. di—fa

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Wohnung, neu, $14, hinten; vier Zimmer, $11; gutes Licht, Gas, Toilet, $11. 2624 West Ohio Str. 26mz,1wX

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1753 Larrabee Str., Flat 2. 9mz1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein oder zwei Männer finden gemüthliches Heim, mit oder ohne Kost, bei deutscher Familie. Mäßiger Preis. 2613 Emerald Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an einen ordentlichen deutschen Mann. 1705 Roscoe Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: 3 große Zimmer für 4 Männer oder einzeln, $1.50, Dampfheizung, eventuell auch Board. 2004 Larrabee Str., 3. Flat, 4 Blocks vom Park.

Zu vermiethen: Freundliche, möblirte Zimmer, in ruhigem Hause. 1030 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, für Haushaltung. 1456 N. Clark Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Alleinstehende Frau sucht ein Ehepaar zu sich zu nehmen; verkauft auch bezahlte Möbel billig. 422 Grant Place.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Bettzimmer an einen anständigen Herrn, Board wenn gewünscht, bei Wittwe mit Sohn. 1927 School Str., nahe Robey Str.

Gute Heimath finden deutsche Boarders. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Piano bei alleinstehenden Leuten. 2132 Osgood Str.

Roomer oder Boarder gewünscht; habe schönes Frontzimmer oder Schlafzimmer. 548 North Ave. dofrsa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Store und Barbierstube. 829 Süd Western Ave. Bussian.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht freundliches, kleines Zimmer in der Nähe von 40. Ave. und West Lake Str. W. Siemon, Flat D, 1523 La Salle Avenue.

Junger Mann wünscht nettes möblirtes Zimmer mit Bad, in anständiger Familie, nahe Lincoln Park. Adr. unter W. 941 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann, 31 Jahre alt, sucht Zimmer bei guter Wittwe, ohne Boarders. Adr.: W. 927 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: 2 oder 3 unmöblirte Zimmer zum haushalten, auf der Nordseite. Angabe des Preises und der Lage. Adr.: W. 954 Abendpost.

Zu miethen gesucht: In der Nähe der deutschen St. Johannes Kirche, Pastor Succop, eine Cottage oder unteres Flat. Gegenwärtige Wohnung ist verkauft und bis zum 1. Mai frei sein. Adresse: Henry Bußing, 2119 Thomas Str. 28mz1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2500, 6%, erste Hypothek, 508 Acker Farm in Michigan, werth $14,000. Paul Schulte, 81 S. Clark Str., Zimmer 16. mido

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $400, 6 Prozent Zinsen bringend, auf Grundeigenthum, werth $1500.
—Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Wünsche $1700 zu borgen zu 6 Prozent auf neues Framehaus, werth $8500. Adr.: D. 755 Abendpost. 28mz,1wX

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Darleihen auf Leases, Miethen und zweite Hypotheken. Florin, 800 N. Clark Str., Zimmer 210. 20mz1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gutsituirter Geschäftsmann mit schönem Einkommen und Baarvermögen wünscht mit älterem, ehrlich denkendem Mädchen bekannt zu werden. Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe erbeten unter Adr. L. 862 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Arbeiter, 22 Jahre alt, mit gutem Verdienst, wünscht mit einem österreichischen, häuslichen jungen Mädchen bekannt zu werden, zwecks Heirath. Briefe mit Photographie zu richten an Adr.: W. 956 Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger Mann von guter Erscheinung, 41 Jahre alt, $2000 erspartes Geld, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Dame oder Wittwe, zwecks Heirath; keine „Trifles". Nur solche, die es ernst meinen und aufrichtig sind, mögen antworten. Adr.: W. 957 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gewünscht, um ein gutes Patent auf den Markt zu bringen, $300. Adr.: W. 958 Abdpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Cleveland Ave., nahe Center Str., 3stöckiges modernes Brickgebäude und Cottage hinten, $7500. August Torpe, 820 North Ave. dofason

Halsted Str., nahe Willow Str., Brick und Frame zwei 5 Zimmer Flatgebäude, $3000. August Torpe, 820 North Ave. dofa

Modernes zwei 5 Zimmer Brick Flatgebäude, Hirsch Str., nahe Humboldt Park, $4500. August Torpe, 820 North Ave. doson

Osgood Straße nahe Garfield Ave., gutes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, hohes Basement, $3200. — August Torpe, 820 North Avenue. dofrsa

Nahe Kemper Place und Orchard Str., modernes zwei 7 Zimmer Brick Flatgebäude, Lot 37x125; Preis $6700.—Torpe, 820 North Ave. dofa

20 Prozent Zinsen auf eine Kapitalsanlage von $3000. Gutes Flatgebäude, 1422 Orleans Straße, bringt $600 jährliche Miethe ein, zu verkaufen für $3000.—Aug. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Gutes Flatgebäude, spottbillig, 1253 Wrightwood Avenue, $3000.
August Torpe, 820 North Avenue. dofa

Spottbillig wegen Todesfall: Gutes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, 1418 N. Halsted Str., $3000. — August Torpe, 820 North Avenue. dofrsa

Nordseite Bäckerei-Geschäftsgebäude mit gutgehendem Geschäft, zu verkaufen für $9500, wegen Verlassen der Stadt.
August Torpe, 820 North Avenue. dofrsa

Zu vertauschen: $2000, schuldenfreie, helle 6 Zimmer Cottage, nahe School und Seeley Ave., Asphaltstraße; wünsche zweistöckiges 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, nicht über $4500. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $12,800, schöne Ecke, Brick-Store Eigenthum, nahe Southport Ave. und School Str., Store und fünf Flats, Miethe $1380 das Jahr. Nur $2000 Baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1223 George Str., nahe Lincoln Ave., zweistöck. modernes Framehaus, 5-Zimmer Flats, nur $3350. 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. modernes Brickhaus, 6-Zimmer Flats, an George Str., nahe Lincoln Ave.; nur $4200. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eigenthum an Fletcher Str., $53 Monatliche Miethe, $4500. Nachzufragen 1249 Wellington Str.

$300 Baar und Rest monatlich kauft schöne 6 Zimmer Cottage, Furnace Heizung, modern, Asphalt Straße, schöne Nachbarschaft, Dickens Ave., untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. 30mz1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick- und Framegebäude an Diversey Blvd. billig, $2600, Miethe $28. Nachzufragen beim Eigenthümer, Charles Jordan, 2100 Barry Ave., Ecke Hoyne Ave. mido

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude in Ravenswood, Dampfheizung, 6 Zimmer, 50 Fuß Lot. Miethe $100 per Monat. Preis $9500, nur $3000 Baar nöthig. M. F. Cullin, 51 S. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Steinfront 2-Flat Gebäude, elegantes Heim, bringt gute Miethe. Auf Abzahlungen, 4412 N. Robey Str. 25mz1wX

Newport Ave., östlich von Clark Str., 3-stöckiges Steingebäude, 3 — 6 Zimmer moderne Wohnungen, $8800. — August Torpe, 820 North Ave. sondo

2024 Raymonds Court nahe Milwaukee Ave., gutes Flatgebäude, Lot 30x100; Preis $2800.
August Torpe, 820 North Avenue. fasodo

Neues Steinfront 2-Flat (spezieller Preis, wenn diese Woche verkauft), $500 erste Anzahlung, $25 monatlich, 1946 Farragut Ave. Seht es heute an, es bezahlt sich. Nehmt Robey Str. Car bis Farragut Ave. Eigenthümer am Platz Nachmittags. William Zuetell, 401, 145 La Salle Str. bidofa

Zu verkaufen: Soeben fertig geworden, 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Shades, Combination Fixtures, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie, $5500; $500 Baar, $25 monatlich.
Zelosky, Byron und Leavitt Str. dido

Verkaufe wegen Abreise zwei gut gebaute Framehäuser, auf einer Lot; durchweg moderne Einrichtung; 4- und 5-Zimmer Flats; monatliche Miethe $64; preiswerth. 2709 Diversey Court, nahe Lincoln Avenue. bidofa

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer Flats, Attic und Basement. Eigenthümer, 3231 Osgood Str. sodido

Zu verkaufen: Cottage, 6 große Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2850; $300 Baar, $15 monatlich. — 2-Flat Brickgebäude, modernes Plumbing, $3000; $400 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. sodido

Zu verkaufen: $3900, vermiethet zu $38 monatlich, schönes Zwei-Familien-Haus an Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn; sehr billig, wegen Umzugs; Theil kann auf erster Hypothek stehen bleiben.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., nahe Ravenswood „L", $850, leihe Geld oder baue. — Zelosky, Addison und Leavitt Str. sadido

$350 Baar, $2400 Hypothek, kostet ein prachtvolles Haus von 6 Zimmern; elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden; große Barn; alle Steuern bezahlt; an Diversey Boul. Seltener Bargain.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Clybourn und Belmont Ave. sadido

Muß zu verkaufen: Brick- und Framehaus, Basement, drei 4- und ein 2 Zimmer Flat, Miethe $32. Nahe North Ave. und Halsted Str. Nur $2800. Anzahlung $1000.
—Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus, bloß $2100; $100 Anzahlung, $10 den Monat, nahe Hochbahn. — Peter Schmit, 2150 Irving Park Blvd. dimido

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Orchard Straße, nahe Willow Str., gutes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, hohes Basement, $3000. — August Torpe, 820 North Avenue. dofsa

2-stöckiges Gebäude, geeignet für Blacksmith-Shop und Wohnhaus, [illegible] 3512 Lincoln Ave. gelegen. $3000. Torpe, 820 North Ave. [illegible] dofsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 1833 Ballou Str., nahe Hoch- und Straßenbahn, ein zweistöck. Framehaus; je 4 Zimmer, Bad, Veranda; Lot 117 Fuß tief; Konkret-Fundament; Zement-Basement; Dachboden; $3500. G. Gentsch, Eigenthümer, 88 South State Str., Zimmer 1. 31mz1w

Zu verkaufen: Drei-Zimmer Cottage, Lot 25 bei 125, an Francisco Str., [illegible] $1300. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Cottage, Bargain, wenn sofort genommen; Wasserheizung, [illegible] Northw. Eisenbahn. 4202 N. Hamlin Ave., Irving Park.

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats, modern, 8 Fuß hohes Basement, mit Waschküche, großes Lot; Verkaufsgrund: gehe ins Geschäft. Preis $4700. 1225 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Billig, eine neue 6 Zimmer Brick Cottage, $200 Anzahlung, $16 monatlich. Nachzufragen 3504 W. Chicago Ave.

Foreclosure Bargain! $2350; [illegible] kaufen 4017 Whipple nahe Irving Park Blvd. 6 Zimmer, Bad, Furnace, in sehr gutem Zustand. Henry & Robinson, Advokaten, 112 Clark Str.

Halbe Acre Lotten.
Nur wenige Block von der Ecke von Milwaukee Ave. und Irving Park Boul.,
In West Irving Park.
$675 und aufwärts; $30 Baar, $10 den Monat. Das billigste Eigenthum in Chicago.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

—Brodfuehrer—
84 La Salle Str.
$1600. 1½stöck. Cottage, 4829 Irvington Str.
$3000. 1½stöck. Brick Cottage, 3005 N. Washtenaw Ave.
$3000. 2½stöck. Flatgebäude, 2047 N. Mozart Str.
$3000. 2½stöck. Flat Gebäude, 2131 Cuyler Ave.
$3000. 2½stöck. Flatgebäude, 2416 W. [illegible] Ave.

Zu verkaufen: 2 neue 2stöckige und Basement 2 Flat Häuser auf Konkret Fundament, 2302 und 2304 N. Hamlin Ave., ein Block südl. von Fullerton Ave. Car, Preis $5300, nahe deutsch-lutherischer Kirche und Schule. 2 Häuser offen Samstag und Sonntag von 2 bis 5 Uhr [illegible]. Leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $300 Baar, Rest monatlich, kaufen neue Brick-Cottage, 621 N. St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str., Lot 32½x125. [illegible] nahe Chicago Ave. Car. dmdo

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen, neue 2-Flat Brickgebäude an Hamlin Ave. und Dickens; gute Fahrgelegenheit. Geo. W. Stack & Co., 114 Dearborn Str., Zimmer 408. Telephon: 3071 Randolph. 12mz1mX

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store an 63. Str., $3300. 1710 W. 63. Str. dofsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und andere Fahrt fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: $500 Baar kaufen feines 6 Zimmer Haus in bester Lage in Maywood, schön dekorirt, großer Garten, Obst- und Schattenbäume, Preis $2900; sehr leichte Bedingungen. Willis & Frankenstein, 115 Dearborn Str.

Großer Bargain! Nur $1250, Theil baar, kaufen gute 5 Zimmer Cottage, 3 Lotten, großer Baumgarten, 20. Straße, nahe Vincennes Road. Chas. Delfosse, 134 Clark Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Europa, ein kleines Haus, mit 4 Zimmern und schönem Garten; $1200. Frd. Siegerst, 1412 Lowe Ave., Chicago Heights, Jll.

Farmländereien.

Billige Exkursion
nach Elberta,
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.
am Dienstag, den 5. April.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren ein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter, 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei der
General-Agentur, L. v. d. Leck, Zimmer 5,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Chicago. mi—fo

Exkursionen am 5. und 19. April nach den Swigart Ländereien in Michigan. $5 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon ist dem Zug angehängt, [illegible] Swigart Ländereien [illegible]
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. [illegible]

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Farm, leichte Bedingungen; verkaufe auch gegen Haus, Store oder Geschäft. 2657 Fulton Str.

Zu verkaufen: Auf leichten Bedingungen, Hühnerfarm, [illegible] mit Obst und Wein; gutes Haus; [illegible] Dampfheizung, [illegible] B. Tomaszewski, 1940 Larrabee Str.

—Achtung!—
Leute, [illegible] Gegend [illegible] 1521 Clybourn Ave., Ecke Orchard Str. [illegible] P. P.

—Wisconsin—
150,000 Acker, Sawyer County, das feinste Hartholzland in [illegible]
Will Webster,
Zimmer 507, [illegible] 188 E. Madison Str., Chicago.

Zu verkaufen: 24 Acres Farm, gutes Brickhaus, nur 15 Meilen von [illegible] $185 [illegible] Glenview, Jll.

Verkaufe od. vertausche gegen 40 Acker Farm, guter Boden, Michigan. Gute Gebäude, Vieh, Farmgeräthschaften. Schwarz, 600 N. Clark Str.

Wollt Ihr Eure Farm schnell, ohne Kommission verkaufen, [illegible] W. 983 Abendpost.

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin für $20 per Acker, werth $50; [illegible] Eigenthümer, 119 La Salle Str. 5mz,1mX

—Michigan Farmen—
80 Acres, 11 Zimmer Haus, großer Stall, Brunnen, Windmühle. Großer Apfelgarten [illegible] Preis $3000 [illegible] Geo. Corlis, South Haven, Mich. 31mz1mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Zwei Framegebäude, 2 Stores und 4 Flats, mit Stall; Miethe $720 jährlich; Preis $5200, $700 Anzahlung. [illegible] W. 955 Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickhaus mit zwei 6 Zimmer Wohnungen, [illegible] für Cottage [illegible] W. 932 Abendpost.

Finanzielles.

Euer Sohn

sollte ein Spar-Konto in dieser Bank haben.

Eine Spar-Einlage würde ihn veranlassen, mindestens einen Theil seines Verdienstes zu sparen. Dieses würde ihn vor der Gefahr schützen, das Geld zu verlieren oder zu verschwenden. Es würde ihm 3% das Jahr bringen. Auch würde es ihn Geschäftsmethode lehren.

Es würde eine ausgezeichnete Sache für Euren Jungen sein, eine Spar-Einlage in dieser starken Bank zu haben. Laßt ihn heute mit einem Dollar beginnen.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
bidofa

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidofa*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $5000.
A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.
Afeb3*

Schiffskarten
Extra billig für April.
$24 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.
$21 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Freie Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Str.
In Chicago seit 1871. 15sepX*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago 31. März und 14. April.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
Wegen Umbau des Hauses 71 Ost Washington Str., bis 1. Mai
87—89 Ost Washington Str.
Thüre 303, 3. Stock.
26feb,bidofa*

Chasse Mausefalle

Neu und durchaus verschieden von den altmodischen Würgeinstrumenten.
Leicht zu stellen Köder bequem
Immer fertig
Ein Köder fängt drei Mäuse.
Kein heißes oder kaltes Wasser erforderlich. Die Maus blutet nicht, und die Falle bleibt immer rein.
Preis 10 Cents in Hardware-, Haushaltungs- und Grocery-Stores.
13ma,fon,dibo,10t

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 1¢ und 15 Cents serviert zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement) 3nov*X

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,bidofaX

Die verschwundene Milliarde.

Paris, 11. März.

In politischen Kreisen wurde seit einiger Zeit gemunkelt, daß die Republik vor einem neuen „Panama" stehe. War die große Betrugsaffäre der Marinelieferanten damit gemeint, die in Toulon zu einer Anzahl Verhaftungen geführt hat? Nein, das war nur mehr ein „lokaler" Skandal. Der nationale ist in der Hauptstadt selbst ausgebrochen; man weiß heute, was unter dem neuen „Panama" gemeint war. Die Verhaftung des gerichtlichen Liquidators Duez, der eingestand, „zwischen fünf und zehn Millionen Francs" von dem staatlich beschlagnahmten Klosterbesitz gestohlen zu haben. Der „Fall Duez" wird ein Prozeß sein, der den politischen Herren Frankreichs gemacht wird; soweit ihre Ehre unantastbar ist, wird man ihnen Verwaltungsunfähigkeit vorwerfen. Die kurze geschichtliche Darstellung der Liquidation beschlagnahmter Kirchengüter beweist, daß von Anfang an gewisse unlautere Elemente Vorbereitungen trafen, sich im Kulturkampf persönlich zu bereichern — nach jeder Schlacht kommen hinter den Truppen die Marodeure.

Die Milliarde der Kongregationen! Als Waldeck-Rousseau sich anschickte, die Republik gegen die klerikale Gefahr mobil zu machen, bedurfte er wie alle parlamentarischen Führer, die hinter sich eine starke Partei konzentriren wollen, eines Schlagwortes, das großen Eindruck auf die Volksmassen auszuüben vermochte. Er behauptete also, und wahrscheinlich mit Recht, daß die im Lande überhandnehmenden Klostergemeinschaften eine Milliarde Vermögen an sich gerissen hätten. Dieser Besitz in der „todten Hand" erschreckte viele Patrioten. Als die Auflösung der nicht gesetzlich ermächtigten religiösen Gemeinschaften verordnet wurde, ging ein Wonneschauer durch das französische Volk: Die Milliarde der Mönche und Nonnen würde unter alle Bürger vertheilt werden. Leider hörte man, daß es mit der Vertheilung nicht sehr schnell gehen werde. Die Kongregationen hatten vor ihrer Verbannung Zeit gehabt, ihre Häuser mit Hypotheken zu belasten, Schulden zu machen und recht viel Baargeld in's Trockene zu bringen, d. h. nach Rom. Die beschlagnahmten Klostergüter befanden sich in schlechtem Zustand, die vom Staat übernommenen materiellen Verpflichtungen waren sehr komplizirt — kurz, es mußten gerichtliche Liquidatoren ernannt werden, beauftragt, Ordnung in die fromme Hinterlassenschaft zu bringen, die Schulden zu bezahlen und herauszurechnen, was aus Soll und Haben schließlich für den Staat übrigbleiben werde. Die gerichtlichen Liquidatoren waren höchst achtbare Leute, so hieß es, da sie für die Ziviljustiz das Vermögen Unmündiger verwalteten und mit allerart sehr vertrauensvollen Finanzgeschäften zu thun hatten. Ministerpräsident Combes glaubte die Fortsetzung seiner antiklerikalen Arbeit in den besten Händen, als ihn die Untreue seines „Bloc" zur Demission zwang.

Wo blieb die Milliarde der Kongregationen? Die Jahre vergingen seit der Beschlagnahmung der Klostergüter; niemand vermochte eine Auskunft darüber zu geben, wie groß auch nur annähernd das Erbe des Staates sein werde. In Kammer und Senat wurde ab und zu interpellirt; katholische Redner behaupteten, die Regierung sehe sich zum Eingeständniß gezwungen, daß die berühmte Milliarde nur ein Bluff gewesen sei, daß die armen verbannten Mönche und Nonnen kaum über einige Millionen verfügt hätten, die jetzt von gewissenlosen Leuten vergeudet würden; die Minister antworteten unabänderlich, die Liquidation wäre so verwickelt, daß die gerichtlichen Experten noch immer nicht am Ende ihrer Arbeit angelangt seien. Am 29. Dezember 1907 verlangte der Konservative Le Provost de Launay im Senat die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission; der „Rapport über die Liquidation der aufgelösten Kongregationen" war endlich vertheilt worden — ein Riesenband mit einem unbeschreiblichen Wirrwarr von Ziffern und Notizen ohne definitive Schlußfolgerungen! Groß war die Ueberraschung, als Emile Combes sich diesem Antrag anschloß und sagte: „Mein Werk darf nicht kompromittirt werden; wenn Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, so müssen sie ihre Strafe finden; wir wollen Klarheit!" Die Kommission wurde ernannt und Combes zu ihrem Präsidenten. Justizminister Duyot-Dessaigne, der sich bei der Aufstellung des Riesenrapports mit den Liquidatoren sehr übermüdet hatte, wurde vom Schlage getroffen und starb im Senatsgebäude. Sein Nachfolger Briand ließ sich Sand in die Augen streuen und erklärte der Kommission schon einen Monat später, er habe die besonders verdächtigen Abrechnungen nachgeprüft und richtig befunden. Doch es dauerte nicht lange, und er wurde anderer Meinung. Einer der Liquidatoren, Duez, hatte allein für die Liquidation der Franziskanermönche den Advokaten 20,374 Francs, den übrigen Rechtsbeiständen 83,875 Francs, „anderen Persönlichkeiten" 21,845 Francs gegeben und für seine eigenen Wagenkosten 5227 Francs notirt! In der Liquidation der Brüder christlicher Schulen hatte Duez 200,000 Honorare an sein Personal vertheilt! Insgesammt beliefen sich seine Kosten für elf Liquidationen schon Ende 1908 auf 1,100,000 Francs! Combes und seine Untersuchungskommission waren außerstande, von Duez genaue Abrechnungen zu erhalten; Minister Briand selbst richtete Befehl auf Befehl an den Generalstaatsanwalt, daß er von seinem Untergebenen Duez definitive Auskünfte einzuholen habe — der Liquidator zeigte sich höchst erstaunt über die allgemeine Ungeduld und führte seine Besucher vor die Berge von Theilrechnungen und Rapports, die sich bei ihm aufthürmten; er besaß über einzelne Kongregationen bis 1800 verschiedene Dossiers. Mit seiner Arbeitsüberlastung entschuldigte er die Verspätung und Unordnung. Inzwischen hatten die Liquidatoren, um sich gegen die Angriffe aus parlamentarischen Kreisen zu vertheidigen, eine Vereinigung gebildet, deren Präsident Herr Lemarquis und deren Syndikus — Herr Duez wurde! Die Vereinigung hatte den Zweck, vierteljährlich eine gemeinsame Abrechnung über den Aktiven- und Passivenbestand der Kongregationshinterlassenschaften aufzustellen. Dieser lobenswerthe Gedanke konnte aber niemals ausgeführt werden, weil der Hauptliquidator bei keinem Vierteljahrsabschluß seine Verpflichtung einhielt: der Syndikus selbst streikte! Der Präsident Lemarquis ließ sich eine Zeitlang von Duez nasführen; dann aber gelang es ihm, eine Abrechnung dieses Liquidators über seine Mündelgelder usw. zu erhalten, in der sich ein kleiner Irrthum von 696,000 Francs befand! Wie mochte es da erst mit den Millionen der Kongregationen stehen! Die beiden Männer hatten eine ernste Auseinandersetzung; Duez gestand, daß er mit seinen Rechnungen nicht mehr aus noch ein wisse; er habe nicht genügende Kenntnisse in der hohen Buchführung! Das war keine faule Ausrede . . .

Wer war dieser gerichtliche Liquidator, in den man ein so hohes Vertrauen setzte, daß man ihm die Verwaltung sämmtlicher hinterlassener Güter von 13 weitverzweigten religiösen Ordensgemeinschaften anvertraut hatte? Ein erprobter Rechtsgelehrter? Ein in der Praxis ergrauter Richter? Oder ein mit dem Jus wohlbekannter kaufmännischer Experte? Herr Duez war Spitzenverkäufer im Waarenhaus „Bon Marche"! Man sieht gar so erstaunliche Karrieren. Die des Herrn Duez war wirklich erstaunlich. Man wird vielleicht jetzt erfahren, welcher großmächtigen Verwandtschaft oder Gönnerschaft er es zu verdanken hatte, daß man ihn plötzlich aus der Spitzenabtheilung des „Bon Marche" in den Justizpalast berief. Man trieb die Schonung so weit, Duez ein vorausdatirtes Demissionsgesuch schreiben zu lassen, in dem er von „Ermüdung" und „Ueberbürdung seiner schwachen Schultern" usw. sprach. Das Gesuch wurde gnädigst angenommen. Herr Duez lieferte seinen Nachfolgern nur ganz sparsam seine Dossiers aus, so daß von ihrer Seite noch keine offene Anklage gegen ihn erhoben werden konnte. Endlich aber ließen beide Liquidatoren ihn durch Lemarquis auffordern, innerhalb 24 Stunden den Ausweis über das vorhandene Baargeld zu erbringen. Am 3. März erschien darauf der große Sünder bei dem Präsidenten und gestand ihm, daß er von seinen Mündelgeldern zwei Millionen Francs, von den Kongregationsgeldern vier Millionen Francs, und vielleicht auch mehr, veruntreut und in Börsenspekulationen verloren habe!

Inzwischen haben die Ereignisse ihren Lauf genommen. Monsieur Duez ist bereits mehrere Male vom Untersuchungsrichter vernommen worden, wobei recht erbauliche Dinge an's Tageslicht kamen, und die Interpellationen über die Affäre haben in der Kammer begonnen. Und nicht nur mit Duez, sondern auch mit den übrigen Liquidatoren ist man hier scharf in's Gericht gegangen, besonders mit dem so schwer komprimittirten Liquidator Lecouturier der Grande Chartreuse. Die Reden des Ministerpräsidenten Briand, der sich bereit erklärte, jede Verantwortlichkeit auf sich zu nehmen, haben zwar ihren Eindruck nicht verfehlt, doch aber gezeigt, daß die Regierung zu viel Nachsicht auch in den Affären der übrigen Liquidatoren zeigte. Welchen Ausgang die Kammerinterpellation nehmen wird, ist noch ungewiß. Möglich ist es, daß die Affäre Duez das Ende des Ministeriums Briand bedeutet.

Die Droguen, u. s. w.

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Craddock's blaue Seife, 10c-Größe Stück zu....5c
Scherman's Egg Shampoo, 25c-Größe, für....7c
20 Mule Team Borax, 5-Pfund Packet....29c
Peterman's Roach Food, große Sorte, zu....29c
Seidlitz Powders, die Schachtel von 10 zu....7c
Scott's Emulsion oder Bromo Seltzer zu....53c
Hay's Hair Health, $1-Größe, Flasche zu....53c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kurzwaaren-Bedarfsartikel

Seide Haarnetze, Allover Größe, Dutz....25c
Weißer Heft-Faden, 500-Yd. Spule zu....2c
Sehr scharfe Stecknadeln, 400 — zu....1½c
Hump Haken und Oesen, 2 Karten für....1c
Weiße Perlmutterknöpfe, 3 Dutzend für....1c
Kid Curler, alle Größen, Packet 1 Dutz., zu....3½c
Metal Skirt Gauge und Marker, zu....4c
Finishing Braid in hübschen Mustern....2½c

Weil wir Baar bezahlten sicherten wir uns $92,500 werth der feinsten Stickereien für $52,300
Das ganze Ueberschuß-Waaren-Lager eines hervorragenden New Yorker Importeurs

und in diesem Falle hatten wir die Baarsumme zu entrichten in dem Augenblick, als das Geschäft abgeschlossen war, sogar ehe die Stickereien aus dem Lagerhaus des Importeurs hinweggeschafft wurden—denn es wurde sofort Geld benöthigt, sonst würden diese wünschenswerthesten Stickereien der Saison, die unter den besten in Europa ausgewählt wurden, nicht zu einem so niedrigen Preise an uns verschleudert worden sein. Wir sagen ohne Zögern, daß man hier die besten Werthe in Stickereien seit Jahren finden kann. Einige der hier folgenden Artikel werden die Ersparnisse veranschaulichen, die bei dem ganzen Einkauf gemacht worden sind:

Main Floor, Madison Str.

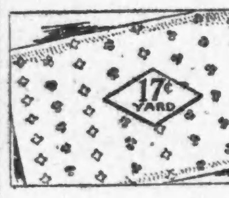
Korsetbezug-Stickereien, aus bester Qualität Nainsooks und Swisses, 18 Zoll breit, eingeschlossen sind eine Anzahl von Querstreifen mit Stickerei, 6 Zoll breit, genau wie die Abbildung, und etwa fünfzig hübsche und elegante 1910 Entwürfe, gut 59c werth — die Auswahl auf Tisch Nr. 1 — die Yard zu....29c

Feine Swiß Stickerei Skirtings, 27 Zoll breit, schwer bestickt in vielen hübschen geblümten Entwürfen — würden billig sein zu 85c; per Yard....49c

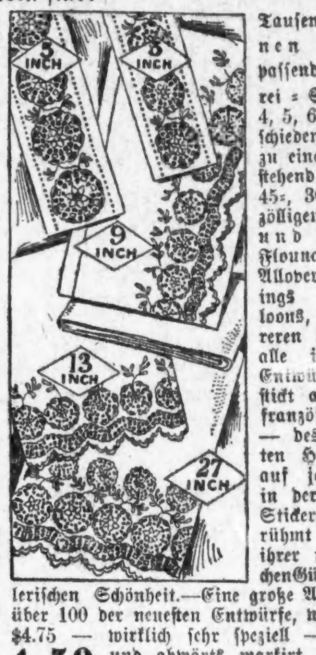
Stickerei Flouncings, volle 18 Zoll breit, auf guter Qualität Swiß, viele hübsche geblümte Entwürfe zur Auswahl, kostet überall 39c oder mehr — die Yard zu....27c

Doppelt beränderte Stickerei Galloons, in hübschen geblümten und Grecian Entwürfen — Andere verlangen dafür 19c; die Auswahl, per Yard zu....7½c

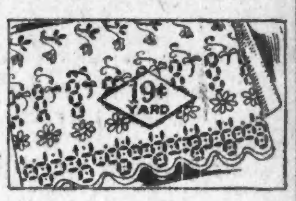
Combination Valenc. Spitzen u. Stickerei-Flouncings, gestickt auf gutem Swiß— mit 2 Reihen feinen Spitzen-Einsätzen, sowie Spitzen-Rändern — die Yard zu....59c



Feine Nainsook u. Swiß Allover Stickereien, 18 Zoll breit, prächtige Baby-Muster in halbblinden Effekten — die Abbildung zeigt nur eine der 35 prächtigen Muster, von denen Ihr die Auswahl habt, kosten im ganzen Lande 35c und 39c; wir offeriren morgen die Auswahl auf Tisch Nr. 3, die Yard zu....17c



Tausende von feinen zusammenpassenden Stickerei-Sets—2, 3, 4, 5, 6 und 7 verschiedene Breiten zu einem Set, bestehend aus 54-, 45-, 30- und 27-zölligen Skirtings und 18-zölligen Flouncings und Allovers, Bandings und Galloons, — in mehreren Breiten, — alle in neuesten Entwürfen — gestickt auf feinstem französisch. Swiß — des Fabrikanten Handelsmarke auf jedem Stück in der Partie — Stickereien, die berühmt sind wegen ihrer ungewöhnlichen Güte u. künstlerischen Schönheit.—Eine große Auswahl von über 100 der neuesten Entwürfe, werth bis zu $4.75 — wirklich sehr speziell — die Yard 1.59 und abwärts markirt bis auf....15c



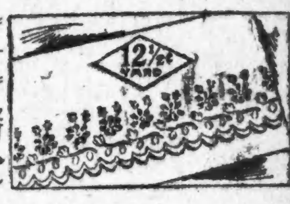
Cambric und Swiß Flouncings und Korset-Bezüge, hübsch, auf gutem starkem Stoff, wie Abbildung, ferner 70 andere hübsche geblümte u. Eyelet Muster zur Auswahl — wirkliche 35c Werthe, speziell, auf Tisch Nr. 2, die Yard zu....19c

45zöll. Stickerei-Skirtings, schwer bestickt auf gutem starkem Swiß, Stickerei-Arbeit 19 Zoll tief, gute starke Ränder, die Muster sind die hübschesten dieses Jahres — $1 und $1.25-Qualitäten, per Yard....69c

Prächtige Allover Stickereien auf feiner Qualität Swiß, 22 Zoll breit, viele außerordentlich hübsche Entwürfe, die Sorte für die Ihr gewöhnlich $1 bezahlen müßt — morgen, die Yard....69c

Muster-Streifen von Schiffli Stickereien, Ränder und Einsätze, viele zusammenpassende, 4 bis 8 Zoll Breiten, feine Muster, alle tadellos, Retailpreis gewöhnlich 15c b. 19c; Yd. zu....7½c

Feine Batiste Stickerei Bandings und Einsätze, in Dutzenden von prächtigen Mustern, mehrere Breiten — alle 50c und 60c Qual. regulär — Eure Auswahl, Yd....29c



Stickerei-Ränder, jetzt in so großer Nachfrage für Unterzeug etc., 4½ bis 7 Zoll breit — prächtig bestickt auf feinster Qualität Nainsook und Hamburgs—dieselben Stickereien, für welche Ihr gewöhnlich 25c bezahlt—auf auf Tisch Nr. 4; die Yard zu....12½c

Spart an Schuhen

(Vierter Floor, Madison Str.)

1,500 Paar $1.29 Knöchel-Strap Kinder-Sandalen, von Patentleder, Knöchel-Strap über Instep, niedrige Absätze, Größe 8½ bis 11, spez. für Freitag, Auswahl zu....79c

900 Paar $2 Common Sense Damenschuhe — weiche Vici Kid, mittelbreite Zehe (keine Spitze), — über Common Sense Leiste gemacht, alle Größen, einschließlich viele hundert Paar mit Patentleder Spitzen, alle Größen, von 3 bis 8, spez. morgen....79c

Solide Leder Schul-Schuhe für Mädchen, von weichem Vici Kid, Blucher Styles,—Patentleder Spitzen, Größen von 8½ bis 11, Standard $1.50-Werthe, zu....79c

$1.50 Knaben-Schulschuhe, starkes hell finished Satin Satin Calf, doppelte Sohlen, niedrige Absätze, mittelbreite Zehen, Größen 9 bis 13½ — speziell....79c

Garten-Samen und Knollen

Basement.

Carolina Pappeln — 10 bis 12 Fuß hoch, zu....45c
Frühe Richmond Kirschenbäume — feine gesunde Bäume, zu....98c
Darling's Rasen-Fertilizer — 25 Pfd. 95c; 10 Pfund Eimer....45c
Wizard Plant Food — großes Packet 50c; mittelgroßes 25c; kleines zu....15c
Canna-Lilien — assortirte Farben —das Dutz. zu 50c; — das Stück zu....5c
Gemischte Dahlias — große Klumpen; das Stück zu....15c
Catalpa Bäume, — sehr schnell wachsend, 8 bis 10 Fuß....45c

Nr. 1 Pearl Tube-Rosen — das Dutz. zu....10c
Concord Weintrauben — große Stöcke — zu....15c
Bester gemischter Chicago Park's Rasen-Samen — 5 Pfd. für 70c; per Pfd....15c
Weißer und rother Klee; — Nr. 1 Waare — das Pfund zu....25c
Blutende Herzen oder Orange Day Lilie — große Klumpen, das Stück....15c
Lilly of the Valley — extra feine Sorte — das Stück zu....15c
Rhabarber Wurzeln — extra gr. Sorte, 29c und....22c

Gardinen-Verkauf

(Sechster Floor, Madison Str.)

Größere Werthe als dieser ungeheure Einkauf sie bringt, wurden nie vorher offerirt. Hunderte von Partien sind noch hier, obgleich wir untenstehend nur ein paar anführen.

Wunderhübsche importirte Irish Point Gardinen, auf prächtiger Qualität Netz gemacht — breite hübsche Appliqued Borten; alle rein und tadellos; positive $6.00-Werthe, speziell, Paar....$3.39

Battenberg Braid Gardinen; prächtig für Hallen, Bibliotheken und Eßzimmer. In weiß sowie in Arabian, gewöhnlich $2.25, speziell für morgen,— das Paar nur....$1.19

Nottingham, schottische Netz und Table Netz Spitzen-Gardinen, alle von feinster Sorte egyptischem Garn; starke, dauerhafte Faden Netze, frisch und tadellos, mit Overlock Stitch Rändern —

65c Gardinen, Paar 33c.
85c Gardinen, Paar 48c.
$1.50 Gardinen, Paar 89c.
$2.25 Gardinen, Paar $1.29.
$3.00 Gardinen, Paar $1.95.
$4.50 Gardinen, Paar für $2.80.

Heizung mit Erdöl.

Die kürzlich durch die Presse gegangene Nachricht, daß die englische Kriegsmarine nach jahrelangen Versuchen jetzt in größerem Maßstabe dazu übergegangen ist, ihre Schiffe mit Oelheizung auszustatten, hat begreiflicherweise das Interesse weiterer Kreise wachgerufen.

Die Frage der Oelheizung wird von den Kriegsmarinen aller Großstaaten eifrig studirt. Aus den jüngsten Kommissionsverhandlungen im Reichstage wurde bekannt, daß auch in der deutschen Marine Versuche größeren Umfanges im Gange sind. Die italienische Marine hat bereits im Vorjahre ein nennenswerthes Quantum rumänischen Erdöls für Heizzwecke angeschafft, und die österreichisch-ungarische Marine wird die Heizölfrage durch die bedeutende Erdölproduktion im eigenen Lande künftig zu lösen vermögen.

Die Vortheile, welche die Oelheizung vor der Kohlenfeuerung bietet, springen in die Augen. Erdöl besitzt einen um reichlich 40 v. H. höheren Heizwerth als beispielsweise die beste westfälische Steinkohle. Die Feuerung mit Heizöl verursacht keinen Rauch. Die Bedienung der Heizkessel ist leichter und reinlicher, namentlich aber bedeutend billiger. Verlangt das Kohlennehmen eines großen Schiffes ein wahres Heer von Trimmern, so genügt bei der Einnahme des Heizölbedarfs eine Rohrverbindung des Oelbunkers mit dem am Lande befindlichen Oelbehälter. Eine Pumpe befördert dann das Oel in einem Bruchtheil der Zeit, welche die Versorgung des Schiffes mit Kohle in Anspruch nimmt; eine Rohrleitung führt das Oel vom Bunker an die Kessel; nach Entzündung des Oels am Rohrende bildet die Regulirung der Stichflamme die einzige Aufgabe des Heizers. Ein einziger Mann kann eine ganze Reihe von Kesseln ohne Anstrengung bedienen; und wieviel menschenwürdiger ist sein Geschick als das des gewöhnlichen, rußbedeckten Heizers! Es versteht sich, daß die leicht entzündlichen Kohlenwasserstoffe, die überdies sehr viel werthvoller sind, namentlich also Benzin und das Leuchtöl, aus dem Rohpetroleum durch Destillation entfernt werden; die Rückstände sind aber nicht entzündlicher als Kohle und keineswegs feuergefährlicher. Dazu kommt, daß flüssiger Heizstoff sehr viel weniger Platz erfordert als fester, und daß Heizöl auch weder so leicht gestohlen werden kann, noch durch lange Lagerung irgendwie an seiner Heizkraft und seinem Werthe einbüßt.

So erklärt es sich, daß überall, wo flüssige Kohle (Heizöl kann füglich so genannt werden) hinreichend billig erhältlich ist, die Petroleumrückstände in allergrößtem Umfange für die Kesselfeuerung stehender und beweglicher Maschinen verwendet werden. Eine Reihe von Staaten der nordamerikanischen Union kennt kaum anderes Heizmaterial, seit neuerer Zeit insbesondere auch für die Lokomotivfeuerung. In Rußland heißen die Petroleumrückstände „Mazut" und dienen auf mehr als der Hälfte des russischen Eisenbahnnetzes ausschließlich als Brennmaterial. Ebenso werden die rumänischen Eisenbahnen und Fabriken mit Heizöl gefeuert, dort „Pakura" genannt. In Galizien und den benachbarten Provinzen Oesterreich-Ungarns nimmt die Heizstoffverwendung fortwährend zu.

Ganz besondere Vortheile hat indessen das Heizöl für die Schiffahrt, und aus den naheliegendsten Gründen wiederum insbesondere für die Kriegsschiffe. Während ein Schiff früher von verhältnißmäßig kurzer Fahrt seinen Kohlenvorrath erneuern mußte, kann es mit flüssigem Heizstoff ohne Erneuerung seines Vorrathes um die ganze Erde fahren, und der sogenannte Aktionsradius eines Kriegsschiffes wird durch die Heizölfeuerung auf ein Mehrfaches erhöht.

Die Verwendung des Heizöls zur Feuerung von Schiffs- und anderen Maschinen ist aber erst möglich geworden durch die Vervollkommnung des Maschinenbaues, namentlich die geniale Erfindung unseres Landsmanes Diesel. Leider hat die Natur dem deutschen Boden, der mit Kali, Kohle und Erzen aller Art zu den reichsten der Erdoberfläche gehört, nennenswerthe Oelquellen versagt; wenigstens sind bis jetzt keine anderen Produktionsstätten aufgeschlossen worden, als die kleinen Oelfelder bei Wietze in Hannover, einige Oelbrunnen in Pechelsbronn nahe Wörth im Elsaß und einige Schächte am Tegernsee. Die Produktion aller dieser Stätten genügt aber nur zur Deckung eines geringen Bruchtheils des deutschen Bedarfs an Leuchtölen, Schmierölen und Heizstoffen. Um so erfreulicher ist es, daß an vielen anderen Stellen der Welt bedeutende Erdöllager erschlossen sind. Die Weltproduktion in 1909 betrug an 40 Millionen Tonnen Rohöl, wovon annähernd 60 v. H. auf die Vereinigten Staaten entfallen sind.

Die Zusammensetzung der Erdöle ist eine sehr verschiedene; aber im großen Durchschnitt läßt sich annehmen, daß reichlich die Hälfte der gesammten Rohöle, also jährlich 20 Millionen Tonnen zu je 2200 Pfund zu Heizzwecken geeignet und verfügbar sind.

— Auch ein Vortheil. — Chef (als wieder 'mal tüchtige Ebbe in der Kasse ist): Na, jetzt brauche ich wenigstens keine Angst zu haben, daß mir der Kassirer durchgeht!

Ein Stadtkind.

Auf der Fahrt Ehrwald—Garmisch war eine den „M. N. N." bekannte Dame Zeugin einer Unterhaltung dreier Damen, deren eine auf einem Viehmarkt in Lermoos eine Anzahl „ganz eigenthümlicher Thiere" gesehen haben wollte, es müßten wohl Maulthiere gewesen sein, die ja im Gebirge viel verwendet würden." Es wurde ihr bedeutet, daß Maulthiere den Pferden sehr ähnlich seien. „Nein! Wie Pferde sahen sie keineswegs aus, sie waren auch viel kleiner." Die Sache blieb unentschieden, bis plötzlich die betreffende Dame aufgeregt auf die Landstraße deutete: „Da führt eine Frau ein solches Thier!" — Es war ein — Kalb!

— Maliziös. — A.: Der Meier hat ja einen Orden bekommen. — B.: Ja, — er kann aber nicht dafür!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Montrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul,X*

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern
Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund
Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?
Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.
Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.
Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.
1ft,e.o.d.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enkl. Medizinen
Nur drei Dollars
den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Jahrestag-Verkauf

Eine Seite von unvergleichlichen Basement-Bargains

Jahrestag-Verkauf

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT

Der Verkauf beginnt morgen früh

BASEMENT

Der Verkauf beginnt morgen früh

Seidene Handschuhe für Damen

100 Dtzd. kurze Damen-Seidenhandschuhe, m. gewobenen Fingerspitzen, 2 Spring Fasteners. Schwarz, weiß u. farbig. Gewöhnlich zu bedeutend höherem Preis verkauft, sehr speziell, zu, Paar..... **25c**

Damen-Glace-Handschuhe, in lohfarb., schwarz, weiß u. Farben; es sind Seconds von bedeutend theureren— einige sind ausgebessert, alle in gutem Zustand, per Paar..... **50c**

Lange Lisle Handschuhe, 12 bis 16 Knopf-Längen,— schwarz u. farbig, regulär 50c werth, speziell markirt zu halbem Preise, Parr............. **25c**

Taschentücher zu Ersparnissen

Echte reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, ¼zöll. Saum, Stück 3½c; Dtzd.... **40c**

Reinlein. hohlgef. Damen-Taschentücher, m. ⅛ u. ¼zöll. Säumen, reg. 12½c-Werthe, jed. 10c; Dutzend........ **$1**

Echte reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit ¼zöll. Saum, Stück 5c; Dutzend 50c — eine bessere Qualität, Stück 8c; per Dutzend... **75c**

Extra feine reinleine. import. Damen-Taschentücher, mit schöner schmaler Faden durchzog. hohlgef. Borte, — reg. 18c-Werth, das St. 12½c; od. Dutz........ **$1.25**

Garnirte Hüte, $4.75

Es sind ungefähr 750 Hüte in den neuesten Effekten in dieser Auswahl vorhanden. — Wir behaupten mit voller Bestimmtheit, daß sonst nirgends solche Werthe zu haben sind.

200 Dutzend Betttücher zum halben Preis, per Stück 48c.

Nicht ganz vollkommen und beschmutzt, das ist der Grund für diese außerordentliche Ankündigung. — Eingeschlossen sind viele der feinen hohlgesäumten Qualitäten, die in jeder Weise die besten sind. Die leichten Unvollkommenheiten können nur bei genauer Untersuchung bemerkt werden; solche Qualitäten würden thatsächlich als erstklassig gelten, viele f. extra große Betten, Mehrheit ¾ u. volle Gr., hohlgesäumt u. einfach.. **48c**

100 Dtzd. leicht beschmutzte u. unvollkomenene Betttücher, gesäumt u. ungesäumt, offerirt zu ungefähr der Hälfte des reg. Preises, Stück........ **38c**

500 Dtzd. Job Kissenüberzüge, aus Rester von bestem Standard Bettuchzeug, reg. für's doppelte des niedrigen Verkaufspr., Gr. 45x36... **10c**

Rester von 36-zöll. Muslin, regul. 10c Qual., Yard........ **6c**

200 Kisten f. Nainsook, speziell präparirt für Sommer-Unterzeug u. ausgezeich. f. Kinder-Kleider, weil die Quantität vorhält, Box, 10 Yds..... **88c**

Rester von 36-zöll. schw. ungebleichtem Muslin, zu, Yard........ **5c**

Waschstoffe zu weniger als der Hälfte der regulären Preise

Sehr speziell, schottische Ginghams, eine der besten Qualitäten, in Streifen und Plaids, viele haben prachtvoll gestickte Streifen, werden regulär zu 28c verkauft, Jahrestag-Verkaufspreis, Yard.......... **18c**

32zöll. Madras für Suits und Shirting Zwecke, meistens in den beliebten blauen Schattirungen, nur etwa 2000 Yards werden zu diesem Preise offerirt.— Ein wirklich außerordentlicher Werth, Yard.... **7½c**

32zöll. mercerized Jacquard Suitings und 27zöllige gestickte Dot Poplins, in einer vollständigen Auswahl von neuen einfachen Schattirungen; ein großer Werth für den Jahrestag-Verkauf, per Yard.......... **15c**

2,000 Yds. bedruckte Taschentuch-Lawns, sehr dünne Qualität, in hübschen Printings, Yard...... **7c**

Rester von 5000 Yds. feinster Seidegemischter Novelties von unserer 2. Floor Abtheilung, Qualitäten, die vom ganzen Stück zu 50c verkauft werrden, in guten Längen, um zu räumen, markirt per Yard.. **15c**

10,000 Yds. 36zöll. franz. Percales, prachtvolle Qualitäten, in tadellosen echtfarb. Printings.. **10c**

Spitzen-Gardinen zu einem Bruchtheil ihrer gewöhnlichen Werthe

Nottingham u. schottische Spitzen-Gardinen meistens 54 Zoll bei 3 u. 3½ Yards, Paar... **$1.00**

350 Paar Nottingham Gardinen, meistens in extra schwerer Qualität Netz, einige schottische Madras Gewebe in der Partie, ½ Ersparniß, Paar........................ **75c**

200 Paar, meistens in Brussels Muster, Novelty Effekte, zu, das Paar.......... **$1.50**

150 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, inweiß und Ecru, 45 und 48 Zoll breit und 3 Yds. lang — speziell — per Paar zu........................ **50c**

Tafel-Damast, Handtücher, Servietten und Bettdecken

Thau-gebl. reinl. Tafel-Damast, weich. Finish 65c | 100 Warehouse Damast-Muster, 2×2½ Yd. Gr., reinlein., reg. 2.25; jed. 1.50

22×22zöll. im Quadrat Servietten, reinlein., Dutz.. **$1.65** | Huck- u. türk. Handtücher,— hohlgef. u. schlicht gesäumt.... **12½c** | Crash Handtuchzeug, 18 Z. br., ganz rein. Leinen, 12 Yds......... **$1**

1000 Muster-Handtücher, Damast u. türkische in der in der Partie. Sehr speziell markirt, Stück 3c bis..... **75c** | Bettdecken, 250 Muster-Bettdecken, einfache, ¾ und Doppelbett - Größe, das Stück 50c bis..... **$2.75**

Seidenstoff-Rester herabgesetzt

Rester v. Seide zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine große Mitte-Saison - Räumung v. Anhäufungen aus unserer gr. zweiten Floor-Abtheilung, einschließlich bedruckte Foulards, rauhe Suitings, Shantungs (einf. u. fancy), Radiums, schlichte Taffetas, corded Seide, Novelty Seide, gestreifte us karrirte Seide.

Die obigen Gewebe sind gut vorhanden in Waist u. Kleiderlängen. Wir glauben die repräsentirten Werthe werden von entschiedenem Interesse sein, da sie früher viel theurer markirt waren, und die folgenden herabgesetzten Preise sollten dieselben schnell räumen. — Zu per Yard.............. **25c, 35c und 45c**

Rester von Kleiderstoffen

zu weniger als der Hälfte der gewöhnl. Preise

Im Verkauf sind weiß u. schwarze Checks, Panamas, woll. Taffetas, Cashmeres, Sicilians, Poplins, Batistes, Mohairs, Serges, Novelty Suitings, schlichte Suitings und Cheviots. In Längen rangirend von 2½ bis zu 9 Yards. — Offerirt zu einem niedrigen Preise um zu räumen, die Yard, 50c.

Yard **50c** — Yard **50c**

Rugs sehr niedrig markirt

Velvet Rugs, Größe 27x54, ausgezeich. Partie von orientalischen, persischen und geblümten Entwürf zu................................ **75c**

Arminster Rugs, Gr. 9x12 Fuß, orient. Entwürfe und Farben, jeder	Royal Wilton Rugs, Gr. 9x12, oriental. Entwürfe und Farben.— Sehr spez., jeder	Body Brussels Zimmer Rugs, Gr. 9x12 F., alle neuen Frühjahrsfarb. u. Entwürfe
$17.50	**$27.50**	**$20.00**

Große Werthe in Waists

Seiden-Waists, schillernde gestreifte Taffeta Seide, navy, tan, Copenhagen, Reseda u. schwarz, plaited Effekte, zum Einhaken an der Seite und finished mit Accordion Plaiting............ **3.50**

Weiße Lingerie Waists aus Lawn, Stickerei-Front, Cluster Tucks und feine Plaits. Ein großer Werth.......................... **1.00**

$1.00 — $3.50

Weiße Lingerie Waists, aus Batiste, rundes Yoke mit zierlich Swiß besticker Front; Kragen Rücken u. Aermel mit fein. deutschen Vl. Spitzeneinsätzen u. Cluster Tucking garnirt **$1.75**

Geschneiderte Suits zu $15; seidene Kleider zu $13.75; Serge Coats zu $10

$13.75 — $13.75

Jeder ein wunderbarer Werth, wie er nie zuvor in unserer Basement-Abtheilung offerirt wurde.

375 Suits für Damen und Mädchen, $15. Zwei Facons, eine davon wie Abbildung. Suits in bester Qualität einfachen Serges, in modernstem Schnitt, Coats mit Shawl Kragen und Reveres, gefüttert mit feinster Qualität Peau de Cygne; Skirts sind straight plaited, in Reseda, Rose, Tan, Hellblau, Copenhagen, Peacock, Helio, Grau, Castor, Navy und Schwarz. Der größte Werth, welcher jemals zu diesem Preise offerirt wurde.............................. **$15.00**

Seidene Kleider für Damen und Mädchen. Drei außerordentlich elegante Facons; zwei davon wie Abbildung. Sunburst, Tunic und Russian Effekte, schillernde, gestreifte Taffeta Seide in Navy, Copenhagen sowie Schwarz, Schwarz mit weißen Shepherd Checks, graue und blaue Streifen. Unvergleichliche Werthe zu......... **$13.75**

Serge Coats für Damen, volle Länge, wie Abbildung. Halb anschließende Facons, besetzt mit Seide, Moire Shawl Kragen, bis zu den Hüften gefüttert mit Peau de Cygne Seide, in einer ausgezeichneten Qualität navyblauer und schwarzer Serge.......... **$10.00**

Serge Damen-Coats, volle Länge, helle Tan Covert Stoffe, Serges, schwarze und weiße Shepherd Checks.... **$15.00**

Serge Coats in voller Länge — halb anschließende Facons, Satin Lines, Navy, Tan und Schwarz...... **$15.00**

Lingerie-Kleider aus Batist, mit Spitzen und Stickerei besetzt. Manche haben Waists in hübschem Entwurf von Allover-Stickerei, andere mit feinen Tucks und Einsatz. Alle haben voll gefältelte Flounces, sehr große Werthe...... **$9.75**

Waschbare Kleider, hoher Hals, lange Aermel, Holl. Hals mit ¾-Länge Aermeln, gefältelte Yoke, voll gored Skirts, schwarz und weiße, blau und weiße und rosa und weiße Percales, ganz speziell morgen zum Preise von nur......... **$1.50**

Waschbare Kleider, Ein-Stück Modell, Yoke und Kragen von Stickerei-Einsatz, Front mit Tabs aus selbem Material besetzt, Pipings und Perlmutterknöpfe, Cadet, Helio und rosa Chambrays und fein gestreifte Percales..... **$2.75**

$15 — $10

Seltene Weißwaaren-Werthe

1500 Yds. weiße Waistings, 32 Zoll breit., in einer ausgezeich. Auswahl von karrirten Effekten. Zur Hälfte des reg. Verkaufspreises, die Yard.. **15c**

1000 Yds. hübsche Sorte von feinem weißen Flaxon Lawn, 36 Zoll breit, schönes baumw. Fabrikat mit einem bleibendem Leinen Faden Finish. Es besitzt all' die Vorzüge von leinenem Taschentuch Lawn. Dies ist ein der größten Werthe den wir in diesen Stoffen je offerirt haben, die Yard.......... **14c**

1200 Yds. 32-zöll. feinem weißem Persian Lawn — ein Stoff, sehr in Nachfrage für Damen- und Kinder-Gebrauch. Regulär zur Hälfte mehr verkauft, die Yard.............................. **10c**

Muster-Strümpfe für Damen

Außergewöhnlich niedriger Preis.

Wirkliche Strumpfwaaren - Muster, die bei unserem Korps von Wholesale - Geschäftsreisenden ihren Zweck erfüllt haben. Dies ist ein jährlicher Basement-Verkauf und in dieser Saison ist die Partie besser als wie sie je gezeigt haben. In Lisle Thread, Baumwolle und „Like Silk", schlicht schwarz, korrekte Schatttirungen von tan und alle begehrten Frühjahrs-Schattirungen, ebenfalls eine riesige Auswahl v. fancy Novelties. Paar, 15c.

Paar **15c** — Paar **15c**

Gestricktes Unterzeug, Specials

Vollkommen passende fein gerippte Damen - Union-Suits, niederer Hals u. ärmellos mit engen Kniee oder Umbrella Facon m. dauerhaften Spitzen. Markir. f. diesen Verkauf zu d. niederen Preis, Suit.... **35c**

Vollkommen passende Umbrella Damen - Beinkleider, fein gerippt, entweder franz. Band oder enganligender Top, mit dauerhaften Spitzen garnirt. Dies Kleidungsstück ist sehr praktisch da es nicht gestärkt wird. Für diesen Verkauf, das Paar.............. **25c**

Swiß gerippte Damenleibchen, niederer Hals u. ärmellos, leicht u. mittelschwer. Ein außergewöhnlicher Werth für diesen Verkauf........ **18c**

Vortreffliche Werthe in Hauskleidern zu $1.00 und Unterröcken zu $1.18

$1.18

Haus-Kleider. Nur 2,000 werden offerirt zu $1.00. In drei Facons, wie nebenstehende Abbildung. Auf den ersten Blick ist ihr wirklicher Werth zu erkennen. Die Arbeit, die Stoffe, sowie die Facons sind gerade so gut wie bei den kostspieligsten Kleidern. Sie passen tadellos, die Farben und Muster sind prachtvoll. In hohem oder Dutch Neck Facons. Diese Kleider werden zu diesem Preise sicherlich rasch verkauft werden. Das Stück zu.......... **$1.00**

Unterröcke wurden nur für diesen Verkauf zu diesem Preise markirt. Er entspricht nur wenig mehr als der Hälfte des regulären Verkaufspreises. Es wurden in dieser Abtheilung viele außerordentliche Werthe offerirt, aber wir können getrost behaupten, daß diese Offerte nicht ihresgleichen findet. Der hier abgebildete Skirt ist aus Hydegrade Stoff angefertigt, und zwar in prachtvollen schwarzen und weißen und grau und weißen Streifen, mit breiter Side plaited Flounce, besetzt mit Grün, Blau, Roth und Schwarz, schlichtfarbige Bänder....... **$1.18**

$1.00 — $1.00 — $1.00

Schuhe und Oxfords, $2.25

Neue Facons in Oxfords mit „welt" genähten Sohlen, schwarzes und tan Calf, schwarz. Suede u. Patentleder. Ankle Strap Pumps, drei-Strap Pumps u. Gibson Ties zu haben. Auch Knöpf - Schuhe aus Mattleder u. Patentleder mit schwarzem Tuch Top,

$2.25

Spitzen und Stickereien — phänomenale Werthe für diesen Verkauf

Mehrere hundert Yards Gold- und Silber Tinsel Allovers, sowie farbige gestickte Net Allovers, feines Venise auf Net Lace Waistings Shades. Regulär markirt zu 98c und $1.45, per Yard............ **68c**

27- und 18-zöll. Swiß Stickerei-Flouncings, sowie orientalische und Venise Lace Allovers, Yard zu.............................. **25c**

2,500 Yards farbige Lace Bands, das größte Assortiment, das wir jemals offerirten. Wurden gewöhnlich zu einem viel höheren Preise verkauft, per Yard...... **5c, 10c und 15c**

Franz. und deutsche Val. Spitzen und dazu passende Einsätze — eine große Auswahl; regulär für 55c und 65c verkauft, Dutzend Yards für **25c**

150 Stücke von 18zölliger Korset Schützer Stickerei — in mehreren verschiedenartigen Entwürfen. regulärer Preis zu 25c, sehr speziell für diesen Verkauf, die Yard......... **12½c**

Schweizer Stickerei Flouncings, regul. Preis 55c, Yard für... **38c**

Importirter Kleider-Besatz, Ornamente, Allovers, Spitzen, Bands, Perlmutter Besatz, Applique Stücke, Spitzen Medallions, Muster von Reisenden, ausgez. Werthe.

Verkauf von

Regenschirmen, $1.15

zu einem Drittel weniger als reg. Preis.

Damen-Regenschirme, gemacht aus taped Edge American Taffeta, Stahl Stock und Gestell, einfache und geschnitzte Mission Princeß Griffe, mit Military Tassel, Seide-Futteral, 26 Zoll lang, $1.15.

Herren-Regenschirme, gem. aus taped Edge American Taffeta, Stahl Stock und 8-Rib Paragon Frame, Mission Holz, Furze und Buchsholz-Griffe, mit Seide-Futteral, 28 Zoll lang, $1.15.

Fels-Naphta-Seife,

10 Stücke für 35c

Dies ist unzweifelhaft eine der bestbekannten und gebräuchlichsten Laundry-Seifen im heutigen Markt. Sie nimmt unter allen Laundry-Seifen die erste Stelle ein und ihre hochfeine Qualität wird allgemein anerkannt. Wir erwarten den größten Verkauf seit dem Bestehen unserer Basement-Seife-Abtheilung zu diesem Preise— 10 Stücke für 35c.

Muster-

Scheren zu 18c

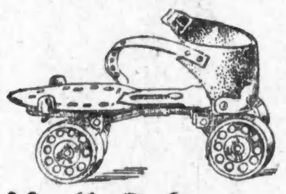
Verkauf von Fabrikanten-Muster-kleinen und großen Scheeren. Embroidery-, Twine-, Knopfloch-, Taschen-, Manicure- und Näh-Scheeren in einer großen Auswahl von Größen und Facons. Mit einfachen und fancy Griffen.

Dreßmakers' Scheeren, in allen Größen, ganz nickelplattirte oder lackirte Griffe. Jede kleine oder große Scheere in der Partie ist in bestem Zustande, fertig zum Gebrauch. Das beste Assortiment, das wir jemals offerirt haben, das Paar zu 18c.

Willow Plumes $7.85

Der Preis ist niedriger als der Wholesale-Kostenpreis, ohne Frage der beste Werth, der erhältlich ist.

Willow Plumes, in Schwarz, Weiß und Farben, eine doppelte Feder, zweimal bei Hand gebunden. Jede Feder aus schwerem, dauerhaftem „Male Stock", prachtvolles, glänzendes Schwarz, reine schneeweiße und hochfeine neue Farben, 18 Zoll von unten bis zur Spitze und 18 Zoll breit..... **$7.85**



Roll-Schuhe, $1.95

Barney & Berrys neue Ball-Bearing Rollschuhe, verstellbar für jede Größe. Ball-Bearings u. Cones sind im Rad selbst eingeschlossen, so daß daß Verstellen wegfällt. Neue Räder können billig gekauft werden.— Spez. markirt, das Paar.... **$1.95**

Das gleiche Modell, mit einfachen Stahl-Rollen, markirt zu...... **85c**

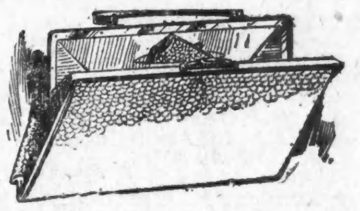
Union Hardware Co.'s Ball-Bearing Rollschuhe, spez. zu..... **$1.65**

Boraxaid-Seife,

10 Stücke für 30c

Diese ideale Wasch-Seife in ein Produtt der Pacific Coast Borax Co. Vollkommen gemischt und reicht viel weiter als die durchschnittliche Wasch-Seife. Besitzt desinfizirende Qualitäten und als Reiniger ist es zweifellos eine Klasse für sich. Eine außerordentliche Offerte zu dem Verkaufspreis, 10 Stück 30c, Kiste von

100 Stücke für $3.00



Damen-

Hand-Taschen,

$1.00

⅓ oder ½ Ersparniß.

Da wir dies Ereigniß schon lange geplant haben, ist es uns möglich seltene Werthe zu offeriren.

Diese spez. Partie umfaßt Grain Leder Handtaschen, mit 10-zöll. lederüberzogenem Gestell, schönes farbiges corded Seitenfutter, Riemengriff, vergoldeter Beschlag, eingesetzter Boden, mit Kleingeldbörse ausgestattet — $1.

Rester von Seiden-Bändern

10,000 Yards Seideband-Rester von einem der größten Fabrikanten des Landes. Diese Partie enthält nahezu jede Farbe und Breite und wird in drei große Preis-Partien abgetheilt werden.

Partie Nr. 1; markirt, per Yd......... **5c** | Partie Nr. 2; markirt per Yd.... **10c** | Partie Nr. 3; markirt per Yd.... **15c**

Zwei große Werthe in Dressing Saques

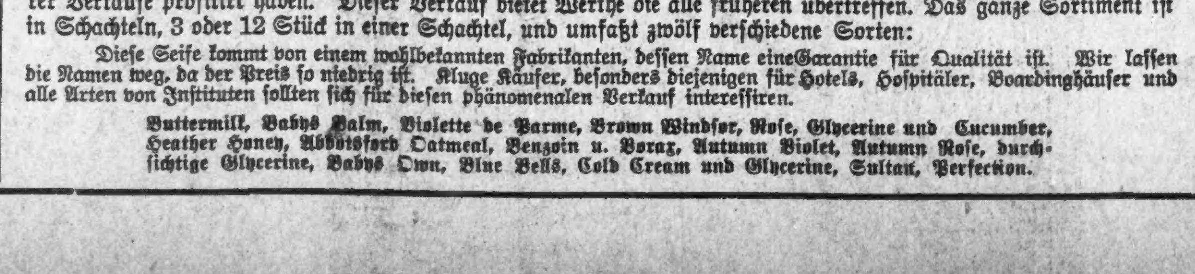
38c — 38c

Wir können getrost behaupten, daß die zwei hier abgebildeten Sacques die besten Werthe sind, die wir jemals offerirt haben.

Sie sind tadellos passend, prachtvoll gemacht und hellen oder dunklen Percales von ganz vorzüglicher Qualität zu haben. Sehr hübsch und kleidsam und wurden stets zu viel höheren Preisen verkauft. In diesem Verkaufe, das Stück zu..... **38c**

Hart „milled" Toilette-Seife, das Stück zu 2½c

Ein jährlicher Verkauf, notirt zu weniger als dem halben Preis



Ein Ereigniß auf welches unsere vielen Kunden gewartet haben die durch die ausgezeichneten Werthe früherer Verkäufe profitirt haben. Dieser Verkauf bietet Werthe die alle früheren übertreffen. Das ganze Sortiment ist in Schachteln, 3 oder 12 Stück in einer Schachtel, und umfaßt zwölf verschiedene Sorten:

Diese Seife kommt von einem wahlbekannten Fabrikanten, dessen Name eine Garantie für Qualität ist. Wir lassen die Namen weg, da der Preis so niedrig ist. Kluge Käufer, besonders diejenigen für Hotels, Hospitäler, Boardinghäuser und alle Arten von Instituten sollten sich für diesen phänomenalen Verkauf interessiren.

Buttermilk, Babys Balm, Violette de Parme, Brown Windsor, Rose, Glycerine und Cucumber, Heather Honey, Abbotsford Oatmeal, Benzoin u. Borax, Autumn Violet, Autumn Rose, durchsichtige Glycerine, Babys Own, Blue Bells, Cold Cream und Glycerine, Sultan, Perfection.

Corsets zu Preis-Herabsetzungen

Reguläre $3 u. $5 Korsets in „up-to-date" langen Modellen, aus fanz. Coutil gemacht, hübsch garnirt, Seiden Web Strumpfhater. Ein selten erreichter Werth zu diesem Preis................ **$1.50**

Partie Nr. 2—Regul. $1.50 Korsets, viele verschied. Modelle..... **50c** | Brissiere Bust Supporters, in zwei Styles, zu.............. **25c**

Außergewöhnliche Werthe in Baby-Kleidern

Blau und weiß karrirte Gingham-Kleider, garnirt mit Band, ausgezeichnete Qualität, 1 bis 3 Jahr, jedes.............. **25c**

Dies kleine Kleid ist nur eines der vielen Facons von Percale, in hübschen waschbaren Farben, Größen 2, 3 u. 4 Jahr.... **38c**

Raum gestattet uns nur zwei Facons abzubilden. Aber es ist eine riesige Varietät zur Auswahl, jedes.............. **50c**

38c — 50c — 25c — 50c